

77.05.00

Schutzverordnung

vom 25. Oktober 2010¹



¹ Ergänzungen vom 27. September 2011

Der Gemeinderat Oberuzwil erlässt, gestützt auf Art. 18 des eidg. Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG, SR 451), Art. 98 ff des Baugesetzes (sGS 731.1), Art. 12 ff der Naturschutzverordnung (sGS 671.1), Verordnung betreffend Schutz von Naturkörpern und Altertümern vom 21. März 1933 (sGs 271.51) und Art. 136 lit.g des Gemeindegesetzes (sGS 151.2) nachstehende Schutzverordnung:

Schutzverordnung

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Geltungsbereich

Diese Bestimmungen gelten für folgende, im Schutzplan M 1:5'000 der Gemeinde Oberuzwil sowie in den dazugehörigen Verzeichnissen aufgeführten Objekte und Gebiete:

- Geschützte Baugruppen
- Sensible Ortsgebiete
- Kulturobjekte
- Archäologische Schutzgebiete
- Naturschutzgebiete
- Pufferzonen
- Biotop und Weiher
- Naturobjekte, umfassend Baumgruppen und Einzelbäume, Baumreihen, Hecken, Feld- und Ufergehölze
- Landschaftsschutzgebiete
- Geotopschutzgebiet Bettenauer Weiher

Art. 2 Zweck

Die Verordnung bezweckt die ungeschmälerte Erhaltung der in Art. 1 aufgeführten Schutzgegenstände.

Art. 3 Verhältnis zu anderem Recht

- 1 Soweit diese Verordnung nicht im Rahmen gesetzlicher Ermächtigung abweichende Bestimmungen enthält, gehen die Bestimmungen von Bund und Kanton vor.
- 2 Für Bauten und Anlagen, die nach den Vorschriften der Schutzverordnung bewilligt werden können, bleiben die Bestimmungen des Baureglementes vorbehalten. Zur Einhaltung der Schutzbestimmungen kann die zuständige Behörde Abweichungen von den Regelbauvorschriften gemäss Art. 77 BauG bewilligen.
- 3 Die Anordnung weiterer Schutzmassnahmen zur Erhaltung von einzelnen Schutzgegenständen im Sinne von Art. 98 und Art. 99 BauG bleibt vorbehalten.

- 4 Im Schutzperimeter Glatt-Wissenbach gelten die Bestimmungen der entsprechenden Schutzverordnung vom 25. September 2009.
- 5 Die land- und forstwirtschaftliche Nutzung bleibt gewährleistet, soweit nicht durch diese Schutzverordnung oder übergeordnete Verfügungen und Verordnungen weitergehende Vorschriften erlassen werden.

Art. 4 Rechtswirkung

Die Schutzgegenstände sind in ihrer Substanz und in ihrer Erscheinung zu erhalten.

Art. 5 Umgebungs- und Freiraumschutz

- 1 Bauten und Anlagen sowie Tätigkeiten und Massnahmen jeder Art in der Umgebung der von dieser Verordnung erfassten Schutzgegenstände dürfen deren schutzwürdige Substanz oder Lebensgrundlage nicht beeinträchtigen.
- 2 Bestehende Freiräume, die Schutzgegenstände prägen, sind zu erhalten.

II. Ortsbild- und Kulturgüterschutz

Art. 6 Geschützte Baugruppen (OSA), Kulturobjekte mit Teilschutz (KOT)

- 1 Geschützte Baugruppen (OSA) umfassen die historisch wichtigsten Ortsteile und bilden baulich in sich kleinere, abgeschlossene Einheiten.
- 2 Die charakteristischen Strukturen, insbesondere die Volumetrie, die Stellung und Massstäblichkeit der Bauten, die Fassaden- und Dachgestaltung sowie die Materialisierung und Farbgebung sind zu wahren. Die neben den Kulturobjekten speziell bezeichneten Bauten (KOT) unterliegen einem Teilschutz: Änderungen an ihrem Äusseren dürfen nur vorgenommen werden, wenn sie das Gesamtbild nicht beeinträchtigen und die das Gebäude auszeichnenden Elemente im äusseren Erscheinungsbild erhalten bleiben.
- 3 Bestehende Gebäude sind in der Regel zu erhalten. Abbrüche sind zulässig, wenn es sich um Bauten und Bauteile handelt, die für die Qualität der Baugruppe nicht massgebend sind, die entstehende Lücke die Baugruppe nicht stört oder die Ausführung eines genehmigungsfähigen Ersatzbaues gesichert ist.
- 4 Solaranlagen, Dachflächenfenster, Antennen und ähnliches können bewilligt werden, wenn sie von zurückhaltender Grösse sind und unauffällig eingepasst werden.
- 5 Alle baulichen Veränderungen sowie Unterhalts- und Erneuerungsmassnahmen am Äusseren der Gebäude sind bewilligungspflichtig.

Art. 7 Sensible Ortsgebiete (OSB)

- 1 Sensible Ortsgebiete (OSB) umfassen die über die geschützten Baugruppen hinaus prägenden Ortsteile mit überwiegend lokaltypischen Bauten und wichtigen Freiräumen in einem historisch gewachsenen Kontext.
- 2 Bauliche Veränderungen und Ergänzungen an bestehenden Bauten, Neubauten und Abbrüche/Wiederaufbauten haben sich insbesondere betreffend Volumetrie und Materialisierung so in die Umgebung einzufügen, dass eine gute Gesamtwirkung entsteht.
- 3 Zur Beurteilung aller grösseren Bauvorhaben wird seitens der Baubewilligungsbehörde eine unabhängige Fachmeinung eingeholt. Für eine möglichst reibungslose Abwicklung von Bauvorhaben wird den Bauherrschaften eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit den Baubehörden empfohlen.

Art. 8 Kulturobjekte (KOG, KOA)

- 1 Die geschützten Kulturobjekte, Gebäude sowie Anlagen, sind in ihrer schutzwürdigen Substanz sowie in ihrem Erscheinungsbild und mit ihrer Umgebung zu erhalten sowie fachgerecht zu pflegen.
- 2 Alle baulichen und gestalterischen Veränderungen sowie Unterhalts- und Erneuerungsmassnahmen im Innern und am Äussern sind bewilligungspflichtig.
- 3 Der Abbruch und andere Massnahmen, die den geschichtlichen und künstlerischen Wert beeinträchtigen, sind untersagt.

Art. 9 Archäologische Schutzgebiete (ASG)

- 1 In den archäologischen Schutzgebieten ist das bestehende Gelände sowie die darauf bestehenden Bauten und Anlagen möglichst unverändert zu belassen. Alle Tätigkeiten und Massnahmen, die eine Gefährdung dieser Gebiete mit sich bringen könnten, wie das Erstellen von weiteren Bauten und Anlagen, Geländeänderungen oder Forstarbeiten sind durch die Kantonsarchäologie bewilligen zu lassen.
- 2 Alle archäologischen Funde sind vom Grundeigentümer und /oder vom Finder gemäss der entsprechenden kantonalen Verordnung (sGS 271.51) dem Gemeinderat bzw. der Kantonsarchäologie zu melden.

III. Natur- und Landschaftsschutz

Art. 10 Naturschutzgebiete (NFA, NTA)²

- 1 Die Naturschutzgebiete sind in ihrer Eigenart als naturnahe Flächen zu erhalten. Alle Tätigkeiten und Massnahmen, die eine Gefährdung dieser Gebiete mit sich bringen, sind verboten. Dazu gehören insbesondere:
 - das Erstellen von Bauten und Anlagen;
 - Geländeänderungen und Ablagerungen jeglicher Art;
 - das Verändern des Wasserhaushaltes, soweit dies nicht zur Erhaltung des Schutzgegenstandes notwendig ist;
 - das Düngen und Anwenden von Giftstoffen und Pflanzenschutzmitteln;
 - das Beweiden;
 - das Sammeln oder Zerstören von wild wachsenden Pflanzen, Beeren und Pilzen;
 - das Aufforsten und Begraden von Waldrändern;
 - das Töten, Fangen oder Stören von wild lebenden Tieren sowie das Beschädigen, Zerstören oder Wegnehmen von Eiern, Larven, Puppen, Nestern oder Brutstätten;
 - das Ansiedeln oder Aussetzen von standortfremden Pflanzen und Tieren;
 - die Nutzung zu Erholungs- und Freizeit Zwecken wie Lagern, Zelten, Campieren und das Anfachen von Feuer, ausser an den bezeichneten Stellen;
 - das Verlassen der markierten Wege, ausser für die Bewirtschaftung der Grundstücke und den Unterhalt bestehender Bauten und Anlagen.
- 2 In den Schutzgebieten gilt Leinenzwang für Hunde.
- 3 Jagd und Fischerei bleiben gewährleistet, vorbehalten bleiben vom zuständigen Departement genehmigte Einschränkungen.
- 4 Durch die Schutzverordnung werden die Wasserentnahmen der öffentlichen Wasserversorgung nicht tangiert. Allfällige Auflagen können nur über die Konzession der Grundwasserentnahmen gemacht werden.
- 5 Trockenwiesen sind pro Jahr ein- bis zweimal nach dem 15. Juli zu schneiden³. Die Feuchtgebiete (Moore, Riede) sind pro Jahr einmal ausserhalb der Zeit zwischen dem 15. März und dem 1. September zu schneiden. Das Schnittgut ist zu entfernen. Es dürfen keine schweren Maschinen eingesetzt werden. Abweichende Termine sind aufgrund von vertraglichen Abmachungen unter Genehmigung des Amtes für Natur, Jagd und Fischerei (ANJF) und bei aussergewöhnlichen Witterungsverhältnissen in Absprache mit dem ANJF möglich. Im Säumnisfall ist der Gemeinderat befugt, nach erfolgter Androhung die zur Erhaltung des Gebietes erforderlichen Massnahmen (Entbuschung, Schnitt, Entfernung des Schnittgutes) auf Kosten der Gemeinde durchzuführen.

² Fassung gemäss Ergänzungen vom 27. September 2011

³ Fassung gemäss Ergänzungen vom 27. September 2011

Art. 11 Pufferzonen (UB)

- 1 In den Pufferzonen sind alle Massnahmen, welche die angrenzenden Schutzgebiete beeinträchtigen, untersagt.
- 2 Insbesondere sind verboten:
 - das Düngen und Anwenden von Giftstoffen und Pflanzenschutzmitteln;
 - Acker- und Gemüsebau und die Nutzung als Kunstwiese;
 - das Beweiden mit Schafen oder Ziegen;
 - das Verändern des Wasserhaushaltes, soweit dies nicht zur Erhaltung des Schutzgebietes notwendig ist;
 - das Erstellen von Bauten und Anlagen;
 - Geländeänderungen und Ablagerungen jeglicher Art;
 - das Aufforsten und das Begraden von Waldrändern.

Art. 12 Biotope und Weiher (BioT)

- 1 Biotope und Weiher sind als naturnahe Flächen zu erhalten. Alle Tätigkeiten und Massnahmen, die eine Gefährdung dieser Gebiete mit sich bringen, sind verboten. Notwendige Pflegemassnahmen haben objektbezogen und fachgerecht zu erfolgen.
- 2 Die im Plan bezeichneten Weiher mit ihrer natürlichen Umgebung dürfen in ihrer flächenmässigen Ausdehnung nicht verändert werden.

Art. 13 Naturobjekte (EBG, BA, HFUG)

- 1 Die im Plan bezeichneten Naturobjekte, konkret Baumgruppen und Einzelbäume (EBG), Baumreihen (BA), Hecken, Feld- und Ufergehölze (HFUG), sind sowohl in ihrer Artenvielfalt als auch in ihrer flächenmässigen Ausdehnung zu erhalten.
- 2 Abgehende Bäume, Hecken und Gehölze sind durch Jungpflanzen der gleichen oder gleichwertigen, einheimischen Arten zu ersetzen.
- 3 Periodische, selektive und abschnittsweise Rückschnitte zur Verjüngung und Auslichtung von Hecken, Feld- und Ufergehölzen sind zwischen November und Februar erlaubt. Bei der Pflege sollte nie mehr als ein Drittel der Gesamtlänge durchforstet werden. Das auf den Stock Setzen ist nur bei schnellwüchsigen artenarmen Hecken gestattet, in Abschnitten von maximal 20 m Länge im gleichen Jahr.
- 4 Bauten und Anlagen haben gegenüber geschützten Hecken und Gehölzen den erforderlichen Abstand einzuhalten, mindestens aber 5 m. Vorbehalten bleibt der Gewässerabstand.

Art. 14 Landschaftsschutzgebiete (LS)

- 1 Die bezeichneten Landschaftsschutzgebiete sind in ihrem charakteristischen Erscheinungsbild und in ihrem Erholungswert zu erhalten. Die land- und forstwirtschaftliche Bewirtschaftung bleibt gewährleistet.

- 2 Massnahmen, welche die Erscheinungsform, die Geländegestaltung sowie die natürlichen und kulturlandschaftlichen Eigenarten des Landschaftsschutzgebietes beeinträchtigen sowie die Ausscheidung von Intensivlandwirtschaftszonen sind untersagt.
- 3 Zulässige Bauten und Anlagen haben sich hinsichtlich Standort, Stellung, Gestaltung, Materialwahl und Farbgebung gut in das Landschaftsbild einzufügen und auf die natürlichen Landschaftselemente Rücksicht zu nehmen.

Art. 15 Geotopschutzgebiet Bettenauer Weiher (GeoS)

- 1 Das Geotopschutzgebiet Bettenauer Weiher ist ein einzigartiger Zeuge eines eiszeitlichen Zungenbeckens mit deutlich erhaltenen, dementsprechenden geomorphologischen Formen. Massnahmen, die den Bestand dieser Formen gefährden, sind untersagt. Namentlich nicht zulässig sind Geländeeingriffe und Massnahmen, die eine Veränderung des Wasserhaushaltes zur Folge haben.
- 2 Die land- und forstwirtschaftliche Bewirtschaftung bleibt gewährleistet. Die Ausscheidung von Intensivlandwirtschaftszonen ist untersagt.
- 3 Zulässige Bauten und Anlagen haben sich hinsichtlich Standort, Stellung, Gestaltung, Materialwahl und Farbgebung gut in das Landschaftsbild einzufügen und auf die natürlichen Landschaftselemente Rücksicht zu nehmen.

IV. Vollzug

Art. 16 Bewilligungspflicht und Zuständigkeit

- 1 Die Baubewilligungspflicht nach Art. 78 Abs. 1 BauG wird in Anwendung von Art. 99 Abs. 4 BauG ausgedehnt auf:
 - sämtliche baulichen Veränderungen (inkl. Renovationen und Farbanstriche) innerhalb des Ortsbildschutzgebietes OSA und an Kulturobjekten nach Art. 8;
 - sämtliche Terrainveränderungen und Veränderungen des Wasserhaushalts in den von der Schutzverordnung erfassten Gebieten bzw. bei den Einzelobjekten;
 - Massnahmen, die – innerhalb der Naturschutzgebiete bzw. bei den Naturobjekten – eine Veränderung von Fauna und Flora nach sich ziehen;
 - Beseitigung von natur- und kulturlandschaftlichen Besonderheiten bzw. über Pflegemassnahmen hinausgehende Veränderungen an Hecken, Feld- und Ufergehölzen, Baumgruppen, Einzelbäumen und Baumreihen
- 2 Vorhaben werden bewilligt, wenn damit keine Beeinträchtigung oder Beseitigung des Schutzgegenstandes verbunden sind.
- 3 Vorhaben, die eine Beeinträchtigung oder Beseitigung eines Schutzgegenstandes zur Folge haben, können nur bewilligt werden, wenn ein gewichtiges, das Interesse an der Erhaltung überwiegendes Bedürfnis nachgewiesen wird. Für Lebensräume schutzwürdiger Tiere und Pflanzen ist in der Regel Realersatz zu leisten.

- 4 Soweit aufgrund des übergeordneten Rechts keine andere Zuständigkeit vorliegt, werden entsprechende Gesuche vom Gemeinderat beurteilt.

Art. 17 Markierung

Die zuständige Behörde sorgt für die nötige Kennzeichnung und Markierung der Schutzgebiete sowie eine zweckmässige Information von Grundeigentümern und Öffentlichkeit.

Art. 18 Aufsicht und Pflege

- 1 Die zuständige Behörde übt die Aufsicht über die Einhaltung der Bestimmungen dieser Verordnung aus. Sie stellt, soweit notwendig, Pflege- und Bewirtschaftungspläne auf und überprüft periodisch die Schutzgegenstände auf ihren Erhaltungszustand. Sie bezeichnet eine für die Überwachung der Schutzgebiete und die Einhaltung dieser Verordnung zuständige Aufsichtsperson.
- 2 Pflege und Unterhalt der Schutzgegenstände sind Aufgabe des Grundeigentümers oder Bewirtschafters.

Art. 19 Ersatzvornahme

Werden die zur Erreichung der Schutzziele erforderlichen Pflegemassnahmen trotz Aufforderung unterlassen, ist die zuständige Behörde befugt, die notwendigen Massnahmen zu ergreifen oder von Dritten durchführen zu lassen.

Art. 20 Zuwiderhandlungen

- 1 Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden gemäss Art. 24ff. NHG und Art. 132 BauG geahndet.
- 2 Bei Verletzung der Schutzverordnung kann die zuständige Behörde zur Wiederherstellung des früheren Zustandes neben baulichen Massnahmen auch geeignete Bewirtschaftungs-, Pflanzungs- und Pflegemassnahmen verfügen.
- 3 Die Behebung eines rechtswidrigen Zustandes und die Ersatzvornahme richten sich nach Art. 130 und 131 BauG sowie nach Art. 26 der Naturschutzverordnung.

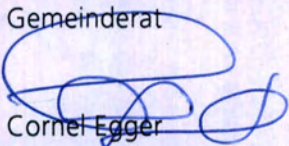
Art. 21 Inkrafttreten

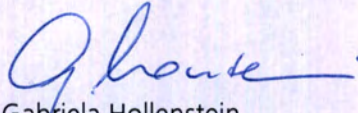
- 1 Die Schutzverordnung tritt mit der Genehmigung durch das Baudepartement des Kantons St. Gallen in Kraft.
- 2 Die Schutzverordnung vom 17. August 1992 (vom Baudepartement des Kantons St. Gallen genehmigt am 4. September 1995) sowie die dazu gehörenden Ergänzungen zur Schutzverordnung vom 6. August 1999 und vom 21. Februar 2002 werden aufgehoben.

Oberuzwil, 25. Oktober 2010

Gemeinde Oberuzwil

Gemeinderat


Cornel Egger
Gemeindepräsident

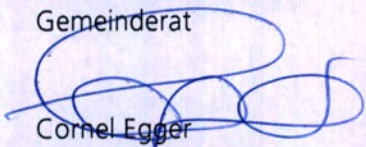

Gabriela Hollenstein
Ratsschreiberin-Stv.

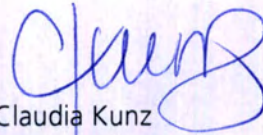
Ergänzungen

Oberuzwil, 27. September 2011

Gemeinde Oberuzwil

Gemeinderat

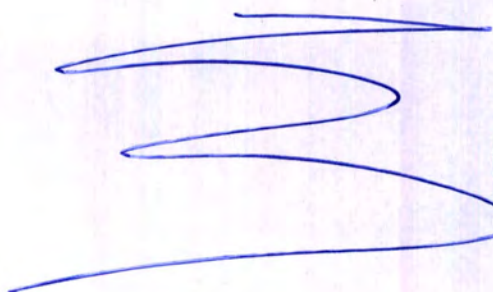

Cornel Egger
Gemeindepräsident


Claudia Kunz
Ratsschreiberin

Öffentliche Auflage vom 2. November 2010 bis 1. Dezember 2010
Ergänzungsaufgabe vom 17. Oktober 2011 bis 16. November 2011

Vom Baudepartement des Kantons St. Gallen genehmigt am:

27. DEZ 2013






Oberuzwil

Schutzverordnung

Inventar Natur- und Landschaftsschutz

14. Mai 2013

2.067.3.008.00



27. DEZ 2013

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 16.05.2013

Objekt BioT	Nr. 100	Lokalität Bettenauer Weiher	Zone	Aufnahmedatum 19.08.2008
-----------------------	-------------------	--------------------------------	------	-----------------------------

Bezeichnung Biotopkomplex	Parzellen Nr. 478, 479, 480, 481, 482, 485, 490, 509	Koordinaten 725'600/254'500
------------------------------	---	--------------------------------

Eigentümer
Bühler-Immo AG; Gämperli H.+G; 'Pro Bettenauer Weiher'; Weber O., OU; Strub Ch., Flawil; Bürgerkoop. OU

Bewirtschafter
GS 478, 481: nicht bekannt; GS 509: Strub Walter, Schützenhaus, OU

bestehende Inventare, Verträge nat. bedeutendes Amphibien- laichgebiet. GAöL. Gestaltungs - Pflegekonz. 31.05.02, SV OU	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen jährlicher Schnitt ab 20. August	Gefahren, Beeinträchtigungen Torfweiher verlanden, partieller Schnitt des Rieds, einwachsende Gehölze, Wasserqualit.
--	---	---

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Weierlandschaft mit Inseln, Flachmoor ("Schorenried" als Grossegegnried), Rückführungsflächen, vielfältige Ufergehölzen und Feldgehölzen, dornen- und artenreiche Niederhecke. Kleinere verlandende Weiher aus ehemaligen Torfstichen. Schilfgürtel (Brutvögel).

Amphibien: Grasfrosch, Erdkröte, Wasserfrosch, Bergmolch, Fadenmolch, Laubfrosch

Reptilien: Blindschleiche, Ringelnatter, Waldeidechse

Rund um den Weiher führt ein Spazierweg der rege begangen wird.

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Biotopkomplex für Fauna (Heckenbrüter, Saumarten) als auch als Naherholungsgebiet wichtig.

Umgebung/ Lebensraumverbund

intensive Landwirtschaft, Strasse, Wald

Bemerkungen

Perimeter überprüfen

BEWERTUNG

durch A. Matjaz, GeOs GmbH	Datum 19.08.2008	durch Kommission SV	Datum 27.10.2008
Ökologie ☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	Ausbildung ☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	Landschaft ☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	Einstufung SV ☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung
Bemerkungen			Einstufung ☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Situation für Amphibien verbessern, Riedvegetation erhalten, verbessern, Lichtverhältnisse verbessern

Schutz- und Fördermassnahmen

Rietpflege inkl. Gehölze entfernen, Weiher-Uferpflege (selektive Gehölzpflege, Ufervegetation)
Amphibien (s. Ökonzept)
Rückführungsflächen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
NFA	101	Weid		07.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Riet	879	727'150/252'700

Eigentümer
Polit. Gemeinde Oberuzwil

Bewirtschafter
Wetter Anton, Eberwies, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge
SV OU
GAöL (zur Zeit sistiert, da Verstoss
gegen Vertrag)

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen
jährlicher später Schnitt

Gefahren, Beeinträchtigungen
Schutzperimeter nicht eingehalten,
Nährstoffbelastung, Beschattung,
Weidebrunnen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

beschattetes Flachmoor (Hochstaudenried) neben Wald, Muldenlage. Weidebrunnen im Schutzgebiet!
Typ. Vegetation: Spierstaude, Kohldistel, Gildweiderich, gew. Weiderich, Wassermünze

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Nährstoffbelastet, einwachsende Gehölze, Vegetation überständig -> Pflege vernachlässigt

Umgebung/ Lebensraumverbund

Intensivgrünland, Waldrand

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	07.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☒ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung/ Wiederherstellung des ursprünglichen
Zustands, insb. der Pflanzenvielfalt

Schutz- und Fördermassnahmen

Schutzperimeter einhalten. Weidebrunnen entfernen.
Keine Beweidung. 5m Pufferzone. Jährl. Pflege ab 15.
August. 10% des Schnittgutes stehen lassen. Waldrand
zurückbinden (ev. GAöL).

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
NFA	102	Streifentobel/Sonnenberg		07.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Riet	816	727'830/252'920

Eigentümer

Wyrsh Walter, Riggenschwil 1883, 9248 Bichwil

Bewirtschafter

Senn-Neurauter Verena, Altersheim Sonnmatt, Niederuzwil und Wyrsh Walter, Riggenschwil 1883, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge

SV OU
GAöL-Vertrag

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Schnitt 1x jährlich ab 1.Sept.

Gefahren, Beeinträchtigungen

Nährstoffeinfluss, Verlandung
Tümpel, aufkommende Weiden,
Beschattung

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

teilweise beschattetes Hangmoor (Hochstaudenriet) entlang Waldrand/ Bachgehölz mit Tümpel und Brunnenstube.

Typ. Vegetation: Kohldistel, Sumpfdotterblume, gew. Gilbweiderich, gem. Blutweiderich, behaartes Weidenröschen, Wassermintze, Blaugrüne Simse, Sumpfschachtelhalm, Riesenschachtelhalm, Teufelsabbiss, Bachnelkenwurz, Rohrkolben, Bachbuntenweiden, Preiselbeere**Fauna:** Libellen (Adonislibelle, Azurjungfer) Grasfrosch

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

vielfältig, ökologisch wertvoll.

Umgebung/ Lebensraumverbund

Intensivgrünland, Waldrand

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	07.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☒ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung des Flachmoors in seiner ursprünglichen Ausdehnung, Vergrösserung der Pflanzenvielfalt

Schutz- und Fördermassnahmen

5m Pufferzone ausscheiden (GAöL-Vertrag anpassen). Flachmoorperimeter einhalten. Periodische Pflege (10% stehen lassen!). Für eine Übergangszeit 2 Schnitte auf 1/2 der Fläche. Tümpel vor Vegetation freihalten. Gehölz auslichten (ev. GAöL-Vertrag Waldrand)

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 10.02.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
BioT	103	Chegelwies	Grünzone	07.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Biotopkomplex	751	727'840/253'510

Eigentümer

Brändle Johann Rudolf, Längistr. 37, Bichwil

Bewirtschafter

Brändle Adrian, Längistr. 37, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge

Amphibienlaichgebiet lokal
Aufwertungskonzept, Ökonzept
26.10.07, SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

regelmässige, sorgfältige Pflege

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschattung von aufkommenden
Bäumen. Verlandung Weiher

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Ehemalige Kiesgrube als vielfältiger Biotopkomplex umsäumt von Baumhecke. 1 offener Amphibientümpel, 1 verlandeter Tümpel, Asthaufen, Brennesselflur. Altbäume und Totholz.

Vegetation: u.a. Kriechender Windhalm, Spierstaude, gew. Johanniskraut, öst. Igelkolben

Bäume und Sträucher: Esche, Bergahorn, Kirsche, Salweide, Silberweide, roter Holunder, Hartriegel, Hasel

Fauna: Div. Libellen, Amphibien (Grasfrosch, Gelbbauchunke, Bergmolch, Fadenmolch, Vögel)

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

vielfältiger Biotopkomplex, ökologisch Wertvoll, guter Zustand, störungsarm

Umgebung/ Lebensraumverbund

Pferdeweiden, Hochstammobstgarten, Laufenbach mit Gehölz

Bemerkungen

Eine Aufwertung gemäss Ökonzept 26.10.07 ist geplant

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	07.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Beschattung der offenen Flächen verhindern. Vielfalt der Hecke erhalten. Amphibienlaichgebiet verbessern.
s. Ökonzept 26.10.07

Schutz- und Fördermassnahmen

Hecke im Süden durch periodische selektive Pflege nieder halten. Einzelne hohe Bäume wie Eschen, Ahorn entfernen. Weiher alternierend nach einigen Jahren wieder vertiefen.
s. Ökonzept 26.10.07

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
NFA	104	Weier (Bubentalerriet)		19.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Riet	1012, 1013, 1014	728'700/252'250

Eigentümer

Oberholzer S., Buebental 939, Flawil; Hungerbühler N., Buebental 935, Flawil; Kloster Magdenau, Wolfertswil

Bewirtschafter

GS 1012: Oberholzer S.; GS 1013: Hungerbühler N. GS 1014: Hungerbühler N. und Jud G., Wolfertswil

bestehende Inventare, Verträge

SV OU, GAöL-Vertrag
„das Buebental, Albert Egger, Juli 1989

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

jährlicher Schnitt ab 20. Aug.

Gefahren, Beeinträchtigungen

mit Nährstoffen belastet,
Entwässerung, komplexe
Problematik

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Flachmoor (v.a. Hochstaudenriet) in Mulde, östl. Teilbereich nach Intensivierung am ausmagern. Auch im Kernbereich des Moores scheint die anspruchsvolle Vegetation verdrängt zu sein. Nördlich und südlich des Perimeters verlaufen ca. 50 cm tiefe Entwässerungsgräben. Die Fläche südlich gegen die Staatsstrasse steht nach Regenfällen oft unter Wasser. Im Westen stockt ein vielfältige, dornenreiche Hecke: u.a. Silberweide, Weissdorn, Hartriegel, gem. Schneeball, wolliger Schneeball, Schwarzdorn, Pfaffenhütchen.

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Die Vegetation verarmt zusehends, gesetzte Hecke sehr wertvoll. faunistisch sehr interessant

Umgebung/ Lebensraumverbund

intensive Landwirtschaft

Bemerkungen

Gemäss Absprache mit Albert Egger drängt sich ein **separates Konzept** auf.

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	19.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Vegetation verbessern (Vielfalt, Spätblüher und Orchideen fördern). Ausmagern.

Fauna: Bodenbrüter fördern und erhalten

Schutz- und Fördermassnahmen

Pufferzonen festlegen (ev. Erweiterung des Schutzgebietes gemäss alten Plänen SV 1978).

Ev. Säuberungsschnitt

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
NFA	105	Wolfsgrueb		18.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Riet	1137, 1139, 1140	728'650/253'800

Eigentümer

Brunner Christian, Bichwil; Sutter Maria Anna, Bichwil; Fürer Roman, Sonnenburg 947, Oberbüren

Bewirtschafter

GS 1139: Stillhart Fridolin, Oberbüren; GS 1140: Fürer Roman, Oberbüren

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

keine

Gefahren, Beeinträchtigungen

Vergandung (aufkommende Gehölze), mit Nährstoffen belastet

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Flachmoor (Hochstaudenriet) in Mulde. Entlang der nördlichen und westlichen Grenze Gräben (ca. 30 cm tief).

Typ. Vegetation: Spierstaude, Sumpfdotterblume, Schlangenknöterich, Pfeifengras, aufrechtes Fingerkraut, behaartes Weidenröschen, ges. Gilbweiderich, Sumpfschachtelhalm

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Überständige Vegetation, Vergandungserscheinungen, faunistisch von Bedeutung

Umgebung/ Lebensraumverbund

Internsivlandwirtschaft, ev. Aufwertung mittels dornenreichen Gebüschgruppen (Neuntöter)

Bemerkungen

kein GAÖL-Vertrag! Perimeter: noch weitere Abklärungen notwendig

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	18.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Vielfalt der Vegetation wieder herstellen. Ausmagern

Schutz- und Fördermassnahmen

jährlicher Schnitt ab 1. Sept.
5m Pufferzone rund ums Schutzgebiet

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
NFA	106	Wolfsgrueb		18.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Riet	1139	728'700/253'727

Eigentümer
Sutter Maria Anna, Dorfstr. 5, Bichwil

Bewirtschafter
Stillhart Fridolin, Oberbüren

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU GAÖL -Vertrag	Schnitt 1x jährlich ab 1.Sept.	mit Nährstoffen belastet, eher zu wenig geschnitten (drohende Vergandung)

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Flachmoor am Hang (Hochstaudenriet), Graben entlang westlicher Grenze

Typ. Vegetation: Spierstaude, Teufelsabbiss, aufrechtes Fingerkraut, Sumpfpippau, behaartes Weidenröschen, Wasserrminze, gew. Weiderich, Gilbweiderich

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

relativ artenreich, faunistisch von wesentlicher Bedeutung

Umgebung/ Lebensraumverbund

Intensivgrünland, Weiden

Bemerkungen

Bewirtschafter braucht ev. Hilfe bei der Pflege, GAÖL-Beiträge überprüfen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	18.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung, ev. Verbesserung des Bestandes

Schutz- und Fördermassnahmen

jährlicher Schnitt (10 - 20% jeweils als Vegetationsrest stehen lassen)
5m Pufferzone zum Graben

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
NFA	107	Müllsten		07.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Riet	1118	729'130/253'130

Eigentümer
Weiss Peter, Riet 952, Bichwil

Bewirtschafter
Stauffacher Ulrich, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU	Schnitt jährlich ab 1. Sept.	Beschattung
GAöL -Vertrag	Pufferzone 10m	aufkommendes Gehölz am Graben

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Flachmoor an Hang, v.a. Kalk-Kleinseggenriet (*Caricetalia davallianae*), Pfeifengraswiese (*Molinion*), Randbereich in vernässter Mulde Hochstaudenriet (*Filipendulion*). westlicher Graben bildet Grenze zu intensiv-Grünland und östlich Graben mit Baumhecke (Ufergehölz) **Typ. Vegetation:** Davalls Segge, gew. Fettblatt, schlaaffe Segge, Breitblättrige Wollbinse, Mehlsprimel, Kelchliliensimse, Spitzblütige Simse, Landschilf, steife Segge, Riesenschachtelhalm, gew. Weiderich, Spierstaude, Hornklee, Teufelsabbiss, Langspornige Handwurz! Weisse Sumpfwurz!

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential
artenreich, seltene Arten, guter Zustand

Umgebung/ Lebensraumverbund
Intensivgrünland, Gehölz

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	07.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele
Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen
jährlicher Pflegeschnitt ab 1. Sept. (10 - 20 % stehen lassen).
Einzelne Bäume entfernen
Gehölz am Graben entfernen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 21.05.2013

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
BioT	109	im Riet		07.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Biotopkomplex	1164	728'840/253'400

Eigentümer
Bieri Alfred, Dorfstr. 47, Bichwil

Bewirtschafter
Besitzer

bestehende Inventare, Verträge
SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen
Wegunterhalt um Teich.
Gehölzpflege

Gefahren, Beeinträchtigungen
Verlandung, Austrocknung Weiher,
Schatten werfende Gehölze, ev.
Fische, Algen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Künstlicher Teich mit Insel und Ufervegetation (hauptsächlich Schilf, Weiden und Erlen). Da der Teich in den Sommermonaten austrocknen würde, wird Wasser aus dem Grundwasser künstlich über weitere, höher liegende Teiche im Norden zugeführt (Pumpe in nordöstlicher Ecke installiert). Im Süden, an der Grenze zum Landwirtschaftsland, verläuft ein Entwässerungsgraben. Zuvor wurde das Grundstück mit Laufenten und das Gewässer als Fischteich genutzt.

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Vögel, Amphibien (Grasfrosch, Erdkröte)

Umgebung/ Lebensraumverbund

Intensivgrünland, Gartenlandschaft

Bemerkungen

Begehung vom 25.10.10 mit Amt für Naturschutz, Jagd u. Fischerei, Gemeindepräsident OU

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	07.08.2008	Begehung	25.10.2010

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert	Einigung mit Bewirtschafter	☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☐ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Der Teich als Amphibienlaichgewässer soll offen bleiben und besonnt werden. Die Ufervegetation mit Schilf und standortangepassten Bäumen bleiben bestehen.

Schutz- und Fördermassnahmen

Jährlich: Schnitt der Ufervegetation.
Periodisch alle 2-5 J.: Gehölzpflege

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
NFA	110	Breiti		07.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Riet	1109 / 1113 / 1115	728'680/253'110

Eigentümer
 Stauffacher Ulrich, Bichwil; Bühler + Co., Bichwil; Weiss Peter, Bichwil

Bewirtschafter
 Zuberbühler Heinz, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU	periodischer Schnitt	Nährstoffbelastet, Fremdvegetation, Gehölze, Trockenlegung

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

sehr kleines Hangmoor (ca. 1a) mit Buschgruppe.

Typ. Vegetation: gew. Weiderich, Spierstaude, behaartes Weidenröschen, Steife Segge, Schlangenknoterich, wolliges Honiggras, Weisses Labkraut

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Aufkommende Eschen, Überständig, Fremdvegetation aus Intensivgrünland, Bedeutung für Fauna

Umgebung/ Lebensraumverbund

Insel in Intensivgrünland, Rückzugsgebiet für Heuschrecken, Schmetterling

Bemerkungen

Perimeter: noch weitere Abklärungen notwendig

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	07.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung der offenen Fläche und der Niederhecke

Schutz- und Fördermassnahmen

regelmässige Pflege. Niederhalten der Hecke.

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 10.02.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
BioT	111	Sägeweiher		18.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Weiher	1439	726'900/254'400

Eigentümer
Polit. Gemeinde Oberuzwil

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge
SV OU
Sanierung und Aufwertung,
Ökonzept, 15.07.06

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen
?

Gefahren, Beeinträchtigungen
Beschattung, einwachsende
Gehölze, Fische, Wasser organisch
belastet

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Stauweiher mit Uferzone und Baumhecken.

Typ. Vegetation: Wasserröhricht, Gewöhnliche Nelkenwurz, Zaunwicke, Brennessel, Waldzist, Herbstzeitlose, Spierstaude. **Ufergehölze:** Esche, Feld- und Bergahorn, Siberweide, Hartriegel, eingr. Weissdorn, Hasel, Liguster, Rose
Fauna: Libellen, Amphibien (Wasserfrosch, Bergmolch, Fadenmolch), Fische

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Wasserqualität schlecht, trotzdem faunistisch inkl. pädagogischer Aspekt bedeutend

Umgebung/ Lebensraumverbund

Neben Schulhaus, inmitten Wohnquartier, Fussweg, öffentlich nicht zugänglich

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	18.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung der Wasserfläche, Wasserqualität verbessern, zu grosse Beschattung vermeiden
s. Ökonzept

Schutz- und Fördermassnahmen

Auslichten von einzelnen Bäumen (v.a. Ahorn, Esche, Heckenpflege). jährlicher Schnitt der Ufervegetation.
Säuberung des Weihers
s. Ökonzept
Hecke im Süden und Osten periodisch, selektiv pflegen, insb. Hasel zurückbinden

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
NFA	112	Aleschwandenberg		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Riet	1021	728'450/251'690

Eigentümer

Bänziger Jakob, Ritzenhüsli 1208, 9604 Oberrindal

Bewirtschafter

Schweizer Karl, Oberrindal

bestehende Inventare, Verträge

-

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

jährl. Schnitt

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschattung

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Kohldistelwiese, artenarm, in Waldbucht

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

für Insekten eine gewisse Bedeutung

Umgebung/ Lebensraumverbund

Landschaftsschutzgebiet, offener Bach, Gehölz

Bemerkungen

Vorschlag für ein neues Schutzgebiet, das grundsätzlich dem Moorschutz untersteht

BEWERTUNG

durch

A. Matjaz, GeOs GmbH

Datum

21.08.2008

durch

Kommission SV

Datum

27.10.2008

Ökologie

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

☐ hoch
☐ mittel
☒ niedrig

Landschaft

☐ hoch
☐ mittel
☒ niedrig

Einstufung SV

☐ schützenswert
☐ erhaltenswert
☒ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☐ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung, Aufwertung

Schutz- und Fördermassnahmen

jährlicher Schnitt ab 15. August

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)



Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 20.09.2011

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
NTA	114	Ochsenweid		29.07.2011

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Magerwiese	1393	729'975/254'417

Eigentümer
SBB, 8021 Zürich

Bewirtschafter
Dudli Peter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
GAöL	Ein Pflegeschnitt pro Jahr	Bahnbetrieb, Neophyten

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Magere, trockene Fromentalwiese nördliche Bahnböschung, 2-5m breit

Typ. Pflanzen: Fromental, Ruchgras, aufrechte Trespe, Fiederzwenke, Margrite, weisses Labkraut, schlafe Segge, Ackerwitwenblume, Zittergras, Herbstzeitlose, Zaunwicke, Wiesenplatterbse, Hornklee, Sumpfschachtelhalm, gr. Bibernelle

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Ökoqualität, Struktur für Spinnen und Insekten

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bahn, Intensivgrünland, geschütztes Gehölz

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	16.06.2011		

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung, keine Pestizide

Schutz- und Fördermassnahmen

Schnitt 1x jährlich ab 15. Juli

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 16.05.2013

Objekt BioT	Nr. 115	Lokalität Buecherholz	Zone	Aufnahmedatum 04.08.2011
-----------------------	-------------------	--------------------------	------	-----------------------------

Bezeichnung Weiher	Parzellen Nr. 1180, 1835	Koordinaten 728'880/253'920
-----------------------	-----------------------------	--------------------------------

Eigentümer
Schoch Heidi, Bucherholz 671, 9240 Niederglatt

Bewirtschafter
-

bestehende Inventare, Verträge -	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen Uferpflege bereits auf Naturschutzanliegen ausgerichtet	Gefahren, Beeinträchtigungen -
-------------------------------------	---	-----------------------------------

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Künstlich angelegter, grosser Weiher inkl. 3 weitere Tümpeln mit natürlichen Flachwasser- und Uferzonen. Nebst Schilf, Spierstaude, Schwertlilie umsäuen diverse Weiden wie Korbweide, Bruchweide, Salweide und Moorweide die Gewässer. Obwohl es sich um ein ausgezeichnetes Refugium für Amphibien handelt, kommen nur kleine Populationen von Grasfrosch, Erdkröte vor. U.a. nutzen div. Libellen sowie (vermutlich) Edelkrebse den Gewässerraum. Im weiteren sind ebenfalls Reptilien wie der Feuersalamander vorhanden.

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Als offenes Gewässer bedeutungsvoll für Amphibien und Libellen. Die Parklandschaft bietet ein Refugium für Vögel.

Umgebung/ Lebensraumverbund

Intensivgrünland, Hochstammobst, Moore, Wald

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch A. Matjaz, GeOs GmbH	Datum 04.08.2011	durch	Datum
Ökologie ☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	Ausbildung ☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	Landschaft ☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	Einstufung SV ☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung
Bemerkungen			Einstufung ☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

Ufer-, Gehölz- und Weiherpflege wie bis anhin.

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 23.11.2009

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	200	Jägerhaus		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumgruppe	1670	725'460/254'730

Eigentümer
Trunz Peter, Jägerhof, Oberuzwil

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
3 Platanen, 1 Kastanie im Garten des Restaurants

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt EBG	Nr. 201	Lokalität Frohe Aussicht	Zone	Aufnahmedatum 28.08.2008
----------------------	-------------------	-----------------------------	------	-----------------------------

Bezeichnung Einzelbaum	Parzellen Nr. 457	Koordinaten 725'840/255'135
---------------------------	----------------------	--------------------------------

Eigentümer
Kanton St. Gallen

Bewirtschafter
Städler Mathias, Oberuzwil

bestehende Inventare, Verträge SV OU	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
---	-------------------------------------	------------------------------

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Sommerlinde, neben Hofgebäude auf erhöhtem Plateau

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch A. Matjaz, GeOs GmbH	Datum 28.08.2008	durch Kommission SV	Datum 27.10.2008
Ökologie ☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	Ausbildung ☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	Landschaft ☒ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	Einstufung SV ☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung
Bemerkungen			Einstufung ☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 23.11.2009

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	203	Bettenauerweiher		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumgruppe	478	725'880/254'750

Eigentümer
Bühler-Immo AG, Uzwil

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
2 Kastanien neben Gebäude und Weiher

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen
Intensiverholungsgebiet

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)



Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 21.05.2013

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	205	Häsler		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	204	726'485/254'875

Eigentümer
Kanton St. Gallen

Bewirtschafter
Städler Mathias, Oberuzwil

bestehende Inventare, Verträge
SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Nussbaum

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008
Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☐ schützenswert
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☒ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung
Bemerkungen			Einstufung
			☐ Schutzstatus SV
			☒ erhaltenswert
			☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele
Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	206	Wilerstr. 24		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	205	726'605/254'645

Eigentümer
Paljic Nue, Wilerstr. 24, OU

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Sommerlinde neben Wilerstrasse

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
Ortsgebiet

Bemerkungen
Ortsbild

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen
Erhaltung	

FOTO

Planausschnitt



Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt EBG	Nr. 207	Lokalität Wilerstrasse	Zone	Aufnahmedatum 28.08.2008
----------------------	-------------------	---------------------------	------	-----------------------------

Bezeichnung Einzelbaum	Parzellen Nr. 204	Koordinaten 726'605/254'685
---------------------------	----------------------	--------------------------------

Eigentümer
Kanton St. Gallen

Bewirtschafter
Städler Mathias, Oberuzwil

bestehende Inventare, Verträge SV OU	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
---	-------------------------------------	------------------------------

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Sommerlinde neben Wilerstrasse auf leichter Kuppe

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Ortsgebiet

Bemerkungen

Ortsbild

BEWERTUNG

durch A. Matjaz, GeOs GmbH	Datum 28.08.2008	durch Kommission SV	Datum 27.10.2008
Ökologie ☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	Ausbildung ☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	Landschaft ☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	Einstufung SV ☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung
Bemerkungen			Einstufung ☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	208	Platanenhof		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	204	726'740/254'750

Eigentümer
Kanton St. Gallen

Bewirtschafter
Städler Mathias, Oberuzwil

bestehende Inventare, Verträge
SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Nussbaum neben Gebäude, Parklandschaft

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Ortsgebiet

Bemerkungen
Ortsbild

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele
Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	209	Wilerstr. 22		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumgruppe	2188	726'690/254'720

Eigentümer
Kanton St. Gallen

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge
SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

2 junge Plantanen neben historischem Gebäude

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Ortsgebiet

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

Ortsbild

BEWERTUNG

durch
A. Matjaz, GeOs GmbH

Datum
28.08.2008

durch
Kommission SV

Datum
27.10.2008

Ökologie

☐ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

☐ hoch
☐ mittel
☒ niedrig

Landschaft

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☐ schützenswert
☐ erhaltenswert
☒ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☐ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 23.11.2009

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	210			23.11.2009

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumgruppe	204	

Eigentümer
Kanton St.Gallen

Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☐ schützenswert		☐ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☒ niedrig	☐ niedrig	☒ ohne Einstufung		☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)	Foto b)	Foto c)	Foto d)	Foto e)	Foto f)
---------	---------	---------	---------	---------	---------

Planausschnitt

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	211	Wilerstr. 22		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	204	726'760/254'710

Eigentümer
Kanton St. Gallen

Bewirtschafter
Städler Mathias, Oberuzwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

1 junge Plantane

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Ortsgebiet

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

Ortsbild

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☐ schützenswert		☐ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☒ niedrig	☒ niedrig	☒ ohne Einstufung		☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	212	Wilerstr. 22		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	2188	726'790/254'715

Eigentümer
Kanton St. Gallen

Bewirtschafter
Städler Mathias, Oberuzwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
1 junge Plantane

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
Ortsgebiet

Bemerkungen
Ortsbild

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☐ schützenswert		☐ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☒ niedrig	☐ niedrig	☒ ohne Einstufung		☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 21.05.2013

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	213	Schützengartenstr. 2		27.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	1633	726'985/254'700

Eigentümer
Gardinenfabrik AG, Oberuzwil

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Kastanie im Ortszentrum

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
Ortsmitte

Bemerkungen
Ortsbild

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	27.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☐ schützenswert	Bauvorhaben	☐ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☒ ohne Einstufung		☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 16.05.2013

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	214	Wilerstr. 12		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumgruppe	134	727'005/254'735

Eigentümer
Polit. Gemeinde Oberuzwil

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Sommerlinde, 2 Buchen

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
Ortsmitte

Bemerkungen
Ortsbild

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☒ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	216	alter Dorfplatz		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	316	727'200/254'555

Eigentümer
Polit. Gemeinde Oberuzwil

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Winterlinde in Gartenanlage (Dorfmitte)

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
Ortsmitte

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen
Erhaltung	

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	217	alter Dorfplatz		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	316	727'210/254'585

Eigentümer

Polit. Gemeinde Oberuzwil

Bewirtschafter

kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Winterlinde in Gartenanlage (Dorfmitte)

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Ortsmitte

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	218	alter Dorfplatz		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	316	727'190/254'590

Eigentümer
Polit. Gemeinde Oberuzwil

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Winterlinde in Gartenanlage (Dorfmitte)

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
Ortsmitte

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen
Erhaltung	

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	219	Neugasse 14		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	380	727'355/254'600

Eigentümer
Katholische Kirchgemeinde Oberuzwil

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Eiche neben Kirche

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
Ortsgebiet

Bemerkungen
Ortsbild

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt EBG	Nr. 220	Lokalität Schulstr. 7	Zone	Aufnahmedatum 22.08.2008
----------------------	-------------------	--------------------------	------	-----------------------------

Bezeichnung Einzelbaum	Parzellen Nr. 384	Koordinaten 727'590/254'490
---------------------------	----------------------	--------------------------------

Eigentümer
Polit. Gemeinde Oberuzwil

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge SV OU	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
---	-------------------------------------	------------------------------

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Rotbuche

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

guter Zustand

Umgebung/ Lebensraumverbund

Ortsgebiet

Bemerkungen

Gefahrenpotential der strassennahen Lage beachten

BEWERTUNG

durch A. Matjaz, GeOs GmbH	Datum 22.08.2008	durch Kommission SV	Datum 27.10.2008
Ökologie ☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	Ausbildung ☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	Landschaft ☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	Einstufung SV ☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung
Bemerkungen			Einstufung ☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

Unterhalt: dürre Äste entfernen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 10.02.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	221	Wiesentalstrasse		28.08.2009

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	343	727'445/254'735

Eigentümer

Polit. Gemeinde Oberuzwil

Bewirtschafter

kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Ulme

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Ortsgebiet

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	22.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie

☐ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

☒ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Landschaft

☒ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☒ schützenswert
☐ erhaltenswert
☐ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☒ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	222	Wiesentalstrasse		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	343	727'460/254'745

Eigentümer
Polit. Gemeinde Oberuzwil

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU (geschützte Baugruppe)		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Rotbuche

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
Ortsgebiet

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008
Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV
☐ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert
☐ mittel	☐ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung
Bemerkungen			Einstufung
			☒ Schutzstatus SV
			☐ erhaltenswert
			☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	223	Flawilerstr. 61		22.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	632	727'840/254'340

Eigentümer
Kopp Lina, Flawilerstr. 61, OU

Bewirtschafter
Spitzli Albert, Oberuzwil; und Wüthrich Patrik, Oberuzwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Sommerlinde neben Hauptstrasse im Dorf

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
Ortsgebiet

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	22.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☒ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)	Foto b)	Foto c)	Foto d)	Foto e)	Foto f)
---------	---------	---------	---------	---------	---------

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 21.05.2013

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	224	Flawilerstr. 61		20.10.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	632	727'880/254'400

Eigentümer
Kopp Lina, Flawilerstr. 61, OU

Bewirtschafter
Spitzli Albert, Oberuzwil; und Wüthrich Patrik, Oberuzwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Nussbaum neben Ökonomiegebäude

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential
Ortsgebiet

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	20.10.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☒ hoch	☐ hoch	☐ schützenswert		☐ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☒ erhaltenswert		☒ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☒ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt EBG	Nr. 225	Lokalität Hotel Bad Buchen	Zone	Aufnahmedatum 20.10.2008
Bezeichnung Einzelbaum	Parzellen Nr. 2121		Koordinaten	
Eigentümer Bürge Albina, Buchen 629, OU				
Bewirtschafter kein Bewirtschafter				
bestehende Inventare, Verträge SV OU (geschützte Baugruppe)		Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen	
Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum) Eiche neben Hauptstrasse inmitten Dorf				
Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential rel. guter Zustand, Krone etw. dürr				
Umgebung/ Lebensraumverbund Ortsgebiet				
Bemerkungen Ortsbild				

BEWERTUNG

durch A. Matjaz, GeOs GmbH	Datum 20.10.2008	durch Kommission SV	Datum 27.10.2008
Ökologie ☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	Ausbildung ☒ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	Landschaft ☒ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	Einstufung SV ☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung
Bemerkungen			Einstufung ☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen
	

FOTO

Planausschnitt



Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	226	Bichwil		22.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	2381	727'800/253'850

Eigentümer
Thöny Judith, Eggring 12, 9242 Oberuzwil

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Nussbaum in Dorfmitte

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential
dürr, wenig markant

Umgebung/ Lebensraumverbund
Ortsgebiet

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	22.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☐ mittel ☒ niedrig	☐ hoch ☐ mittel ☒ niedrig	☐ schützenswert ☐ erhaltenswert ☒ ohne Einstufung		☐ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen
Erhaltung	

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	227	Bichwil		22.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	623	727'840/253'850

Eigentümer
Holenstein J., Egg 13, Bichwil; Holenstein J., Wiesentalstr. 16, OU; Holenstein J., Laubbachstr., 8595 Altnau

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Sommerlinde in Dorfmitte auf Kuppe

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
Ortsgebiet

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	22.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen
Erhaltung	

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	230	Bichwil		22.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	768	728'325/253'540

Eigentümer
Stauffer Ulrich, Dorfstr. 30, Bichwil

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Sommerlinde im Dorf

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
Siedlungsgebiet

Bemerkungen
Ortsbild

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	22.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	231	Bichwil		22.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumgruppe	2483	728'620/253'580

Eigentümer
Brunner Christian, Dorfstr. 35, Bichwil

Bewirtschafter
Bucher Werner, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
2 Nussbäume am Dorfrand

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
Siedlungsgebiet

Bemerkungen
Ortsbild

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	22.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☐ schützenswert		☐ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☒ niedrig	☐ niedrig	☒ ohne Einstufung		☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen
Erhaltung	

FOTO

Foto a)	Foto b)	Foto c)	Foto d)	Foto e)	Foto f)
---------	---------	---------	---------	---------	---------

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	232	Wolfsgrueb		18.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	1138	728'730/253'700

Eigentümer
Staub Pius, Wolfsgrueb 13, 9248 Bichwil

Bewirtschafter
Stillhart Fridolin, Oberbüren

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Sommerlinde neben Hof

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential
Krone etwas licht

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen
ev. entlassen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	18.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☐ schützenswert		☐ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☒ niedrig	☒ ohne Einstufung		☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 21.05.2013

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	233	Bisacht		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	568	726'660/252'930

Eigentümer
Baldegger Johann, Bisacht 2553, Bichwil

Bewirtschafter
Baldegger Johann, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge SV OU (geschützte Baugruppe)	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Nussbaum, neben div. Hochstammobstbäumen, Hofnah

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
Landschaftsschutzgebiet, Grünland

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☒ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☒ niedrig	☐ schützenswert ☒ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☐ Schutzstatus SV ☒ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt EBG	Nr. 234	Lokalität Chapf	Zone	Aufnahmedatum 21.08.2008
----------------------	-------------------	--------------------	------	-----------------------------

Bezeichnung Einzelbaum	Parzellen Nr. 575	Koordinaten 726'720/253'140
---------------------------	----------------------	--------------------------------

Eigentümer
Ebnetter Franz, Dorfstr. 34a, Bichwil

Bewirtschafter
Bühler Peter, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge SV OU	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
---	-------------------------------------	------------------------------

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

markante Sommerlinde an gut sichtbarer Lage

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Landschaftsschutzgebiet, Grünland

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch A. Matjaz, GeOs GmbH	Datum 21.08.2008	durch Kommission SV	Datum 27.10.2008
-------------------------------	---------------------	------------------------	---------------------

Ökologie ☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	Ausbildung ☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	Landschaft ☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	Einstufung SV ☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung	Bemerkungen	Einstufung ☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen
--	---	---	---	-------------	--

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	235	Bisacht		19.10.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	569	726'700/252'880

Eigentümer
Polilt. Gemeinde Oberuzwil

Bewirtschafter
Wohnheim Bisacht, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU (geschützte Baugruppe)		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Sommerlinde neben Hof

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
Landschaftsschutzgebiet, Grünland

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	19.10.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 21.05.2013

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	236	Oberrindal		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	937	727'060/251'835

Eigentümer
Beerli Monika, Ritzenhüsli 1212, Oberrindal

Bewirtschafter
Beerli Monika, Oberrindal

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Linde

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

mässig ausgebildet

Umgebung/ Lebensraumverbund

Landschaftschutzgebiet

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☐ schützenswert		☐ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☒ erhaltenswert		☒ erhaltenswert
☐ niedrig	☒ niedrig	☒ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	237	Eberwies		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	858	727'315/252'910

Eigentümer
Wetter Anton, Eberwies 1160, Bichwil

Bewirtschafter
Wetter Anton, Eberwies, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Nussbaum, neben Hof

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☐ schützenswert		☐ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☒ niedrig	☒ niedrig	☒ ohne Einstufung		☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)	Foto b)	Foto c)	Foto d)	Foto e)	Foto f)
---------	---------	---------	---------	---------	---------

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	239	Bernholz		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	585	727'380/253'600

Eigentümer
Hartmann Stefan, Bernholz 2423, Bichwil

Bewirtschafter
Hartmann Stefan, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Kirschbaum, vor kurzem gepflanzt, zwischen Weg und Abzweigung zum Hof (ehem. Pappel, Blitz eingeschlagen)

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008
Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☐ schützenswert
☐ mittel	☐ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☒ niedrig	☒ niedrig	☒ ohne Einstufung
			Bemerkungen
			Einstufung
			☐ Schutzstatus SV
			☐ erhaltenswert
			☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 21.05.2013

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	240	Chegelwies		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	751	727'830/253'430

Eigentümer
Brändle Johann Rudolf, Längistr. 37, Bichwil

Bewirtschafter
Brändle Adrian, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Nussbaum

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
in Nähe Objekt 103, inmitten Weide

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☐ schützenswert		☐ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☒ erhaltenswert		☒ erhaltenswert
☐ niedrig	☒ niedrig	☒ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)	Foto b)	Foto c)	Foto d)	Foto e)	Foto f)
---------	---------	---------	---------	---------	---------

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	242	Oberrindal		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	942	727'340/251'710

Eigentümer
Hungerbühler Walter, Albertschwil 573, Gossau

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

1 Kastanienbaum, 1 Linde neben Gebäude, stark zurückgeschnitten

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential
wenig markant

Umgebung/ Lebensraumverbund
Landschaftsschutzgebiet

Bemerkungen
ev. entlassen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☐ schützenswert		☐ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☒ niedrig	☒ niedrig	☒ ohne Einstufung		☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	244	Sonder		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	914	727'840/251'900

Eigentümer
Haldi Armin, Sonder-Ramsau 1200, Oberrindal

Bewirtschafter
Haldi Armin, Oberrindal

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		Alter

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Sommerlinde neben Hof

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential
Zwiesel, alt, Zusammengebunden

Umgebung/ Lebensraumverbund
Landschaftsschutzgebiet

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	245	Sonder		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	915	727'910/252'085

Eigentümer
Bünzli Ruth, Sonder-Ramsau 1204, Oberrindal

Bewirtschafter
Haldi Armin, Oberrindal

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Sommerlinde neben Hof

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential
schön ausgebildet

Umgebung/ Lebensraumverbund
Landschaftsschutzgebiet

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☒ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	246	Ritzenhüsli		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	2361	728'190/252'000

Eigentümer
Büchler Bruno, Ritzenhüsli 2688, Oberrindal

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Sommerlinde neben Hof

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
Landschaftsschutzgebiet

Bemerkungen
Ersetzt Baum der ehem. SchutzVO

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt EBG	Nr. 248	Lokalität Bichwil	Zone	Aufnahmedatum 21.08.2008
----------------------	-------------------	----------------------	------	-----------------------------

Bezeichnung Einzelbaum	Parzellen Nr. 1775	Koordinaten 728'475/253'300
---------------------------	-----------------------	--------------------------------

Eigentümer

Bleichenbacher Walter, Dorfstr. 36, Bichwil

Bewirtschafter

Stauffacher Ulrich, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

markante Sommerlinde an schwach ausgebildetem Feldrain

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch

A. Matjaz, GeOs GmbH

Datum

21.08.2008

durch

Kommission SV

Datum

27.10.2008

Ökologie

- ☐ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

- ☒ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Landschaft

- ☒ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

- ☒ schützenswert
☐ erhaltenswert
☐ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

- ☒ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhalten

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	249	Breite		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	1112	728'710/253'230

Eigentümer
Weiss Peter, Riet 952, Bichwil

Bewirtschafter
Stauffacher Ulrich, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Sommerlinde neben Hof

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☒ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen
Erhaltung	

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt EBG	Nr. 250	Lokalität Riet	Zone	Aufnahmedatum 21.08.2008
----------------------	-------------------	-------------------	------	-----------------------------

Bezeichnung Einzelbaum	Parzellen Nr. 1115	Koordinaten 728'780/253'225
---------------------------	-----------------------	--------------------------------

Eigentümer
Weiss Peter, Riet 952, Bichwil

Bewirtschafter
Stauffacher Ulrich, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge SV OU	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
---	-------------------------------------	------------------------------

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Nussbaum neben Hof

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch A. Matjaz, GeOs GmbH	Datum 21.08.2008	durch Kommission SV	Datum 27.10.2008
-------------------------------	---------------------	------------------------	---------------------

Ökologie ☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	Ausbildung ☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	Landschaft ☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	Einstufung SV ☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung	Bemerkungen	Einstufung ☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen
---	--	--	--	--------------------	---

UMSETZUNG

Schutzziele
Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 21.05.2013

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	251	Riet		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	1165	728'945/253'375

Eigentümer
Krapf Ernst, Riggenschwil 899, Bichwil

Bewirtschafter
Krapf Ernst jun., Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Pappel

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☐ schützenswert		☐ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☐ mittel	☒ erhaltenswert		☒ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen
Erhaltung	

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	252	Engi		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	1054	729'590/252'850

Eigentümer
Zuberbühler Heinz, Engi 2398, Bichwil

Bewirtschafter
Zuberbühler Heinz, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Sommerlinde neben Hof und Feldgehölz

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
Landschaftsschutzgebiet

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 23.11.2009

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	253	Riggenschwil		22.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumgruppe	1091	729'575/253'360

Eigentümer
Krapf Ernst, Riggenschwil 899, Bichwil

Bewirtschafter
Krapf Ernst jun., Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
2 Pappeln neben Hof

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	22.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	254	Riggenschwil		22.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	1104	729'575/253'415

Eigentümer
Krapf Ernst, Riggenschwil 899, Bichwil

Bewirtschafter
Krapf Ernst jun., Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Sommerlinde neben Hof

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	22.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 23.11.2009

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	255	Riggenschwil		22.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	1104	729'600/253'415

Eigentümer
Krapf Ernst, Riggenschwil 899, Bichwil

Bewirtschafter
Krapf Ernst jun., Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Nussbaum
neben Hof

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	22.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☐ schützenswert ☒ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☐ Schutzstatus SV ☒ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	257	Riggenschwil		22.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	1092	729'680/253'330

Eigentümer
Näf Anton, Riggenschwil 2565, Bichwil

Bewirtschafter
Näf Maja, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Sommerlinde neben Hof

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	22.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☒ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	258	Aesch		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	1216	730'135/252'975

Eigentümer
Schilliger Meinrad, Aesch 809, Flawil

Bewirtschafter
Schilliger Meinrad, Flawil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Nussbaum neben Hof (bisherige SV 2 Nussbäume)

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☐ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☒ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a) Foto b) Foto c) Foto d) Foto e) Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt EBG	Nr. 259	Lokalität Lehmgrueb	Zone	Aufnahmedatum 28.08.2008
----------------------	-------------------	------------------------	------	-----------------------------

Bezeichnung Einzelbaum	Parzellen Nr. 1273	Koordinaten 730'460/253'580
---------------------------	-----------------------	--------------------------------

Eigentümer
Lämmli Lukas, Lehmgrueb 2740, Niederglatt

Bewirtschafter
Lämmli Lukas, Niederglatt

bestehende Inventare, Verträge SV OU	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
---	-------------------------------------	------------------------------

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Nussbaum neben Hofgebäude

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch A. Matjaz, GeOs GmbH	Datum 28.08.2008	durch Kommission SV	Datum 27.10.2008
Ökologie ☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	Ausbildung ☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	Landschaft ☒ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	Einstufung SV ☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung
Bemerkungen			Einstufung ☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	260	Saurenmoos		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	1277	730'305/253'675

Eigentümer
Schönauer August, Saurenmoos 829, Niederglatt

Bewirtschafter
Eisenring Theodor, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Nussbaum neben Hofgebäude

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a) Foto b) Foto c) Foto d) Foto e) Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	261	Büel		27.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	1287	729'780/254'130

Eigentümer
Erbengemeinschaft Hilber Othmar, Saurenmoos 827, Niederglatt

Bewirtschafter
Mazenauer Gregor und Anderegg Werner, Niederwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Kirsche

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

dürr, 1 Ast abgeknickt

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	27.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☐ schützenswert		☐ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☒ niedrig	☐ niedrig	☒ ohne Einstufung		☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	262	Homberg		27.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	1286	729'920/254'280

Eigentümer
Eigenmann August und Josefina, Homberg 851, Niederglatt

Bewirtschafter
Spitzli Thomas, Niederglatt

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Sommerlinde

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen
etwas nahe an Gebäude, Besitzer bekundet Mühe mit dem Schutzstatus

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	27.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt EBG	Nr. 263	Lokalität Neuhus	Zone	Aufnahmedatum 2.08.2008
----------------------	-------------------	---------------------	------	----------------------------

Bezeichnung Einzelbaum	Parzellen Nr. 1369	Koordinaten 728'980/255'354
---------------------------	-----------------------	--------------------------------

Eigentümer
UZE AG, Uzwil

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge
SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Sommerlinde

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

neben Strasse

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch
A. Matjaz, GeOs GmbH

Datum
02.08.2008

durch
Kommission SV

Datum
27.10.2008

Ökologie

- ☐ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

- ☒ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Landschaft

- ☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

- ☒ schützenswert
☐ erhaltenswert
☐ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

- ☒ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	264	Neuhus		27.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	2445	728'980/255'335

Eigentümer
Wirth Ulrich, Flawilerstr. 31, Niederuzwil

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Sommerlinde

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
neben Strasse

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	27.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☐ schützenswert		☐ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☒ niedrig	☐ niedrig	☒ ohne Einstufung		☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)	Foto b)	Foto c)	Foto d)	Foto e)	Foto f)
---------	---------	---------	---------	---------	---------

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	265	Wilen		27.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	1320	729550/255'160

Eigentümer

Erbengem. Abderhalden J., z.H. Herr J. Heinrich Abderhalden, unt. Bahnhofstr. 10, 8910 Affoltern am Albis

Bewirtschafter

kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Nussbaum neben Hof

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch

A. Matjaz, GeOs GmbH

Datum

27.08.2008

durch

Kommission SV

Datum

27.10.2008

Ökologie

☐ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Landschaft

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☐ schützenswert
☐ erhaltenswert
☒ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☐ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 23.11.2009

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	266	Wilen		27.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	1326	729'575/255'000

Eigentümer
Benz Bruno und Belinda, Zibertstr. 3, 8152 Glattbrugg

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Sommerlinde

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential
nicht besonders ausgeprägt

Umgebung/ Lebensraumverbund
Siedlungsgebiet

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	27.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☐ mittel ☒ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	271	Niederglatt		27.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	1248	730'740/254'830

Eigentümer
Blattmann Pius, Niederglatt 757, Niederglatt

Bewirtschafter
Blattmann Pius, Niederglatt

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV Glatt-Wissenbach SV OU Ortsbild: Schutzstatus		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
markante Kastanie, die den Dorfplatz prägt

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	27.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 23.11.2009

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	272	Niederglatt		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	1248	730'770/254'830

Eigentümer
Blattmann Pius, Niederglatt 757, Niederglatt

Bewirtschafter
Blattmann Pius, Niederglatt

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV Glatt-Wissenbach SV OU Ortsbild: Schutzstatus		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Winterlinde, hinter Hofgebäude

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 21.05.2013

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	273	Niederglatt		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	1254	730'740/254'730

Eigentümer
Polit. Gemeinde Oberuzwil

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV Glatt-Wissenbach SV OU Ortsbild: Schutzstatus		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Sommerlinde, neben Haus

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen
Ortsbild

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☐ schützenswert ☒ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☐ Schutzstatus SV ☒ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 21.05.2013

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	274	Berg		27.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	1259	730'880/254'650

Eigentümer
Gehrig Simon, Berg 767, Niederglatt

Bewirtschafter
Gehrig Simon, Niederglatt

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Nussbaum neben Hofgebäude

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	27.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☐ schützenswert	SV Glatt-Wissenbach	☐ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☒ erhaltenswert		☒ erhaltenswert
☐ niedrig	☒ niedrig	☒ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 21.05.2013

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	275	Berg		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	1259	730'880/254'620

Eigentümer
Gehrig Simon, Berg 767, Niederglatt

Bewirtschafter
Gehrig Simon, Niederglatt

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Sommerlinde neben Hofgebäude auf Kuppe

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
Intensivgrünland, Hochstammobstbäume

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert	SV Glatt-Wissenbach	☐ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	277	Untertobel		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	1266	730'700/254'175

Eigentümer
Müller Ernst, Sonnenrain Heiterswil, Wattwil

Bewirtschafter
Egli Stefan, Niederglatt; Schwizer Josef, Niederglatt; Müller Ernst, Wattwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
markanter Nussbaum neben Hofgebäude

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
Intensivgrünland, Hochstammobstbäume

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	278	Rüti		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Einzelbaum	1234	731'190/253'880

Eigentümer
Peterer Patrik, Rüti 783, Flawil

Bewirtschafter
Gehrig Simon, Niederglatt

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Winterlinde neben Hofgebäude

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Wiese, Weide

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008
Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV
☐ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert
☐ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung
Bemerkungen			Einstufung
			☒ Schutzstatus SV
			☐ erhaltenswert
			☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	280	Wilerstrasse		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumgruppe	204	726'640/254'660

Eigentümer
Kanton St. Gallen

Bewirtschafter
Städler Mathias, Oberuzwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Kastanienhain: 1 hochgewachsener, markanter Baum, 3 kleinere Bäume auf Kuppe

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Siedlungsgebiet

Bemerkungen

Ortsbild

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	301	Rudlen		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Bachgehölz	997, 1048	729'580/252'320

Eigentümer

Oberholzer Stefan, Buebental 939, Flawil; Hautle Martin, Rudlen 1801, Flawil

Bewirtschafter

GS 997: Oberholzer Stefan, Flawil; GS 1048: Hautle Martin, Flawil

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Baumhecke neben Bubentalerbach

Typ. Gehölze: Esche, Birke, Weide sp., Hartriegel

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Landschaftsschutzgebiet

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch

A. Matjaz, GeOs GmbH

Datum

21.08.2008

durch

Kommission SV

Datum

27.10.2008

Ökologie

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Landschaft

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☒ schützenswert
☐ erhaltenswert
☐ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☒ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	302	Müngglen		18.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Mittelhecke	910, 953	728'300/252'230

Eigentümer
Schmid Edith, Inneres Holz 107, Wolfhalden; Schweizer Karl, Ritzenhüsli 1215, Oberrindal

Bewirtschafter
GS 910: kein Bewirtschafter; GS 953: Schweizer Karl, Oberrindal

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Einreihige, artenarme Mittelhecke neben Weide
Typ. Gehölze: Esche, Hasel, schwarz. Holunder

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
Landschaftsschutzgebiet

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	18.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☒ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele Erhaltung/ Aufwertung	Schutz- und Fördermassnahmen periodische, selektive Pflege. ev. Aufwertung durch Setzen von dornenreichen Sträuchern
--------------------------------------	--

FOTO

Foto a) Foto b) Foto c) Foto d) Foto e) Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 03.08.2011

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	303	Müngglen		18.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Mittelhecke	953, 957, 910	728'400/252'300

Eigentümer

Schweizer K., Oberrindal; Neuenschwander Res, Leutenegg, Schönholzerswilen; Schmid E., Wolfhalden

Bewirtschafter

GS 953: Schweizer Karl, Oberrindal; GS Nr. 957: Scherrer Hans, Niederglatt; GS 910: kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

bereits gut gepflegt

Gefahren, Beeinträchtigungen

-

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

2m breite, artenreiche Mittelhecke neben Weide

Typ. Gehölze: Hasel, Esche, Kirsche, schw. Holunder, wolliger Schneeball, Liguster, Rose, Salweide, Hartriegel, Weissdorn, Schwarzdorn

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

vielfältig, wertvoll für Vögel, Reptilien und Insekten

Umgebung/ Lebensraumverbund

Landschaftsschutzgebiet

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch

A. Matjaz, GeOs GmbH

Datum

18.08.2008

durch

Kommission SV

Datum

27.10.2008

Ökologie

☒ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

☒ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Landschaft

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☒ schützenswert
☐ erhaltenswert
☐ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☒ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege (Förderung von Dornen und entfernen von Eschen)

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	304	Paradies		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Niederhecke	936, 929	727'040/252'150

Eigentümer
Braun Peter, Paradies 1165, Oberrindal; Haldi Armin, Sonder-Ramsau 1200, Oberrindal

Bewirtschafter
GS 936: Kuster Christian, Oberrindal; GS 929: Haldi Armin, Oberrindal

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU	teilweise periodisch gepflegt	

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

vielfältige Niederhecke

Typ. Gehölze: wolliger Schneeball, Liguster, Rosen, Schwarzdorn, Waldrebe
Weissdorn

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Vielfalt, Dichte: hohe Bedeutung für Fauna (Vögel, Reptilien, Insekten)

Umgebung/ Lebensraumverbund

Landschaftsschutzgebiet, kleinräumig gegliedert

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	305	Paradies		19.10.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Mittelhecke	936	727'030/252'120

Eigentümer
Braun Peter, Paradies 1165, Oberrindal

Bewirtschafter
Kuster Christian, Oberrindal

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU	teilweise gepflegt	

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

dichtes, dornenreiches Feldgehölz/ Mittelhecke

Typ. Gehölze: wolliger Schneeball, Liguster, Rosen, Schwarzdorn, Waldrebe
Weissdorn, Weide, Kirsche

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Vielfalt, Dichte: hohe Bedeutung für Fauna (Vögel, Reptilien, Insekten)

Umgebung/ Lebensraumverbund

Landschaftsschutzgebiet, kleinräumig gegliedert

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	19.10.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

selektive, regelmässige Pflege

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	306	Bisacht		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Niederhecke	575	726'690/253'050

Eigentümer
Ebner Franz, Dorfstr. 34a, Bichwil

Bewirtschafter
Bühler Peter, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU	periodisch gepflegt	

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

artenreiche Niederhecke an Böschung mit einigen Bäumen

Typ. Gehölze: Schwarzdorn, wolliger Schneeball, gew. Schneeball, Hasel, Pfaffenhütchen, Geissblatt, Holunder

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

vielfältig, dicht

Umgebung/ Lebensraumverbund

Landschaftsschutzgebiet, Grünland

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	307	Bisacht		19.10.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumhecke	576	726'780/252'990

Eigentümer
Polit. Gemeinde Oberuzwil

Bewirtschafter
Schmid Werner, Bichwil und Wohnheim Bisacht, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Baumhecke

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

eher monoton

Umgebung/ Lebensraumverbund

Landschaftsschutzgebiet, Grünland

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	19.10.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☒ niedrig	☒ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	308	Sonnenberg		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Mittelhecke	859	727'640/252'980

Eigentümer
Wetter Anton, Eberwies 1160, Bichwil

Bewirtschafter
Wetter Anton, Eberwies, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU	weitläufig auf den Stock gesetzt	Ausbreitung schnell wachsende Arten

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Mittelhecke an Böschung mit diversen Arten, die aber vom Hasel verdrängt werden

Typ. Gehölze: Hasel, gem. Schneeball, wolliger Schneeball, Rosen, Schwarzdorn, Weissdorn, Holunder

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

artenpotential vorhanden

Umgebung/ Lebensraumverbund

Grünland

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung und Förderung der Vielfalt

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, abschnittsweise und selektive Pflege (insb. Hasel zurückbinden), Krautstreifen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	309	Risi		19.10.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Mittelhecke	804	727'800/253'150

Eigentümer
Metzger Rosa Maria, Schlattwiesenstr. 7, OU

Bewirtschafter
Fürer Roman, Oberbüren; und Wetter Anton, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU	periodisch auf den Stock gesetzt	

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

monotone Haselhecke an Böschung

Typ. Gehölze: Hasel, Rose, Esche, Salweide, Holunder

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential
artenarm

Umgebung/ Lebensraumverbund
Grünland, Wald

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	19.10.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele
wichtiges, erhaltenswertes Landschaftselement,
Artenreichtum fördern

Schutz- und Fördermassnahmen
periodische, selektive Pflege, ev. Krautstreifen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	310	Sonnenberg		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumhecke	803	727'830/253'050

Eigentümer
Dorfkorporation Bichwil

Bewirtschafter
Wyrsch Walter, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU	regelm. Pflege	

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

dichte Baumhecke auf Wasserreservoir

Typ. Gehölze: gem. Schneeball, wolliger Schneeball, Rose, Hasel, Esche,

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

dicht, besonnt; Vögel und Reptilien

Umgebung/ Lebensraumverbund

Intensivgrünland

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	311	Sonnenberg		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Mittelhecke	793, 814	727'900/253'160

Eigentümer

Hausherr Jakob, Oberdorf 1126, Bichwil; Metzger Rosa Maria, Schlattwiesenstr. 7, OU

Bewirtschafter

GS 793: Eisenring Roman, Bichwil; GS 814: Wetter Anton, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

von Zeit zu Zeit auf den Stock gesetzt

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Haselhecke mit div. Arten

Typ. Gehölze: Hasel, Rose, Kirsche, Salweide, Kreuzdorn

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

eher monoton mit Artenpotential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Grünland

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch

A. Matjaz, GeOs GmbH

Datum

21.08.2008

durch

Kommission SV

Datum

27.10.2008

Ökologie

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Landschaft

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☒ schützenswert
☐ erhaltenswert
☐ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☒ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung, langsam wachsende Arten fördern

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege, ev. Krautstreifen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	312	Sonnenberg		18.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Feldgehölz	814	727'900/253'080

Eigentümer
Metzger Rosa Maria, Schlattwiesenstr. 7, OU

Bewirtschafter
Wetter Anton, Eberwies, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Feldgehölz neben Wald

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
Grünland, Wald

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	18.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☒ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen
Erhaltung	

FOTO

Foto a)	Foto b)	Foto c)	Foto d)	Foto e)	Foto f)
---------	---------	---------	---------	---------	---------

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	313	Lachenacker		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Mittelhecke	592, 596, 597	727'620/253'410

Eigentümer

Frehner M., Oberdorf 1084, Bichwil; Hausherr J., Oberdorf 1126, Bichwil; Hausherr J., Oberdorf 1126, Bichwil

Bewirtschafter

GS 592: Hartmann Stefan, Bichwil; GS 596: Eisenring Roman, Bichwil; GS 597: Eisenring Roman, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

teilweise gepflegte Hecke

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

dichte Mittelhecke

Typ. Gehölze: Hasel, Liguster, gem. Schneeball, Weissdorn, Rose, Hartriegel, Eiche

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Hasel zu dominant, artenpotential vorhanden

Umgebung/ Lebensraumverbund

Intensivgrünland

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch

A. Matjaz, GeOs GmbH

Datum

21.08.2008

durch

Kommission SV

Datum

27.10.2008

Ökologie

☒ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Landschaft

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☒ schützenswert
☐ erhaltenswert
☐ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☒ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung, Aufwertung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege (Hasel zurückbinden), ev. Krautstreifen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 03.08.2011

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	314	Breiti		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Mittelhecke	588, 552	727'250/253'540

Eigentümer
Polit. Gemeinde Oberuzwil

Bewirtschafter
Hartmann Stefan, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU	teilweise gepflegt	

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Mittelhecke entlang Weg, sowie kleine, dichte Mittelhecke südlich Waldrand

Typ. Gehölze: Hasel, Geissblatt, Rose, Hartriegel, Holunder, gem. Schneeball, Weissdorn, Nussbaum (Randbereich)

Objekt südlich Waldrand: Esche, Hasel, Schwarzdorn, Hartriegel, Liguster, Aspe

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

dicht, teilweise artenreich, Objekt südlich Waldrand mit Ökoqualität

Umgebung/ Lebensraumverbund

extensive Wiese

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Artenvielfalt erhöhen

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege (Hasel zurückbinden),
Krautstreifen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	315	Längi		18.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumhecke	2102	727'500/253'880

Eigentümer

Brändle Johann Rudolf und Doris, Längistr. 37, Bichwil

Bewirtschafter

Brändle Adrian, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

besonnte, artenreiche Baumhecke entlang Strasse an Böschung

Typ. Gehölze: Schwarzdorn, Hasel, Buche, Birke, Esche, Kirsche, Vogelbeere, woll. Schneeball, Geissblatt, Hartriegel, Kreuzdorn, Liguster

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

artenreich; v.a. von Vögeln genutzt

Umgebung/ Lebensraumverbund

Siedlungsnähe, Wald, Grünland

Bemerkungen

Baugebiet

BEWERTUNG

durch

A. Matjaz, GeOs GmbH

Datum

18.08.2008

durch

Kommission SV

Datum

27.10.2008

Ökologie

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

☒ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Landschaft

☒ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☐ schützenswert
☒ erhaltenswert
☐ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☐ Schutzstatus SV
☒ erhaltenswert
☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege, südseitiger Krautstreifen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	316	Längi		18.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Niederhecke	690	727'680/253'740

Eigentümer
Mendler Frieda, Dorfstr. 3, Bichiwl

Bewirtschafter
Stauffacher Ulrich, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

lückiger Strauchbestand in Privatgärten an besonnener Lage

Typ. Gehölze: Rose, Liguster, Weide

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

sehr lückig

Umgebung/ Lebensraumverbund

Siedlung, Strasse, Grünland

Bemerkungen

Bauzone?

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	18.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☐ schützenswert		☐ Schutzstatus SV
☒ mittel	☐ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☒ niedrig	☒ niedrig	☒ niedrig	☒ ohne Einstufung		☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen
Aufwertung: Hecke vervollständigen	neue Sträucher setzen

FOTO

Foto a) Foto b) Foto c) Foto d) Foto e) Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	317	Längi		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Bachgehölz	684, 685, 586, 1449, 1653	727'700/253'640

Eigentümer
Häberli J., Bichwil; Mendler F., Bichwil; Frehner M., Bichwil; Erb. Hagmann J., Zuzwil; Gantenbein R.+B., Bichwil

Bewirtschafter
684/1653: kein Bew., 685: Stauffacher U., Bichwil; 586: Hartmann S., Bichwil; 1449: Gantenbein R., Bichwil;

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Gehölz entlang Lauftenbach neben Weiden und Intensivwiesen

Typ. Gehölze: Hasel, Kirsche, Grauerle, Esche, Silberweide, Hartriegel, Schwarzdorn ...

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Wichtig für Insekten, Vögel, Fische

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bach, Wiesen/ Weiden, angrenzend an Siedlungsgebiet

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch
A. Matjaz, GeOs GmbH

Datum
21.08.2008

durch
Kommission SV

Datum
27.10.2008

Ökologie

☒ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

☒ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Landschaft

☒ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☒ schützenswert
☐ erhaltenswert
☐ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☒ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

in gewissen Abschnitten Bildung eines südseitigen Krautstreifens

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 20.09.2011

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	318	Lindenbach		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Bachgehölz	765, 771, 772, 773, 774, 776, 781, 782	728'200/253'250

Eigentümer
EG Meisser; Stähli, T'wil; Stauffacher B'wil; Sutter+Lichtensteiger F'wil; EG Frey; Hausherr, B'wil; Senn Uzwil + Ziegler B'wil

Bewirtschafter
765+781: Hartmann, Bichwil; 771+782: Eisenring, Bichwil; 773+774: Stauffacher, Bichwil; 776: Neuweiler

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Typ. Gehölze: Silberweide, Esche, Linde, Kirsche, Grauerle, Nussbaum, Bergahorn, Schwarzerle, Hartriegel, gem. Schneeball, Hasel, Holunder, Liguster, Geissblatt
separate Baumhecke an Böschung: Hasel, Esche (Pfaffenhütchen, Hartriegel)

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Vielfältig

Umgebung/ Lebensraumverbund

Intensivgrünland

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☐ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhalten, Artenvielfalt fördern

Schutz- und Fördermassnahmen

Periodische, selektive, abschnittsweise Pflege, Eschen dezimieren, Krautstreifen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)



Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	319	Breite		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumhecke	1113, 1115	728'720/253'170

Eigentümer

Bühler & Co., Bichwil; Weiss Peter, Riet 952, Bichwil

Bewirtschafter

GS 1113: Zuberbühler Heinz, Bichwil; GS 115: kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Baumhecke neben offenem Graben

Typ. Gehölze: Grauerle, Esche, gem. Schneeball, Bergahorn, Brombeere

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

teilweise dicht

Umgebung/ Lebensraumverbund

Nähe Hof, Intensivgrünland, Hochstammobstbäume

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch

A. Matjaz, GeOs GmbH

Datum

21.08.2008

durch

Kommission SV

Datum

27.10.2008

Ökologie

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Landschaft

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☒ schützenswert
☐ erhaltenswert
☐ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☒ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhalten

Schutz- und Fördermassnahmen

ev. Krautstreifen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	320	Mülsten		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Bachgehölz	1118, 1065, 1066	729'150/253'150

Eigentümer

Weiss Peter, Riet 952, Bichwil; Züst Walter, Enzenbühlstr. 160, Flawil; Frehner Hans, Riggenschwil 948, Bichwil

Bewirtschafter

1118: Stauffacher U., Bichwil; 1065: Bucher W., Bichwil; 1066: Frehner H., Bichwil; und Wyrsh W., Bichwil

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Typ. Gehölze: Salweide, Esche, Birke, Bergahorn

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Riet, Wald, Intensivgrünland

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 23.11.2009

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	321	Münstler		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Bachgehölz	1109, 979, 1115	728'740/253'020

Eigentümer

Stauffacher Ulrich, Dorfstr. 30, Bichwil; Weiss Peter, Riet 952, Bichwil (GS 979, 1115)

Bewirtschafter

GS 1109+979+1115: Stauffacher Ulrich, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Typ. Gehölze: Zitterpappel, Esche, Bergahorn, gem. Schneeball, Geissblatt

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

offener Graben, Intensivgrünland

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☐ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☒ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

Krautstreifen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	322	Bichwil		22.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Mittelhecke	704	727'850/253'920

Eigentümer
Steiner Philipp, Egg 18, Bichwil

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU	periodische, selektive Pflege	

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

artenreiche Hecke entlang Fussweg am Dorfrand in privatem Garten

Typ. Gehölze: Hasel, woll. Schneeball, gem. Schneeball, Salweide, Geissblatt, Kreuzdorn, Hartriegel, Weissdorn, Kirschbaum

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

etwas lückig, einreihig

Umgebung/ Lebensraumverbund

Dorfrand, landwirtschaftliches Grünland

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	22.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	323	Hohrain		22.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Mittelhecke	705	727'810/253'950

Eigentümer

Sutter M.A, Bichwil; Sutter A., 4126 Bettingen; Metzger M., 7522 La Punt-Chamues-ch

Bewirtschafter

Egli Karl + Rolf, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Buschgruppe entlang Fussweg am Dorfrand an Böschung

Typ. Gehölze: Hasel, Esche, Pfaffenhütchen, Rose

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Relikt, artenarm

Umgebung/ Lebensraumverbund

Dorfrand, landwirtschaftliches Grünland

Bemerkungen

bei Verbleib im Inventar, Objekt auf ursprüngliche Grösse wiederherstellen, aufwerten

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	22.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

☐ hoch
☐ mittel
☒ niedrig

Landschaft

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☐ schützenswert
☐ erhaltenswert
☒ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☐ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung, Vergrösserung

Schutz- und Fördermassnahmen

zusätzliche Sträucher setzen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	324	Hohrain		22.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Feldgehölz	621	727'750/254'000

Eigentümer
J. Eisenring AG, Höhenstrasse 15, Wil

Bewirtschafter
Forster Willi, Oberuzwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Feldgehölz/ Wäldchen an Geländekante/ Hang

Typ. Gehölze: Birke, Hasel, Kirschbaum, Holunder, Waldrebe

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

eher artenarm

Umgebung/ Lebensraumverbund

Siedlungsrand, Weide

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	22.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen
Erhaltung	

FOTO

Planausschnitt



Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	325	Hohrain		22.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumhecke	620, 706, 744	727'970/253'980

Eigentümer

Forster Willi, Schlatthof, OU; Mender Richard, Dorfstr. 3, Bichwil; Mender Frieda, Dorfstr. 3, Bichwil

Bewirtschafter

GS 620: Forster Willi, Oberuzwil; GS 706+744: Stauffacher Ulrich, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Typ. Gehölze: Kirschbaum, Eiche, Bergahorn, Birke, Esche, Föhre, Hartriegel

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

artenreich, aber wenige Sträucher (fehlende Abstufung), kein Krautsaum

Umgebung/ Lebensraumverbund

Intensivgrünland

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	22.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung/ Aufwertung

Schutz- und Fördermassnahmen

Strauchgürtel fördern durch selektive Pflege, ev. Sträucher setzten, keine Beweidung, Krautstreifen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	326	Schlatt		22.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Niederhecke	745	728'270/253'860

Eigentümer
Forster Willi, Schlathof, OU

Bewirtschafter
Forster Willi, Oberuzwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
-	regelmässig gepflegt	

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

artenreiche Hecke auf neuem Reservoir

Typ. Gehölze: Eiche, Salweide, Feldahorn, Geissblatt, Schwarzdorn, woll. Schneeball, Weissdorn, Faulbaum, Liguster, Rose

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

besonnt, artenreich, dicht (Vögel, Insekten, Reptilien)

Umgebung/ Lebensraumverbund

Intensivgrünland, Fahrtweg

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	22.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☒ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	327	Schützenwacht		22.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumhecke	1143	728'400/254'060

Eigentümer
Kopp Rudolf und Sandra, Schützenwacht 2631, OU

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Baumhecke neben Fahrtweg auf Privatgrundstück

Typ. Gehölze: Esche, Eiche, Bergahorn, Hasel, Geissblatt, Holder, Traubenkirsche

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

vielfältig, lückig

Umgebung/ Lebensraumverbund

Intensivgrünland, offener Graben

Bemerkungen

Privatareal

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	22.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☐ schützenswert		☐ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☒ ohne Einstufung		☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	328	Eierlen		22.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Bachgehölz	1142, 1156	728'460/253'940

Eigentümer
Lenz Elmar, Buchen 659, OU; Forster Willi, Schlathof, OU

Bewirtschafter
GS 1142: Lenz Elmar, Oberuzwil; GS 1156: Forster Willi, Oberuzwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Bachgehölz, bestehend aus vorwiegend Bäumen mit wenig Sträuchern

Typ. Gehölze: Eiche, Birke, Zitterpappel, Grünerle, Hasel, Holunder

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Insekten, Vögel

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bach, Intensivlandwirtschaft

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	22.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

ev. Krautstreifen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	329	Buechen		22.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Bachgehölz	676, 675	728'130/254'230

Eigentümer

Erbengem. Nussli August, z.H. Frau Rita Nussli, Buchen 2556, OU; Polit. Gemeinde OU

Bewirtschafter

GS 676+675: Lenz Karl, Oberuzwil

bestehende Inventare, Verträge

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Bachgehölz in Siedlungsnähe

Typ. Gehölze: Esche, Eiche, Linde, Erle, Hartriegel, Holunder, Weiden, Hasel

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bach, Intensivlandwirtschaft, Feldgehölze, Hochstammobstbäume, Siedlungsnähe

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch

A. Matjaz, GeOs GmbH

Datum

22.08.2008

durch

Kommission SV

Datum

27.10.2008

Ökologie

☒ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Landschaft

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☒ schützenswert
☐ erhaltenswert
☐ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☒ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

Krautstreifen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	330	Eichwis		27.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Bachgehölz	1212, 1105	729'910/253'360

Eigentümer

Wicon AG, OU; Näf Anton, Riggenschwil 2565, Bichwil

Bewirtschafter

GS 1212: Gantenbein Rolf, Bichwil; GS 1105: Näf Maja, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Haselhecke

Typ. Gehölze: Hasel, Feldahorn, Hartriegel, Weissdorn, Schwarzdorn

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Hasel dominiert, Potential an Arten vorhanden

Umgebung/ Lebensraumverbund

offener Graben, Wiese/ Weide

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	27.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

Periodische, selektive Pflege (Hasel zurückbinden), Krautsaum

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	331	Hüslen		27.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Bachgehölz	1544, 1209	730'070/253'620

Eigentümer

Baumgartner Kornel, Häuslen 824, Niederglatt; Schilliger Alois, Häuslen 821, Niederglatt

Bewirtschafter

GS 1544: Baumgartner Corneli, Niederglatt; GS 1209: Schilliger Alois, Niederglatt

bestehende Inventare, Verträge

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Typ. Gehölze: Hasel, Esche, Schwarzerle, Birke, Rose, Hartriegel, Schwarzdorn

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

offenes Gewässer, Intensivgrünland, Hochstammobstbäume

Bemerkungen

neues Objekt

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	27.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

Krautstreifen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	332	Hinterbach		27.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Feldgehölz	2395, 1388	729'080/254'160

Eigentümer

Braun M., Hinterbach-Städeli 675, Niederglatt; Lenz Alex und Brigitte, Hinterbach-Städeli 679, Niederglatt

Bewirtschafter

GS 2395: Jud E., Niederglatt; GS 1387: Frischknecht H.P.+C., N'glatt; GS 1388: kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

hochgewachsene Bäume z.T. dicht

Typ. Gehölze: Esche, Kirsche, Linde, Bergahorn, Fichte, Lärche, Hasel, Weiden, Holunder

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Wiesen/ Weiden, Hochstammobstbäume, offener Graben

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	27.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	333	Ochsenweid		27.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Mittelhecke	1305, 1393	729'750/254'500

Eigentümer
Dudli Peter, Watt 734, Niederglatt; Schweizerische Bundesbahn

Bewirtschafter
SBB ... Kontaktperson? 1305: Dudli P., Niederglatt; 1393: Spitzli Th., Niederglatt, und Dudli P., Niederglatt

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU	Bahndampfpflege SBB	

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Bahnböschung, ca. 5m breit

Typ. Gehölze: Hasel, Geissblatt, Liguster, Mehlbeere, Rose, gem. Schneeball, Hartriegel, Schwarzdorn, Waldrebe

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

dicht, artenreich (aber kein regelmässiges Vorkommen der Arten), Insektenweide

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bahnlinie, Intensivgrünland

Bemerkungen

Bahnsicherheit hat Vorrang, trotzdem handelt es sich um ein wertvolles Biotop

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	27.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☒ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
EBG	335	Wilen		27.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumgruppe	1368	728'950/255'290

Eigentümer
UZE AG, Uzwil

Bewirtschafter
Wirth Peter, Niederuzwil

bestehende Inventare, Verträge
SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Typ. Gehölze: Esche, Eiche, Rosskastanie, Sommerlinde, Kirsche, Buche

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	27.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele
Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	336	Heiterbach		27.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Bachgehölz	2503, 1370, 1371, 1372	729'300/255'300

Eigentümer

Erb.gem. Abderhalden, 8910 Affoltern am Albis, Polit. Gem. OU; Scherrer H. + H. Niederglatt; Polit. Gem. OU

Bewirtschafter

GS 2503+1370: Niedermann Otto, Niederglatt; GS 1371+1372: Scherrer Hans, Niederglatt

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Typ. Gehölze: Esche, Eiche, Sommerlinde, Salweide, Silberweide, Geissblatt, Schwarzdorn, Hasel, Pfaffenhütchen

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

artenreich

Umgebung/ Lebensraumverbund

offener Graben, Intesivgrünland, Wald

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch

A. Matjaz, GeOs GmbH

Datum

27.08.2008

durch

Kommission SV

Datum

27.10.2008

Ökologie

☒ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

☒ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Landschaft

☒ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☒ schützenswert
☐ erhaltenswert
☐ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☒ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

Krautstreifen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	337	Heiterbach		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Bachgehölz	1370, 1371	729'240/255'320

Eigentümer

Polit. Gemeinde OU; Scherrer Hans und Heidi, Watt 732, Niederglatt

Bewirtschafter

GS 1370: Niedermann Otto, Niederglatt; GS 1371: Scherrer Hans, Niederglatt

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Typ. Gehölze: Schwarzerle, Salweide, Schwarzdorn, Rose, Weissdorn, Holunder, Pfaffenhütchen

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

artenreich

Umgebung/ Lebensraumverbund

offener Graben, Intesivgrünland, Wald

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

Periodische, selektive Pflege,
Krautstreifen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 18.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	338	Wilenwis		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Bachgehölz	1331, 2333, 2193	729'560/255'300

Eigentümer

Erbengem. Abderhalden, Affoltern a. A.; Nützi W., Hirschenstr. 8, OU; Zingg M.+R., Wilen 2483, Niederglatt

Bewirtschafter

GS 1331+2333+2193: kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Typ. Gehölze: Eiche, Esche, Bergahorn, Grünerle, Hasel, Schwarzerle, Holunder, gem. Schneeball, Pfaffenhütchen

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

vielfältig

Umgebung/ Lebensraumverbund

Intensivgrünland, Wald

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch

A. Matjaz, GeOs GmbH

Datum

28.08.2008

durch

Kommission SV

Datum

27.10.2008

Ökologie

☒ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Landschaft

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☒ schützenswert
☐ erhaltenswert
☐ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☒ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

Periodische, selektive Pflege, ev. Krautstreifen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 18.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	339	Löchli		21.10.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Mittelhecke	1327	729'590/255'640

Eigentümer
Erbengem. Weber-Grob, z.H. Ch. Weber, Dörfli, Schwarzenbach und Augstburger M., Zeughausstr. 25, Teufen

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV Glatt-Wissenbach, SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Sträucher mit aufkommenden Bäumen an Böschung.

Typ. Gehölze: Hasel, Esche, Rose ..

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

sehr dicht und breit

Umgebung/ Lebensraumverbund

Extensivweide, Flusslandschaft, Aue

Bemerkungen

ev. als Wald auszuscheiden

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.10.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☐ schützenswert		☐ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☒ ohne Einstufung		☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Umwandlung in Niederhecke

Schutz- und Fördermassnahmen

entfernen von Bäumen, selektive Förderung von langsamwachsenden Sträuchern

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	340	Heiligetschwil		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Bachgehölz	1261	730'300/254'000

Eigentümer
Scherrer Hans, Watt 732, Niederglatt

Bewirtschafter
Scherrer Hans, Niederglatt

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Mittelhohe Sträucher, dicht

Typ Gehölze: Esche, Holunder, Hasel

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bach, Intensivgrünland

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

Krautstreifen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	341	Mettlen		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Niederhecke	1263, 1231	730'650/253'760

Eigentümer

Lämmli Lukas, Lehmgrueb 2740, Niederglatt; Schweiz. Bundesbahnen

Bewirtschafter

SBB GS 1263+1231: Lämmli Lukas, Niederglatt

bestehende Inventare, Verträge

SVOU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Pflege durch SBB

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

dichte Niederhecke auf Bahnböschung

Typ. Gehölze: Hartriegel, Liguster, Salweide, Rose, Grünerle, Hasel, Geissblatt, Bergahorn

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

ziemlich artenreich, dicht

Umgebung/ Lebensraumverbund

Wald, intensivgrünland, Bahnlinie

Bemerkungen

Bahnsicherheit hat Vorrang, trotzdem handelt es sich um ein wertvolles Biotop

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie

☒ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Landschaft

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☒ schützenswert
☐ erhaltenswert
☐ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☒ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	342	Rüti		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Niederhecke	1230, 1231	731'050/253'800

Eigentümer

Gemperli Clemens, Rüti 787, Flawil; Schweiz. Bundesbahnen

Bewirtschafter

GS 1230: Gemperli Klemens, Niederglatt; GS 1231: Lämmli Lukas, Niederglatt

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Pflege durch SBB

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Bahnböschung, ca. 5m breit

Typ. Gehölze: Esche, Geissblatt, Holunder, Hartriegel, Pfaffenhütchen, gem. Schneeball, Himbeere, Brombeere

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

grosse Vielfalt, breit (Insekten)

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bahn, Intensivgrünland

Bemerkungen

Bahnsicherheit hat Vorrang, trotzdem handelt es sich um ein wertvolles Biotop

BEWERTUNG

durch

A. Matjaz, GeOs GmbH

Datum

28.08.2008

durch

Kommission SV

Datum

27.10.2008

Ökologie

☒ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Landschaft

☐ hoch
☐ mittel
☒ niedrig

Einstufung SV

☒ schützenswert
☐ erhaltenswert
☐ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☒ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 21.05.2013

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	343	Rüti		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Feldgehölz	1233, 1231	731'200/253'800

Eigentümer
Peterer Patrik, Rüti 783, Flawil; Schweiz. Bundesbahnen

Bewirtschafter
GS 1233: Gehrig Simon, Niederglatt; GS 1231: Lämmli Lukas, Niederglatt

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU	Pflege durch SBB	verwaldet zunehmend

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Bahnböschung, ca. 12m breit

Typ. Gehölze: Esche, Geissblatt, Holunder, Hartriegel, Pfaffenhütchen, gem. Schneeball, Himbeere, Brombeere

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

grosse Vielfalt, breit (Insekten, Vögel)

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bahn, Intensivgrünland

Bemerkungen

Bahnsicherheit hat Vorrang, trotzdem handelt es sich um ein wertvolles Biotop

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 21.05.2013

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	344	Niederglatt		27.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Bachgehölz	1248	730'750/255'000

Eigentümer
Blattmann Pius, Niederglatt 757, Niederglatt

Bewirtschafter
Blattmann Pius, Niederglatt

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV Glatt-Wissenbach SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Bäume und teilweise Sträucher am Glattufer

Typ. Gehölze: div. Weiden (Silberweide, Salweide), Eiche, Grünerle, Schwarzerle, Kirsche, Bergahorn, Esche, Weissdorn, Schwarzdorn, Hartriegel, Pfaffenhütchen, Geissblatt

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential
mittel- artenreich

Umgebung/ Lebensraumverbund
Aue, Intensivgrünland, weitere Gehölze

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	27.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☐ schützenswert	Abgrenzung SV Glatt-	☐ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert	Wissenbach	☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☒ ohne Einstufung		☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele
Erhaltung, Sträucher fördern

Schutz- und Fördermassnahmen
Periodische, selektive Pflege, Krautsaum

FOTO

Foto a)

Foto b)

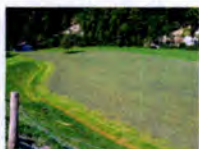
Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
BA	345	Niederglatt		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumreihe	1248 / 1253	730'780/254'790

Eigentümer

Blattmann Pius, Niederglatt 757, Niederglatt; Egli Stefan, Niederglatt 750, 9240 Niederglatt SG

Bewirtschafter

Blattmann Pius, Niederglatt

bestehende Inventare, Verträge

SV Glatt-Wissenbach
SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

4 junge Birken entlang Weg

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☐ mittel ☒ niedrig	☐ hoch ☐ mittel ☒ niedrig	☐ schützenswert ☐ erhaltenswert ☒ ohne Einstufung		☐ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
BA	346	Friedhof OU		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumreihe	138	726'850/254'800

Eigentümer
Evangelische Kirchgemeinde OU

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

bezüglich Alter gemischter Baumbestand mit unterschiedlichen Baumarten im Friedhofsbereich

Typ. Gehölze: Föhre, Birke, Zitterpappel, Feldahorn, Fichte, Robinie

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential
mittlere Vielfalt unterschiedlicher Baumarten

Umgebung/ Lebensraumverbund
Friedhof, Wiese/ Weide, Siedlungsraum

Bemerkungen
wichtig für das Ortsbild, sowie kultureller Wert

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele
Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen
ausgeschiedene Bäume ersetzen

FOTO

Foto a) Foto b) Foto c) Foto d) Foto e) Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	347	Evangelische Kirche		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumhecke	138	726'870/254'730

Eigentümer
Evangelische Kirchgemeinde OU

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Einreihige Baumhecke neben Fussweg zur Kirche

Typ. Gehölze: Eibe, Hartriegel

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☐ hoch	☐ schützenswert		☐ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☒ niedrig	☒ niedrig	☒ niedrig	☒ ohne Einstufung		☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	348	Uze, Traubenweg		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Bachgehölz	54, 300	727'090/254'680

Eigentümer
Polit. Gemeinde OU; Roos Walter, Hauptstrasse 28, Hauptwil

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Typ. Gehölze: Ulme, Bergahorn, Sommerlinde, Robinie, Birke

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Ortsmitte OU

Bemerkungen

prägend für das Ortsbild

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☒ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhalten

Schutz- und Fördermassnahmen

ausgeschiedene Bäume ersetzen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 29.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
BA	349	Uze, Bachstrasse		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumreihe	54	727'160/254'700

Eigentümer
Polit. Gemeinde OU

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge
SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Kastanien, stark zurückgeschnitten, teilweise ältere Bäume

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Ortsmitte OU

Bemerkungen
prägend für das Ortsbild

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	19.10.2010

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☐ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☒ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☒ niedrig	☒ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele
Erhalten

Schutz- und Fördermassnahmen

ausgeschiedene Bäume ersetzen, weniger zurückschneiden

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	350	Uze, Wiesentalstrasse		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Bachgehölz	54, 1826	727'280/254'720

Eigentümer

Polit. Gemeinde OU; Hans Caprez AG, OU

Bewirtschafter

GS 54+1826: kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Baumhecke im Ortsgebiet, neben Gemüseärten, unbebauten Hofflächen

Typ. Gehölze: Bergahorn, Sommerlinde, Grünerle, Schwarzerle, Weissdorn, Hasel, Holunder

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Ortsmitte OU

Bemerkungen

prägend für das Ortsbild

BEWERTUNG

durch

A. Matjaz, GeOs GmbH

Datum

28.08.2008

durch

Kommission SV

Datum

27.10.2008

Ökologie

☒ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Landschaft

☒ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☒ schützenswert
☐ erhaltenswert
☐ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☒ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 18.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	351	Uze, Talstrasse		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Bachgehölz	54, 53	727'380/254'790

Eigentümer

Polit. Gemeinde OU; Bühler Elmar, Sägeweg 5, OU

Bewirtschafter

GS 54+53: kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

monotone Baumreihe/Hecke neben Bach

Typ. Gehölze: Fichte, Esche, Hasel

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

artenarm

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch

A. Matjaz, GeOs GmbH

Datum

28.08.2008

durch

Kommission SV

Datum

19.10.2010

Ökologie

☐ hoch
☐ mittel
☒ niedrig

Ausbildung

☐ hoch
☐ mittel
☒ niedrig

Landschaft

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☐ schützenswert
☒ erhaltenswert
☐ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☒ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhalten, Vielfalt erhöhen

Schutz- und Fördermassnahmen

Fichten sukzessive durch andere niedere Baumarten ersetzen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	352	Uze, Wiesentalstrasse		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Bachgehölz	54, 39	727'510/254'900

Eigentümer

Polit. Gemeinde OU; Müller Kurt, Hirschparkweg 12, 4800 Zofingen

Bewirtschafter

GS 54+39: kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Baumhecke neben Bach

Typ. Gehölze: Bergahorn, Buche, Eigen, Esche, Fichte, Schwarzdorn, Halsei

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Siedlungsgebiet OU

Bemerkungen

prägend für das Ortsbild

BEWERTUNG

durch

A. Matjaz, GeOs GmbH

Datum

28.08.2008

durch

Kommission SV

Datum

27.10.2008

Ökologie

☐ hoch
☒ mittel
☒ niedrig

Ausbildung

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Landschaft

☒ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☒ schützenswert
☐ erhaltenswert
☐ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☒ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhalten, Vielfalt erhöhen

Schutz- und Fördermassnahmen

Fichten sukzessive durch andere Baumarten ersetzen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 23.11.2009

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
BA	353	Uze, Wiesental		23.10.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumreihe	54, 39	727'510/254'920

Eigentümer

Polit. Gemeinde OU; Müller Kurt, Hirschparkweg 12, 4800 Zofingen

Bewirtschafter

GS 54+39: kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Baumreihe in Parklandschaft

Typ. Gehölze: Sommerlinde, Föhre, Ulme, Fichte

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Siedlungsgebiet OU

Bemerkungen

prägend für das Ortsbild

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	23.10.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie

☐ hoch
☐ mittel
☒ niedrig

Ausbildung

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Landschaft

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☐ schützenswert
☐ erhaltenswert
☒ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☐ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☒ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhalten, Vielfalt erhöhen

Schutz- und Fördermassnahmen

Fichten sukzessive durch andere Baumarten ersetzen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	354	Forenwald		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Mittelhecke	204	726'110/255'000

Eigentümer
Kanton St. Gallen

Bewirtschafter
Städler Mathias, Oberuzwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU	periodische Pflege	

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

1-3 m breite, vielfältige, dichte Hecke an besonnener Böschung, freistehend mitten im Landwirtschaftsland

Typ. Gehölze: Lärche, Esche, Eiche, Vogelbeere, Hartriegel, wolliger Schneeball, Rosen, Kreuzdorn, Pfaffenhütchen, Liguster, Holunder, Weissdorn

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

grosse Artenvielfalt und Dichte (Vögel, Insekten, Reptilien)

Umgebung/ Lebensraumverbund

Zufahrt, Wiese/ Weide

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	355	Morgenstrasse 10		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Mittelhecke	382	727'500/254'640

Eigentümer
Polit. Gemeinde OU

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
-	periodische Pflege	

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

dichte, 4-5 m breite Hecke neben Schule und Strasse

Typ. Gehölze: Feldahorn, Bergahorn, Weide, Hasel, Kreuzdorn, Weissdorn, Geissblatt, Liguster, Rose

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Siedlungsgebiet OU

Bemerkungen

pädagogischer Wert

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	356	Breitestrasse		24.10.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Mittelhecke	380, 382	727'440/254'550

Eigentümer
Katholische Kirchgemeinde Oberuzwil; Polit. Gemeinde OU

Bewirtschafter
GS 380+382: kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU	teilweise gepflegt	

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Mittelhecke neben Schule

Typ. Gehölze: Sommerlinde, Bergahorn, Fichte, Eibe, Weissdorn, Schwarzdorn, Rose, Hasel, Kreuzdorn, Bergahorn, Liguster, woll. Schneeball, Hartriegel

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Siedlungsgebiet OU

Bemerkungen

pädagogischer Wert

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	24.10.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☒ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
BA	357	Breitestrasse		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumreihe	380	727'360/254'540

Eigentümer
Katholische Kirchgemeinde OU

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Typ. Gehölze: Föhre, Zypresse, Eibe, Birke, Buche

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Siedlungsgebiet OU

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☒ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

ausgeschiedene Bäume ersetzen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	358	Sägeweiher		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Mittelhecke	1880	726'826/254'374

Eigentümer
Politische Gemeinde Oberuzwil

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU	teilweise gepflegt	

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

etwas lückige Hecke mit diversen Straucharten neben Schulhaus und Weiher in Parklandschaft

Typ. Gehölze: Esche, Eiche, Nussbaum, Hartriegel, Holunder, Hasel, Pfaffenhütchen, wolliger Schneeball, Weissdorn, Schwarzdorn, Rose

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Siedlungsgebiet OU, Parklandschaft

Bemerkungen

pädagogischer Wert

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege, zusätzliche Sträucher setzen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 23.11.2009

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	359	Mäusilwis		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Niederhecke	1458, 207	726'750/254'270

Eigentümer

Polit. Gemeinde OU (GS 1458 und 207)

Bewirtschafter

GS 1458: Zingg Heinrich, Oberuzwil; GS 207: kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

gepflegt

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Hecke neben Siedlung und Schwimmbad, 1/2 Neupflanzung

Typ. Gehölze: Hartiegel, Liguster, Faulbaum, woll. Schneeball, Schwarzdorn, Kreuzdorn, Geissblatt, Holunder, Hasel, Eiche

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

nördlicher Teil 2m breit und gut ausgebildet, teilweise dornenreich

Umgebung/ Lebensraumverbund

Siedlungsgebiet OU

Bemerkungen

pädagogischer Wert

BEWERTUNG

durch

A. Matjaz, GeOs GmbH

Datum

28.08.2008

durch

Kommission SV

Datum

27.10.2008

Ökologie

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

☒ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Landschaft

☒ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☒ schützenswert
☐ erhaltenswert
☐ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☒ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	360	Bächelacker		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Bachgehölz	506, 509	726'600/254'320

Eigentümer
Evangelische Kirchgemeinde OU; Bürgerkorporation Oberuzwil, z. H. Willi Forster

Bewirtschafter
Strub Walter, Oberuzwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Baumhecke neben Schorengraben, neben Siedlung

Typ. Gehölze: Esche, Grünerle, Hasel, Hartriegel (Schwarzdorn, Holunder)

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

artenarm aber dicht

Umgebung/ Lebensraumverbund

angrenzend an Siedlungsgebiet OU, offener Graben

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	361	Schützenhaus		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Feldgehölz	2213	725'870/254'800

Eigentümer
Erni Kurt, Schützenhaus, OU

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Feldgehölz neben Strasse und Bettenauer Weiher

Typ. Gehölze: 3 Sommerlinden, Eibe, Holder, Hartriegel, Hasel

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☐ schützenswert		☐ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☒ erhaltenswert		☒ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele
Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 21.05.2013

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	362	Rebweidstrasse/Im Weingarten		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Mittelhecke	1620, 1784	727'200/255'080

Eigentümer
Teutsch-Giagkoula U. + A, Oberuzwil; Kunz Dieter, Oberuzwil

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU	teilweise gepflegt	

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

4-5 m breite, dichte Mittelhecke an Sonnenhang neben Quartierstrasse
Typ. Gehölze: Feldahorn, Weiden, Eiche, Bergahorn, Liguster, Hartriegel, Hasel

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

dicht, eher artenarm, Brutplatz und Singwarte für Vögel im Siedlungsgebiet, Reptilien

Umgebung/ Lebensraumverbund

Siedlungsgebiet OU

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	363	Rehweid		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Niederhecke	17	726'740/254'980

Eigentümer
Schmid Marielouis, Rehweidstr. 10, OU

Bewirtschafter
kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU	teilweise gepflegt	

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

sehr dichte, 5m bereite Niederhecke an Böschung an besonnener Lage, mässig artenreich

Typ. Gehölze: Holunder, Waldrebe, Brombeere, Rose, Weissdorn, Liguster, Hartriegel, am Randbereich: Eiche, Kirsche

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

sehr dicht mit Dornen, ausgezeichnetes Habitat für Reptilien, Insekten und Vögel

Umgebung/ Lebensraumverbund

Siedlungsgebiet OU, Weide

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☒ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, abschnittsweise, selektive Pflege, insb. Bäume, ausser im Randbereich, entfernen, Wildvieh auszäunen.

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
BA	364	Bettenauer Weiher/ Jägerhus		22.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumreihe	476, 482	725'550/254'650

Eigentümer
Trunz Peter, Jägerhof, Oberuzwil; Strub Walter, Schützenhaus, OU

Bewirtschafter
GS 476: Trunz Peter, Oberuzwil; GS 478: Weber Bertha, Oberuzwil; GS 482: Strub Walter, Oberuzwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Birken entlang der Strasse

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

neben Bettenauer Weiher

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	22.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☐ schützenswert ☒ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☐ Schutzstatus SV ☒ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	365	Zehntland		25.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumhecke	210	726'900/254'050

Eigentümer

Geschwister Zogg, z.H. Herr B. Zogg, Wiblenacker 6, Oberbüren

Bewirtschafter

GS 1493: Forster Willi, Oberuzwil; GS 210: Wyrsh Walter, Bichwil; und Zingg Heinrich, Oberuzwil

bestehende Inventare, Verträge

SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Hecke entlang Strasse und Feldrain, dicht, 2-3 m breit

Typ. Gehölze: Eiche, Esche, Schwarzdorn, Hartriegel, Liguster, Holunder

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Siedlungsgebiet OU

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	25.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege, Krautstreifen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	366	Hüppelrain		25.10.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumhecke	539, 540, 1495	726'810/253'960

Eigentümer

Miteig. gem. Zogg, Wiblenacker 6, Zingg Heinrich, Dietelsberg 309, OU; Grob Katharina, Sonnenhalde 1435, OU

Bewirtschafter

GS 540: Zingg Heinrich, Oberuzwil; GS 1495: kein Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge
SV OU

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Gefahren, Beeinträchtigungen

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Arm Rande lockere Baumhecke neben Strasse

Typ. Gehölze: Birke, Lärche, Hasel, Hartriegel, Schwarzdorn

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Teilbereich dicht

Umgebung/ Lebensraumverbund

Siedlungsgebiet OU

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch

A. Matjaz, GeOs GmbH

Datum

25.10.2008

durch

Kommission SV

Datum

27.10.2008

Ökologie

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Landschaft

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☒ schützenswert
☐ erhaltenswert
☐ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☒ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 23.11.2009

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	367	Zehntland		25.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumhecke	540	726'770/254'060

Eigentümer
Zingg Heinrich, Dietelsberg 309, OU

Bewirtschafter
Zingg Heinrich, Oberuzwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Baumhecke an Böschung

Typ. Gehölze: Kirsche, Esche, alte Eiche, Hasel, Hartriegel

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Wiesen/ Weiden

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	25.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele	Schutz- und Fördermassnahmen
Erhaltung	

FOTO

Foto a)	Foto b)	Foto c)	Foto d)	Foto e)	Foto f)
Planausschnitt					



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
BA	368	Hüppelrain		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumreihe	540	726'680/253'900

Eigentümer
Zingg Heinrich, Dietelsberg 309, OU

Bewirtschafter
Zingg Heinrich, Oberuzwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

alter Baumbestand entlang Fahrtweg

Typ. Gehölze: Buche, Eiche, Bergahorn, Kirsche, Hasel

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Weide, Wald

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

Ersatz ausgeschiedener Bäume

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 23.11.2009

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
BA	369	Weid		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumreihe	554	726'650/253'650

Eigentümer
Schelbert Josef, Schmalzgrubenstr. 37, 8842 Unteriberg

Bewirtschafter
Schmid Werner, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

alter Baumbestand entlang Fahrtweg

Typ. Gehölze: Bergahorn, Fichte, Buche, Nussbaum, Kirsche, Hasel

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Wiesen/ Weiden, Hochstammobstbäume, Wald

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

Ersatz ausgeschiedener Bäume

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	370	Langenau		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumhecke	550	726'780/253'620

Eigentümer
Schelbert Josef, Schmalzgrubenstr. 37, 8842 Unteriberg

Bewirtschafter
Schmid Werner, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

teilweise dichte Baumhecke entlang Fahrtweg

Typ. Gehölze: Kirsche, Nussbaum, wilder Apfelbaum, Hasel, Hartriegel

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

teilweise dicht

Umgebung/ Lebensraumverbund

Wiesen/ Weiden, Hochstammobstbäume, Wald

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege, ev. Krautstreifen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	371	Langenau		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumhecke	552	726'900/253'600

Eigentümer
Forrer Michael und Rosmarie, Langenau 2432, Bichwil

Bewirtschafter
Schmid Werner, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

teilweise dichte Baumhecke entlang Fahrtweg

Typ. Gehölze: Eiche, Sommerlinde, Esche, Birke, Hasel

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

teilweise dicht

Umgebung/ Lebensraumverbund

Wiesen/ Weiden, Hochstammobstbäume, Wald

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege, ev. Krautstreifen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 28.10.2010

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	372	Pilger		28.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Bachgehölz	547, 548, 583	726'650/253'680

Eigentümer
Näf Walter und Mieke, Oberuzwil; Bühler Peter, Bichwil; Schelbert Josef, Unteriberg

Bewirtschafter
GS 547: Jung Albin, Lenggenwil; GS 583: Schmid Werner, Bichwil

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

dichte Baumhecke entlang Graben

Typ. Gehölze: Esche, Sommerlinde, Grauerle, Weiden, Holunder, Hartriegel, Schwarzdorn

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

dichte Hecke: Vögel

Umgebung/ Lebensraumverbund

offenes Gewässer, Wiese/ Weide, Hochstammobstbäume

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	28.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege, Krautstreifen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 27.11.2008

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	373	Sonder		21.08.2008

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Feldgehölz	915	727'880/252'170

Eigentümer
Bünzli Ruth, Sonder-Ramsau 1204, Oberrindal

Bewirtschafter
Haldi Armin, Oberrindal

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Feldgehölz an Böschung

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential
Gewisse Bedeutung für Vögel

Umgebung/ Lebensraumverbund
Landschaftsschutzgebiet

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	21.08.2008	Kommission SV	27.10.2008

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 30.07.2011

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
BA	374	Oberrindal		23.11.2009

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Baumreihe	941	727'170/251'710

Eigentümer
Kath. Kirchgemeinde Lütisburg

Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV OU		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Baumallee entlang Zugang zu Kapelle

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV
☐ hoch	☒ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert
☒ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung
Bemerkungen			Einstufung
			☒ Schutzstatus SV
			☐ erhaltenswert
			☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 20.09.2011

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	375	Herrensberg		16.06.2011

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Mittelhecke	1393	729'730/254'500

Eigentümer
SBB, 8021 Zürich

Bewirtschafter
Dudli Peter

bestehende Inventare, Verträge

-

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

Bahndamppflege SBB

Gefahren, Beeinträchtigungen

Sicherheit Bahnbetrieb vorrangig

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Bahnböschung ca. 5m breite Hecke.

Typ. Gehölze: Hasel, Schwarzdorn, Rose, schwarzer Holunder, Hartriegel, Geissblatt, gem. Schneeball, Pfaffenhütchen, Salweide, Eiche, Esche

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

dicht, artenreich (Ökoqualität)

Umgebung/ Lebensraumverbund

Bahnlinie, Intensivgrünland

Bemerkungen

Bahnsicherheit hat Vorrang, trotzdem handelt es sich um ein wertvolles Objekt, Pflege durch Landwirt möglich

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz	16.06.2011		

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☒ hoch	☐ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☒ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische, selektive Pflege

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 20.09.2011

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	376	Rüti		16.06.2011

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Niederhecke	1231	731'300/253'800

Eigentümer
SBB, 8021 Zürich

Bewirtschafter

bestehende Inventare, Verträge

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen
Bahndampfpflege SBB

Gefahren, Beeinträchtigungen
Sicherheit Bahnbetrieb vorrangig,
Goldrute

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Ca. 5m breite Hecke an Bahnböschung (Bahnseitig, Südexposition)

Typ. Gehölze: Liguster, Rose, Hasel, Schwarzdorn, schwarzer Holunder, Hartriegel, Geissblatt, wolliger Schneeball, Pfaffenhütchen, Bergahorn, Esche, Eiche

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential
dicht, artenreich (Ökoqualität)

Umgebung/ Lebensraumverbund
Bahnlinie, Intensivgrünland, Hochstammobst

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz	16.06.2011		

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele
Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen
periodischer Rückschnitt durch die Bahnbetreiber Goldrute zurückbinden. Trotz der Problematik der Bahnsicherheit soll die Pflege abschnittsweise nach SV erfolgen.

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 20.09.2011

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	377	Rüti		16.06.2011

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Niederhecke	646, 647	728'130/254'500

Eigentümer
Nussli August, Buchen 2556, Oberuzwil

Bewirtschafter
Lenz Karl

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
SV		

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)
Hecke an Feldrain, markante Eiche

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Umgebung/ Lebensraumverbund
Intensivgrünland

Bemerkungen
Objekt grossteils zerstört

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz	16.06.2011		

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele
Wiederherstellung Niederhecke

Schutz- und Fördermassnahmen
Anpflanzung von lagsamwachsenden sowie dornentragenden Sträuchern (u.a. Schwarzdorn, Rosen, Geissblatt, Liguster ..)

FOTO

Foto a) Foto b) Foto c) Foto d) Foto e) Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 20.09.2011

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	378	Festig		16.06.2011

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Bachgehölz	802, 819	728'050/252'990

Eigentümer
Egli Karl, Bichwil; Keller Annemaria, Niederuzwil

Bewirtschafter
802: Egli Karl + Rolf; 819: Neuweiler Erika

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
-	-	-

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Typ. Gehölze: Hase sowie ausgewachsene Bäume wie Ulme, Esche

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

eine gewisse Ökologische Bedeutung im Zusammenhang mit Bach vorhanden

Umgebung/ Lebensraumverbund

Hochstammobstbäume, Weide

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	16.06.2011		

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

Krautstreifen ausscheiden

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 20.09.2011

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	379	Risi		16.06.2011

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Mittelhecke	804, 806	727'860/253'240

Eigentümer

Metzger Rosa Maria Oberuzwil; Hausherr Jakob, Bichwil

Bewirtschafter

804: Wetter Anton; 806: Eisenring Roman

bestehende Inventare, Verträge

-

Pflege, bestehende Schutzmassnahmen

periodische Pflege

Gefahren, Beeinträchtigungen

direkt an Fahrweg

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

2-3m breite Hecke an Wegböschung

Typ. Gehölze: Schwarzdorn, Hartriegel, Hasel, Geissblatt, Liguster, Bergahorn, Linde, Salweide

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

dichte Hecke (Vögel), hinsichtlich Arten Ökoqualität

Umgebung/ Lebensraumverbund

Hochstammobstbäume, Weide

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	16.06.2011		

Ökologie

☒ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Ausbildung

☒ hoch
☐ mittel
☐ niedrig

Landschaft

☐ hoch
☒ mittel
☐ niedrig

Einstufung SV

☒ schützenswert
☐ erhaltenswert
☐ ohne Einstufung

Bemerkungen

Einstufung

☒ Schutzstatus SV
☐ erhaltenswert
☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

Krautstreifen ausscheiden, periodische und selektive Pflege, Bäume entfernen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 20.09.2011

Objekt HFUG	Nr. 380	Lokalität Risi	Zone	Aufnahmedatum 16.06.2011
-----------------------	-------------------	-------------------	------	-----------------------------

Bezeichnung Baumhecke	Parzellen Nr. 915	Koordinaten 727'860/252'080
--------------------------	----------------------	--------------------------------

Eigentümer
Schenk Patric, England Schenk Karen, Turbenthal

Bewirtschafter
Haldi Armin

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
--------------------------------	-------------------------------------	------------------------------

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Hecke an Böschung, südexponiert.

Typ. Gehölze: Traubenkirsche, Nussbaum, Birke, Korbweide, Esche, Rose, Hartriegel, Hasel, Geissblatt, Liguster

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

obere, nördlich Hecke vielfältig, keine Ökoqualität

Umgebung/ Lebensraumverbund

Abstell- und Installationsplatz auf Kies, Hochstammobstbäume, Weide

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch A. Matjaz, GeOs GmbH	Datum 16.06.2011	durch	Datum
-------------------------------	---------------------	-------	-------

Ökologie ☐ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	Ausbildung ☒ hoch ☒ mittel ☐ niedrig	Landschaft ☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	Einstufung SV ☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung	Bemerkungen	Einstufung ☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen
--	---	--	--	--------------------	---

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische und selektive Pflege, Eschen entfernen

Aufwertung: Nussbäume setzen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 20.09.2011

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	381	Paradis		16.06.2011

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Mittelhecke	936	727'100/252'040

Eigentümer
Braun Peter, Paradies 1165, Oberrindal

Bewirtschafter
Braun Claudia

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
-	periodische und selektive Pflege	

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

dichte, dornenreiche Mittelhecke/ Feldgehölz

Typ. Gehölze: Feldahorn, Schwarzdorn, Weissdorn, Geissblatt, Hartriegel, Liguster

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

vielfältige Hecke mit Ökoqualität hinsichtlich Arten und Dornen, Nistgelegenheit für Vögel, Reptilien

Umgebung/ Lebensraumverbund

Hochstammobstbäume, extensive Weide, Hecken

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	16.06.2011		

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☐ mittel	☐ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische und selektive Pflege wie bisher,
Aufkommende Bäume ausforsten

FOTO

Planausschnitt



Foto a)



Foto b)



Foto c)



Foto d)

Foto e)

Foto f)

OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 20.09.2011

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	382	Sang/ Weid		16.06.2011

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Niederhecke	856, 857, 879	727'030/252'750

Eigentümer
Gemeinde Oberuzwil, Flawilerstrasse 3, Oberuzwil

Bewirtschafter
856, 879: Wetter Anton; 857: Baldegger Johann

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
-	periodische Pflege	

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

dichte, dornenreiche Hecken entlang Fahrweg

Typ. Gehölze: Pfaffenhütchen, gem. Schneeball, Rose, woll. Schneeball, Weissdorn, Schwarzdorn, Geissblatt, Hartriegel, Liguster, Geissblatt, Hartriegel, Feldahorn, Weichsel, Traubenkirsche, Korbweide, (Esche, Hasel),

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

vielfältige Hecke mit Ökoqualität hinsichtlich Arten und Dornen, Nistgelegenheit für Vögel, Reptilien

Umgebung/ Lebensraumverbund

Intensivgrünland

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	16.06.2011		

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische und selektive Pflege wie bisher

Förderungsmassnahme: Krautstreifen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 20.09.2011

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	383	Sang		16.06.2011

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Feldgehölz	576, 857	727'0000/252'860

Eigentümer
Gemeinde Oberuzwil, Flawilerstrasse 3, Oberuzwil

Bewirtschafter
576: Forrer Rosmarie + Speck Josef; 857: Baldegger Johann

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
--------------------------------	-------------------------------------	------------------------------

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

dichtes Feldgehölz, dem Wald südlich vorgelagert in Hanglage

Typ. Gehölze: Schwarzdorn, roter Hartriegel, Geissblatt, Traubenkirsche, Liguster, gem. Schneeball, Buche, Lärche, Feldarhorn, Esche

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

vielfältiges Gehölz mit Ökoqualität, Nistgelegenheit für Vögel, Reptilien

Umgebung/ Lebensraumverbund

Extensive Wiese, Waldrand

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	16.06.2011		

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig	☒ schützenswert ☐ erhaltenswert ☐ ohne Einstufung		☒ Schutzstatus SV ☐ erhaltenswert ☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

periodische und selektive Pflege, Eschen und hohe Bäume selektiv ausholzen.

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 20.09.2011

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	384	Eggweg		16.06.2011

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Feldgehölz	496	726'430/254'430

Eigentümer
Gemeinde Oberuzwil, Flawilerstrasse 3, Oberuzwil

Bewirtschafter
Strub Christian

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
--------------------------------	-------------------------------------	------------------------------

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Dichtes, vielfältiges Feldgehölz

Typ. Gehölze: Salweide, Esche, Linde, Wilde Pflaume, Bergahorn, Rose

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

vielfältiges Gehölz, Nistgelegenheit für Vögel, Reptilien

Umgebung/ Lebensraumverbund

Krautstreifen +/- vorhanden, Intensivgrünland, Schutzzone Bettenauer Weiher

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	16.06.2011		

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☒ hoch	☒ hoch	☒ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☐ mittel	☐ mittel	☐ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☐ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt



OBJEKTBLATT

Gemeinde Oberuzwil

GRUNDLAGEN

Änderung 20.09.2011

Objekt	Nr.	Lokalität	Zone	Aufnahmedatum
HFUG	385	Kanzler		04.08.2011

Bezeichnung	Parzellen Nr.	Koordinaten
Mittelhecke	673	728'250/254'190

Eigentümer
Lenz Elmar, Buchen 659, Oberuzwil

Bewirtschafter
dito

bestehende Inventare, Verträge	Pflege, bestehende Schutzmassnahmen	Gefahren, Beeinträchtigungen
-	-	-

Beschrieb (Lage, Bestand, Lebensraum)

Mittelhecke an Feldrain

Typ. Gehölze: Haselnuss, Hartriegel, Holunder, Esche, Nussbaum, Kirsche

Ökologische Bedeutung, Zustand, Potential

Eher monotone Hecke, dicht mit sehr vielen Haselsträuchern, einzelne alte Bäume vorhanden

Umgebung/ Lebensraumverbund

Intensivgrünland, Buechenbächli mit Bachgehölz, Hochstammobst

Bemerkungen

BEWERTUNG

durch	Datum	durch	Datum
A. Matjaz, GeOs GmbH	04.08.2011		

Ökologie	Ausbildung	Landschaft	Einstufung SV	Bemerkungen	Einstufung
☐ hoch	☐ hoch	☒ hoch	☐ schützenswert		☒ Schutzstatus SV
☒ mittel	☒ mittel	☐ mittel	☒ erhaltenswert		☐ erhaltenswert
☒ niedrig	☐ niedrig	☐ niedrig	☐ ohne Einstufung		☐ entlassen

UMSETZUNG

Schutzziele

Erhaltung

Schutz- und Fördermassnahmen

Alte Bäume belassen.

Aufwertung: Langsam wachsende (dornentragende) Sträucher pflanzen und pflegen.

FOTO

Foto a)

Foto b)

Foto c)

Foto d)

Foto e)

Foto f)

Planausschnitt





Oberuzwil

Schutzverordnung

Bauinventar

14. Mai 2013

2.067.3.008.00



27. DEZ 2013

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Evangelische Kirche

Inv. Nr.

101

Bautyp: Kirche
Benennung:
Zone: OeBa
Vers.-Nr.: 45 *Parz. Nr.:* 138
Eigentümer: Evangelische Kirchgemeinde
Strasse: Wilerstrasse
Ort/Quartier: Dorf



Beschreibung:

Schlichter Predigtraum mit polygonal gebrochenem Chorabschluss, alles unter einem Walmdach. Längsseits 3 Fensterachsen (Rundbogenöffnungen). Stirnseitig der Turm, in die Giebelachse gesetzt, mit Spitzhelm über vierseitig angeordneten steilgieblig-gotisierenden Wimpergen. Darin die Uhr. Durch das Turmgeviert führt ein kreuzgewölbter Korridor zum Westportal (rundbogig wie die Seitenportale, Türe in Nussbaumholz, kostbar geschmiedetes Schloss). Südseitig unter klassizistischem Vordach das Seitenportal, das aussen über eine sehr wohlproportionierte Treppenanlage (fünfläufig) erreichbar ist. Letztere in Sandstein ausgeführt, mit neugotischem, feingliedrigem Eisengeländer. Diese Anlage kam 1858 hinzu. Veränderung und Erhöhung des Turms 1901. Im Innern Predigtsaal mit Westempore. Am Spiegelgewölbe duftiger Rokokostuck mit Evangelisten und Putten, Peter und Andreas Moosbrugger zugeschrieben. Taufstein von 1766 mit den Initialen des Baumeisters.

Kontext:



Ortsbaulicher Kontext:

Die Kirche steht zu Häupten des historischen Dorfes, dieses gleichsam überwachend. Im 20. Jahrhundert allmählich optisch etwas eingesunken angesichts der Freudenbergüberbauung. Die Platzierung dieser Kirche an einer Hanglage am Nordwestrand des Dorfes mutet aussergewöhnlich an, erklärbar vielleicht damit, dass eine gewisse Standortbezogenheit zu Jonschwil, wohin bis anhin die Oberuzwiler kirchenpflichtig gewesen waren, gesucht worden ist. Zentraler Bestandteil der BG 201.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

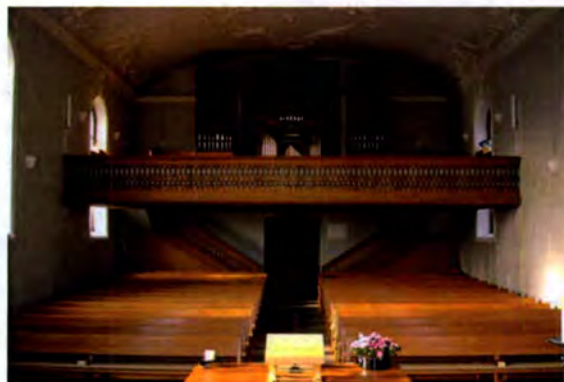
Den Anstoss zum Kirchenbau gab 1763 Pfarrer Hs. Conrad Blum. 1765 Beschluss für die Abkürzung mit Jonschwil. Bauplatz war Eigentum des Klosters St. Katharina in Will. Vom Hauptmann Weber erworben und der Gemeinde geschenkt. Erbaut 1766 von Baumeister Johann Ulrich Grubenmann aus Teufen (Initialen HUG 1766 am Taufstein). Stuckaturen, Peter und Andreas Moosbrugger zugeschrieben (u. a. Evangelisten). Renoviert 1858, 1891, 1930, 1965/66, 2000.

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●●	Schlichte und klare Formsprache. Protestantische Nüchternheit. Aber die Stukkatur an der Kirchendecke ist hochrangig.
authentischer Zustand	●●●●	Die diversen Restaurierungen haben ein paar Veränderungen mit sich gebracht, so die Disposition an der südlichen Längsseite, die Gestalt des Turms.
geschichtliche Bedeutung	●●●●●	Nicht nur mit dem Namen Grubenmann verbunden, sondern auch mit der reformierten Kirchengeschichte von Oberuzwil.
Identitätsfaktor	●●●●●	Seit bald 250 Jahren der geistliche Mittelpunkt der reformierten Bevölkerung von Oberuzwil
ortsbaulicher Stellenwert	●●●●●	Massgeblicher Punkt im Weichbild des Siedlungsgebietes. Bestandteil der BG 201.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Gesamtsubstanz integral. 1966 wurde die Kirche unter Bundesschutz gestellt.

Veränderungspotenzial: -**Details:****Literatur:**

Baumann Wilhelm: 200 Jahre evang. Kirchgemeinde Oberuzwil-Jonschwil 1766-1966, Oberuzwil 1966.
Kunstführer durch die Schweiz Bd. 1, S. 440.
Studer, Kunst- und Kulturführer des Kantons St. Gallen, S. 269.

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Statthalterhaus

Inv. Nr.

102

Bautyp:	Fabrikantenhaus	
Benennung:	Statthalterhaus	
Zone:	OeBa	
Vers.-Nr.:	35	Parz. Nr.: 2188
Eigentümer:	Kanton St. Gallen	
Strasse:	Wilerstrasse 22	
Ort/Quartier:	Dorf	



Historische Aufnahme mit den Platanen.

Beschreibung:

Stättlicher, klassizistischer Solitär mit Walmdach mit zentral angeordnetem Quergiebel. 5 Fensterachsen, 3 hohe Stockwerke über dem Sockelgeschoss. In der Mittelachse Korbbogenportal mit Sandsteingewänden und rahmender Quaderung. Auch die Ecken mit Quaderwerk ausgezeichnet. Ein umlaufendes Gesimse grenzt die Sockelzone von den Obergeschossen ab. Diese sind mit Pilastern gegliedert. Gekehlte, verputzte Dachuntersicht. Biberschanzbedachung. Umfassende Restaurierung 1987, wobei die Haustür im klassizistischen Stil passend erneuert wurde und sehr schöne schmiedeiserne Vergitterungen, welche schon früher verloren gegangen waren, vor 6 Erdgeschossfenster kamen. Innen: Von der Originalausstattung ist praktisch nichts mehr vorhanden. Der Ofen befindet sich im Historischen Museum St. Gallen (vgl. Abb.).

Ortsbaulicher Kontext:

Das herrschaftlich platzierte Haus thront über dem Dorf an der Wilerstrasse. 2 grosse Platanen flankierten ehemals das Haus, die Herrschaftlichkeit betonend (vgl. altes Foto) und dem Anwesen den Namen gebend: Platanenhof. Sie sind neu gepflanzt worden sowie 2 Buchskugeln links und rechts der Freitreppe. Dem Haus fehlt heute natürlich der Park und eine grosszügige Vorzone. Rückseite: Gepflasterter Vorplatz mit Brunnen von 1905 (Brunnensäule aus der Bauzeit des Hauses). Es besteht eine lose Beziehung zur BG 201 mit der Kirche.



Bauherr/Architekt/Baujahr:

Das Statthalterhaus wurde kurz vor 1800 von Isaac Kuhn, dem Statthalter oder Distriktverwalter zur Zeit der Helvetik erbaut. Nach seinem Tod ging der Sitz an den Färber Jakob Gröbli über, der es 1842 an Gemeinderat Kuhn verkaufte. Durch den Übergang 1853 an Heinrich Gähwiler-Trümpi, der als erster in der Gemeinde die Stickmaschine einführte, wurden die unteren Räume als Sticklokal für zwei Maschinen verwendet. 1879 kam das Haus an Reallehrer J. Rausser, der hier ein Knabeninternat einrichtete. 1894 kam es an die St. Gallische Gemeinnützige Gesellschaft und wurde zur Besserungsanstalt Platanenhof.



Der Ofen von 1809 (jetzt Hist. Museum St. Gallen):

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●●●	Typologisch als Ostschweizer Fabrikantenhaus ein Klassiker.
authentischer Zustand	●●●	Aussen seit der Restaurierung wieder ganz auf der Höhe. Innen ist praktisch nichts mehr vorhanden.
geschichtliche Bedeutung	●●●	Verbunden mit der Geschichte des Kantons St. Gallen durch den Namen Isaac Kuhn sowie mit der Geschichte des „Platanenhofs“.
Identitätsfaktor	●●	Heute enthält das Haus das Ortsmuseum Oberuzwil. Das verleiht ihm einen gewissen Identitätswert.
ortsbaulicher Stellenwert	●	Im Rahmen des Ortsbildes ohne grosse Bedeutung, da das Haus am Dorfrand steht. Immerhin markiert es den historischen Dorfeingang von Wil her.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Der Baukörper, wie er sich jetzt präsentiert, mit allen, auch den anlässlich der Restaurierung ergänzten Details. Im Innern die Tragstrukturen.

Veränderungspotenzial:

Schade, dass im Hausinnern nichts mehr da ist. Das Ortsmuseum könnte eine Aufwertung erfahren, wenn der Ofen, der jetzt im Historischen Museum St. Gallen steht, wieder zurück in sein angestammtes Haus kommen würde.

Details:



Literatur:

Näf, Adolph: Das Statthalterhaus. Untertoggenburger Neujaarsblätter 1932/33, S. 26-30.
Näf, Heimatbuch, S.48-51
Studer, Kunst- und Kulturführer des Kantons St. Gallen, S. 269/70.

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Tausendseelenhaus

Inv. Nr.

103

Bautyp: Fabrikantenhaus
Benennung: Tausendseelenhaus
Zone: W3
Vers.-Nr.: 54
Eigentümer: Forrer Werner
Strasse: Austr. 1,3
Ort/Quartier: Dorf

Parz.-Nr.: 144



Historische Darstellung. Ausschnitt aus einer Lithographie von Johann Baptist Isenring von 1827:



Federzeichnung von Adolf Egli (weiss gehöht):



Beschreibung:

Stattliches, spätbarockes Fabrikantenhaus giebelständig, mit Mansardendach. Auffällig dessen elegante Schweifung, die feine Profilierung, die barock ausgeschnittenen Pfettenköpfe. Strickkonstruktion. Rundschindelschirm, Einzelfenster mit Jalousieläden (Holz). Charakteristisch das Türmchen auf der Westseite. Schöne Eingangspartie (Biedermeier, Messingbeschläge). Nebengebäude: Langgestreckter abgewalmter Anbau aus dem 19. Jh., wohl ursprünglich gewerblich genutzt.

Südseitig neuere Terrassenvorbauten mit Garagen. Massiv wirkende Brüstungsbänder. Innen: Offensichtlich vollständig neu. Ob sich im Türmchen noch historische Substanz erhalten hat, ist nicht bekannt. Kellergewölbe?

Ortsbaulicher Kontext:

Das Haus hat einen hohen Situationswert. Es markiert den Dorfeingang von Wil her und bildet einen wichtigen Bestandteil der BG 201. Mit dem Türmchen stellt es ein Pendant dar zum „Bierhaus (SO 104). Auch der Kirchturm grüsst harmonisch parallel (vgl. Abb. der Zeichnung von Adolf Egli)..

Postkarte vor 1905 (Ausschnitt):



Bauherr/Architekt/Baujahr:

Datum auf der Wetterfahne: 1747. Erbaut als Fabrikantenhaus (Buntweberei), ursprünglich mit Reihenfenstern, und das Haus war hell gestrichen wie ein Appenzeller Haus. Erbauer unbekannt. Später gehörte das Haus Ulrich Widmer, zusammen mit einem Gerbereibetrieb. Hier seien die Gerberburschen untergebracht gewesen, und weil sie kamen und gingen, gab der Volksmund dem Haus den Namen „Tausendseelenhaus“. Restauriert: 1980er Jahre.

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●	Typus Fabrikantenhaus. Ein historisches Mansardendach aus dem 18. Jh. wirkt immer attraktiv. Die feinen Details an den Giebelansätzen lassen auf einen hervorragenden Zimmermeister schliessen.
authentischer Zustand	●●●	Aussen sorgfältig restauriert. Innen komplett erneuert.
geschichtliche Bedeutung	●●	Leider ist wenig bekannt. Eine Industriegeschichte des Dorfes könnte aber einiges zu Tage fördern, womit dieses Haus in Verbindung gestanden haben dürfte.
Identitätsfaktor	●●●●	Wichtig, nur schon, weil Oberuzwil offensichtlich einst eine Vorliebe für Haustürmchen besass. Eine späte Hommage an dieses örtliche Wahrzeichen findet sich noch am Gemeindehaus.
ortsbaulicher Stellenwert	●●●●●	Prägendes Element der BG 201

Schutzumfang/Schutztiefe:

Aussenhülle mit allem, was dazugehört.

Veränderungspotenzial:

Die braune Fassadenfarbe (inkl. Ladenrot) ist nicht zwingend. Das Haus könnte auch hell gestrichen sein. Die südlichen Vorbauten wirken sehr massiv und verstellen das Haus. Wenn nur schon die Brüstungsverkleidungen transparent wären, würden sie nicht mehr so sehr als Riegel erscheinen.

Details:



Literatur:

Archiv und Postkartensammlung Ortsmuseum Oberuzwil.

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Restaurant Bierhaus

Inv. Nr.

104

Bautyp: Wohnhaus/Restaurant

Benennung: Bierhaus

Zone: DK2

Vers.-Nr.: 57

Parz.-Nr.: 143

Eigentümer: Stiefel Walter

Strasse: Wilerstr. 15, 17, 19

Ort/Quartier: Dorf



Historische Aufnahme:



Beschreibung:

Ein grosses spätbarockes Haus mit Mansardengiebel, traufständig an die Strasse gestellt, dort mit grossem nordsüd-gerichtetem Kreuzfirst. Dieser Mittelteil stellt wahrscheinlich den älteren Kernbau dar (den Pfettenvorsprüngen und dem Dachverlauf nach kurz vor 1700 zu datieren), der dann um 1780 nach Osten und Westen (Mansardendach) erweitert worden ist. Strickkonstruktion. Charakteristisch der gedrungene Turmaufbau in der südöstlichen Dachnische, mit stark geschweifter Zwiebelhaube und Wetterfahne. Kernhaus mit Reihenfenstern, die spätbarocken Anbauten mit grösseren Einzelfenstern (Klappläden). Teilweise gekahlte Dachuntersichten einzelne erhaltene Details erzählen von der vergangenen Pracht des Hauses, so zum Beispiel die edle Barocktüre an der Strassenseite, die verzierten Flugsparren und die Louis-Seize-Malereien an der westlichen Klebdachuntersicht. Innen sind in der Gaststube noch 2 Nussbaumtüren erhalten, bis vor kurzem seien im Obergeschoss mindestens 6 weitere Nussbaumtüren vorhanden gewesen, die inzwischen verschwunden sind. Überhaupt scheint vieles verloren. Adolph Näf berichtet, er habe noch erlebt, wie das ganze Haus, „wie die Fronten in ihren Farben die Strasse grüssten. Wir haben sie noch geschaut und damit das Familienwappen mit den französischen Lilien, das als Zeichen des hier wohnenden Geschlechtes inmitten der Buntheit aufgetragen war.“ Die Fassaden waren offensichtlich mit Malereien geschmückt gewesen. Einen Gewölbekeller habe es nicht, sagt die Wirtin. Im Ganzen wirkt das einst so stattliche, geschichtsträchtige „Bierhaus“ leider recht herunter gekommen.

Ortsbaulicher Kontext:

Bestandteil der BG 201. Das Türmchen korrespondiert mit dem Türmchen des „Tausendseelenhauses“ (SO 103).

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Ursprünglich ein bäuerliches Haus, um oder kurz vor 1700 erbaut (Pfettenkonsolen schräg, gerippt), 1790 nach Westen und Osten erweitert und mit dem Türmchen versehen von Abraham Kuhn. Adolph Näf sieht Johann Ulrich Grubenmann als Baumeister. Im 19. Jahrhundert Umbau zur Gaststätte, und weil 1860 der schwäbische Bierbrauer Jakob Schroff auch das Gasthaus übernahm, wurde es fortan „Bierhaus“ genannt.

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●●	Falls die barocken Anbauten tatsächlich von J. U. Grubenmann stammen, was man untersuchen könnte, wäre das Gebäude nur schon handwerkstechnisch sehr bedeutend. Das Türmchen!
authentischer Zustand	●●	Vieles ist verloren, einiges, was wertvoll ist, ist noch vorhanden.
geschichtliche Bedeutung	●●●	Das „Bierhaus“ ist mit der Dorfgeschichte eng verknüpft.
Identitätsfaktor	●●●	Das „Bierhaus“ <i>war</i> einst ein sehr bedeutender Identitätsfaktor.
ortsbaulicher Stellenwert	●●●●	Bestandteil der BG 201. Ohne das Bierhaus wäre kaum sie mehr relevant.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Erscheinungsbild, sämtliche historisch nochvorhandene Bestandteile und Details.

Veränderungspotenzial:

Die vorgehängte improvisierte Gartenterrasse verunstaltet das Haus. Die ganze südliche Vorzone (ehemals Garten) ist verunstaltet. Eternitverkleidungen passen nicht zu spätbarocker Noblesse. Das Haus würde eine sorgfältige Pflege verdienen und könnte wieder viel gewinnen dadurch. Noch 1985 war der rückwärtige Vorplatz gepflastert (siehe Damaris Koller), nun ist er asphaltiert.

Details:



Jahrzahl auf der Wetterfahne: 1790



Diese Türe ist die schönste Barocktüre zwischen Wil und St. Gallen.

Literatur:

Näf, Heimatbuch, S. 76-81

Kunstführer durch die Schweiz Bd. 1, S. 440.

Studer, Kunst- und Kulturführer des Kantons St. Gallen, S. 270.

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Restaurant Löwen

Inv. Nr.

Bautyp: Gasthaus

Benennung: Löwen

Zone: DK2

Vers.-Nr.: 294

Parz.-Nr.: 141

Eigentümer: Steiner Verena

Strasse: Wilerstr. 13

Ort/Quartier: Dorf

105



Beschreibung:

Kubisch geschlossener Baukörper in attraktiver Hanglage mit steilem, stehendem Giebel, an den Traufen geknickt. Zwei hochgestellte, schmale Querhäuser in beiden Dachflächen. Holzkonstruktion, wohl Strickbau, Reihenfenster. Das Erscheinungsbild weist ins späte 17. oder frühe 18. Jh. Interessant sind die knappen Dachvorsprünge ohne Pfettenköpfe. Fassaden verputzt. Talseitig gemauertes Sockelgeschoss mit einem historischen Rundbogeneingang in den Keller, innen Kellergewölbe. Der zweite Rundbogen ist neu. Südfront mit Rollläden an den Fenstern und entsprechenden Kästen, Ostseitig Klappläden aus Holz. Hier der Eingang in die Gaststube. Diese mit neuzeitlicher Vertäferung, worunter sich noch mit Sprüchen beschriebene Deckenbalken befinden sollen (Damaris Koller), folgenden Wortlauts:

In dem Leuen ist der Brauch/Iss und trink und zahle auch/Ob der Uerte klag dich nicht/Wenn dir dafür Guts geschieht. Und:

Wer will lustig sein im Leuen/lasse sich das Geld nicht reuen. Und: Lustig, ich hab noch Geld genug/hab noch die Ochsen samt dem Pflug/Bis ich alles wird verzehren/Wird das Glück was andres bschehren.

Ansonsten haben sich im Haus nichts als 2 klassizistische Trenngeländer



Ortsbaulicher Kontext:

Nach der Linkskurve der hier ansteigenden Wilerstrasse steht der „Löwen“ linkerhand. Nach ihm folgt das „Bierhaus“ und dann das Tausenseelenhaus, beides Schutzobjekte. Gegenüber markieren weitere historische Bauten, und oberhalb dann die evangelische Kirche den Ort. Es ist der westliche Dorfausgang. Diese Bautendokumentieren die geschichtliche Bedeutung der Verkehrsader ins Toggenburg über Jonschwil und nach Wil. Der „Löwen“ ist ein wichtiges Element der BG 201.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Schon vor 1700 als im Besitz der Familie Weber zur „Mühle“ erwähnt. 1810 Verkauf an den Textilfabrikanten Ulrich Widmer. Seit Mitte 19. Jh. im Besitz der Familie Spitzli, die den „Löwen“ durch eine Metzgerei ausweiteten.

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●	Behäbiges ländliches Haus; kompakter Baukörper mit guten, stattlichen Proportionen, ursprünglich wohl nicht verputzt.
authentischer Zustand	●●	Das Haus hat seine kubische Form erhalten, ist im Detail und im Innern aber stark verändert worden.
geschichtliche Bedeutung	●●●	Als über 300jähriges Gasthaus und dorfgeschichtlich mit der „Mühle“ verbunden, ist das Haus historisch nicht ohne Bedeutung.
Identitätsfaktor	●●●	Eingesessen im Bewusstsein der Oberuzwiler.
ortsbaulicher Stellenwert	●●●●	Wichtige Eckposition in der BG 201.

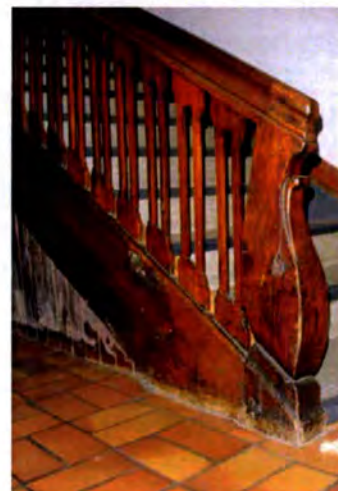
Schutzumfang/Schutztiefe:

Erscheinungsbild. Die historischen Teile, weil sie die geschichtliche Bedeutung belegen. Im Innern die offenbar noch erhaltenen beschriebenen Deckenbalken. In der Gaststube. Der Brunnen vor dem Haus sollte erhalten bleiben, ebenso die Pflasterung des Vorplatzes um den Brunnen herum.

Veränderungspotenzial:

Bei einer nächsten Restaurierung sollten die Fensterrahmen breiter gemacht werden. Sie sind zwar profiliert, aber leider zu dünn, halt im Stil der 50er Jahre wie die geschnitzten Fensterpfosten auch. Auch die Rollladenkästen könnten zum Verschwinden gebracht werden. Das Vorplätzchen neben dem Eingang wirkt leer und öd. Hier könnte ein Baum die Situation einladender machen.

Details:



Literatur:

Näf, Heimatbuch, S. 72–76

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt:

Inv. Nr.

Bautyp: Schulhaus (der ersten Generation, nach 1820)
Benennung: Altes Schulhaus
Zone: DK3
Vers.-Nr.: 66 **Parz.-Nr.:** 134
Eigentümer: Politische Gemeinde Oberuzwil
Strasse: Wilerstrasse 12
Ort/Quartier: Dorf

107



Beschreibung:

Stattliches Gebäude aus der späten Biedermeierzeit. Drei Geschosse und Kniestock. Satteldach. Darin breiter Quergiebel mit 3 Fenstern in der Symmetrieachse. 7 Fensterachsen, 2 Obergeschosse über der gemauerten Sockelzone. Darin eingemittet der Eingang. Die Axialsymmetrie wird noch betont durch einen Okulus im Firstfeld des klassizistischen Quergiebels. Lisenen. Die Fenster mit Jalousieläden aus Holz, diese im Sockel ohne Jalousien. Über den Obergeschossfenstern durchlaufendes Profilgesimse. Rückfront mit Treppenhausrisalit. Das ganze Haus ist restauriert, das Meiste an den Details ist erneuert oder neu, unter Bewahrung der Raumstrukturen. Fassaden: Rundschindeln in Eternit, Rahmungen, Lisenen etc. in Holz. Neue Fenster mit korrekter, aber etwas grober Sprossierung. Das Haus hat eine ganz hervorragende Farbgebung. Vorzone: 2 Buchen flankieren den Eingang, Innen: Brusttäfelerung und Geländer stilgerecht, aber neu.

Kontext:



Ortsbaulicher Kontext:

Das Schulhaus markiert den optischen Hintergrund in der Flucht der Wilerstrasse, welche vom Dorfplatz her zunächst Richtung Freudenberg leicht ansteigt, bevor sie dann nach links abbiegt. Es schafft die historische Beziehung Dorf-Kirche und steht als Bindeglied zwischen den beiden Baugruppen BG 201 und 202.

Historische Aufnahme:



Bauherr/Architekt/Baujahr:

Ostseite 1828 erbaut als Schulhaus. 1873 Erweiterung Richtung Westen aus Platzmangel (Damaris Koller).

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	● ● ●	Schlichter, aber sauber proportionierter Baukörper, stilistisch der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts verpflichtet.
authentischer Zustand	● ● ●	Erscheinungsbild sehr gut erhalten, weil denkmalpflegerisch vorbildlich restauriert. Details mehrheitlich neu.
geschichtliche Bedeutung	● ● ●	Schulgeschichtlicher Stellenwert. Typologisch frühes Beispiel eines als Dorfschulhaus eigens geplanter Bau.
Identitätsfaktor	● ●	Ältere Leute sind hier noch zur Schule gegangen. Erinnerungs- und Pietätswert.
ortsbaulicher Stellenwert	● ● ●	Raumdefinierende Stellung im Ortsbild. Bindeglied zwischen Dorfkern und Kirchenbezirk.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Erscheinungsbild, inklusive die Vorzone.

Veränderungspotenzial:

Längerfristig wird sich zeigen, dass die beiden Buchen zu nahe am Gebäude stehen. Sie sind (zugunsten der Strasse) leider etwas zu dicht an der Fassade gepflanzt worden. Im Kernbereich einer Siedlung sollte nicht die Strasse prioritäre Bedeutung haben.

Details:



Literatur:

Oberuzwil. Drei Dörfer - eine Gemeinde 1803-2003. Jubiläumsschrift (diverse Autoren), Flawil 2003. S. 53/54.

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Arzthaus Steiner

Inv. Nr.

108

Bautyp: Fabrikantenhaus
Benennung:
Zone: DK3
Vers.-Nr.: 402/400 **Parz.-Nr.:** 298/300
Eigentümer: Raiffeisenbank / Roos Walter
Strasse: Wilerstr. 6/8
Ort/Quartier: Dorf

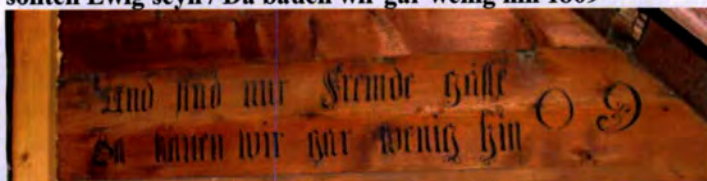


Beschreibung:

Klassizistisches zweiteiliges Haus unter Walmdach mit zwei Zwerchgiebeln an der Strassenfront. Im Kern Strickbaukonstruktion, die südliche Hälfte nach Damaris Koller in Riegelbauweise (ursprünglich Stallungen enthaltend. Auf der Lithographie von Isenring aber bereits befenstert). Prächtiges Korbbogenportal mit gestemmter Türe. Türklopfer als Löwenkopf. Hübsche Eingangstüre auch am Nebenhaus. Dort moderne Ladenfront der Raiffeisenbank. Diese wirkt ausgesprochen als Kontrast, wie vorgesetzt. Im Innern des Haupthauses wertvolle Bestandteile (siehe unten). Vorplatz gepflästert, die südliche Vorzone ansprechend gestaltet. Gegen die Uze Garten mit Baumbestand. Rückwärtige Anbauten.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Erbaut 1809 von Joh. Ulrich Ladner für J. J. Weber. An der Innenwand im Dachstuhl des Haupthauses stehen die Namen aufgemalt sowie der Spruch: **All hier bauen wir veste / Und sind nur Fremde gäste / und wo wir sollten Ewig seyn / Da bauen wir gar wenig hin 1809**



Ausschnitt aus einer Lithographie von Joh. Bapt. Isenring (um 1827):



Ortsbaulicher Kontext:

Damaris Koller: „Das Haus ist durch den einmal mehr unglücklich gewählten Strassenverlauf in seiner Wirkung beeinträchtigt.“ Es bildet einen Bestandteil der BG 202.

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●	Fabrikantenhaus im klassizistischen Stil.
authentischer Zustand	●●●●	Vorderfronten authentisch, abgetrennt davon der moderne Bankeinbau im Parterre des südlichen Hausteils, ausg. auch die Anbauten im rückwärtigen Bereich. Wichtige Bauteile im Innern.
geschichtliche Bedeutung	●●●	Zeuge aus der Frühzeit der lokalen Industriegeschichte.
Identitätsfaktor	●●	Traditionsreiches Arzthaus. An zentraler Position, stellt es einen Optischen Identitätsfaktor dar.
ortsbaulicher Stellenwert	●●●	Teil der BG 202. Das Haus wirkt heute abgetieft, geduckt. Das angehobene Strassenniveau schränkt seinen Stellenwert ein.

Schutzumfang/Schutztiefe:

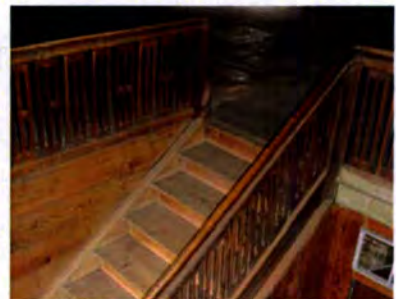
Gesamterscheinung (nicht eingeschlossen die moderne Ladendisposition der Raiffeisenbank). Alle historisch relevanten Bestandteile aussen. Und im Innern: das Treppenhaus mit dem klassizistischen originalen Geländer, die historische Decke, der alte Ofen, die Wandtäferung im Parterre. Das Täferzimmer mit dem grünen Cheminee im 2. OG. Dort der Einbauschränk in Kirschholz. Die Inschriften im Dachstock. Der Garten (Baumbestand).



Veränderungspotenzial:

Die neueren rückwärtig dazugekommenen Anbauten sind veränderbar. Die Nebengebäude im ehemaligen Garten ebenfalls. Am Haupthaus war das Giebelfenster ursprünglich oval (innen noch sichtbar). Eine Rückführung wäre stilistisch sehr schön. Die moderne Ladendisposition wirkt wie eine davor gestellte Tafel. Ich denke nicht, dass sie ewig bleiben muss.

Details:



Literatur: Stich Isenring: Hist. Museum St. Gallen.

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Trafostation Tafelacker

Inv. Nr.

Bautyp: Industriebaute
Benennung: Trafostation
Zone: K3
Vers.-Nr.: 412 *Parz.-Nr.:* 286
Eigentümer: Politische Gemeinde Oberuzwil
Strasse: Tafelackerstrasse
Ort/Quartier: Tafelacker

109



Beschreibung:

Dieser kleine Bau möbliert den Raum, wie ein hübscher Schrank ein Zimmer möbliert. Aus den Anfängen der Elektrifizierung unserer Dörfer stammend und von rein technischer Funktion, suchte man damals die architektonische Einbettung in bekannte historische Bauformen, um den Baukörper für das Auge verträglich zu machen.

Hier kam man auf den Turm. Der Bau lehnt sich an den Typus von Mauertürmen in kleinen Städten an. Im Grundriss quadratisch, gedrunken, mit sanft ausgezogenem Zeltdach. Ein umlaufendes Gurtgesimse gliedert den Körper in der Höhe. Details machen das Ganze hübsch und binden den Körper in die Epoche zwischen 1910 und 1920 ein. Gewisse neoklassizistische Elemente fallen auf: zum Beispiel der Zahnschnittfries unter der Traufkante, die symmetrische Gliederung der Fronten, Der Eingang mit dem aufgestellten Rautenfenster, die Kunststeinrahmung. Gute Farbgebung.

Ortsbaulicher Kontext:

Die BG 202 grenzt unmittelbar an dieses Türmchen an. Es passt stilistisch ausgezeichnet zu den entsprechenden Bauten vis-à-vis und gehört eigentlich dort dazu.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

1921. Der Architekt konnte nicht eruiert werden, aber es könnte sein, dass es Eduard Wagner war.

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	● ● ●	Sorgfältige Gestaltung. Zeittypische Formensprache.
authentischer Zustand	● ● ● ●	Komplett erhalten, inklusive der Eingangstüre und dem Fenster oberhalb der Tür.
geschichtliche Bedeutung	● ● ●	Repräsentant der Elektrifizierung des Dorfes zu Beginn des 20. Jahrhunderts.
Identitätsfaktor	● ●	Ein gewisser Orientierungs- und Erinnerungswert ist dem Gebäude nicht abzusprechen.
ortsbaulicher Stellenwert	● ● ● ●	Hoher Stellenwert. Unmittelbarer Bezug zur BG 202.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Äussere Erscheinung mit allen Details.

Veränderungspotenzial:

Solche Bauten sind, auch wenn sie nicht mehr ursprünglich genutzt werden, in der Regel nicht im Weg. Man kann sie umnutzen. Im Kanton Thurgau gibt es sehr interessante Beispiele dafür.

Details:

Literatur: -

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Kapelle St. Katharina

Inv. Nr.

Bautyp: Kapelle
Benennung: Katharinenkapelle
Zone: DK2
Vers.-Nr.: 391 162
Eigentümer: Kath. Kirchgemeinde Oberuzwil
Strasse: Dorfplatz
Ort/Quartier: Dorf

110



Beschreibung:

Kleine Kapelle. Eingezogenes polygonales Chörlein. Satteldach. Fassade gegliedert durch Rundbogenfenster. Dachreiter mit offenem Glockenstuhl und Zwiebelhaube. Westfront mit zwei lunettenförmigen Fenstern in der Giebelzone. Einfaches Vorzeichen unter Pultdach. Eingangspartie mit gestemmter Hartholztür nicht original). Gekehlte und verputzte Dachuntersicht.

Inneres: Schlichter Einheitsraum mit Holzdecke. Das Chörlein vom Schiff getrennt. Glasgemälde aus dem Sonnengesang des Franziskus (Damaris Koller) von Josef Ammann, 1981. 2 barocke Statuen aus der 2. Hälfte des 17. Jhs., Klosterwerkstatt.

Ortsbaulicher Kontext:

Die Kapelle steht mitten auf dem Dorfplatz, dessen Gestaltung die Kapelle einbezieht. Sie bildet dessen Mittelpunkt und Augenstern. Aber die dicht am Baukörper stehende Tanne passt nicht. Wichtig ist, dass die südlich gelegene Bauzeile ihr historisches Gesicht bewahrt, sonst wäre die Kapelle isoliert und würde verloren wirken. Ein Blick auf eine alte Aufnahme zeigt, wie sehr die Kapelle einst eingegliedert war in das historisch gewachsene Ortsbild.

Kontext



Bauherr/Architekt/Baujahr:

Gründung in der Reformationszeit. Zwischen 1527 und 1541 wurde sie erbaut, gestiftet von begüterten Katholiken aus Oberuzwil. Zerstörung im Toggenburger Krieg 1712. Nachdem 1763 dem Neubau einer reformierten Dorfkirche stattgegeben wurde, erwuchs auch in der katholischen Kirchbürgerschaft der Wunsch, wieder eine eigene Kapelle zu besitzen. 1766 Neubau durch das Frauenkloster St. Katharina zu Wil. Schon bald erfolgte die Abkürzung Mit der Pfarrei Bichwil (1784), wodurch die Kapelle ihre zwingende Funktion verlor. Ende 19. Jh. erneute Abbruchpläne. Letzte, vorbildliche Restaurierung 1981.

Historische Aufnahme:



Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	● ● ●	Hübscher ländlicher Kapellenbau aus dem 18. Jh. Zierlicher Dachreiter.
authentischer Zustand	● ● ●	Die Kapelle ist schon viermal restauriert worden 1865, 1890, 1947, 1981. Was alles noch original ist, ist schwer zu sagen.
geschichtliche Bedeutung	● ●	Mit der Geschichte des katholischen Bevölkerungsteils der Gemeinde Oberuzwil verbunden.
Identitätsfaktor	● ● ● ● ●	Gerade hinsichtlich des Bedürfnis nach einem Dorfplatz mit Ausstrahlung ist der Identitätswert der St. Katharinenkapelle sehr hoch.
ortsbaulicher Stellenwert	● ● ● ●	Dieser Ort braucht einen Mittelpunkt. Die Kapelle stellt ihn dar.

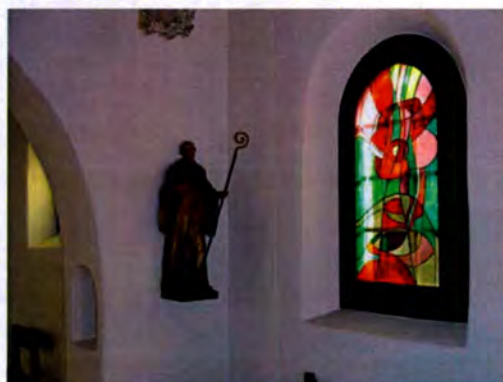
Schutzumfang/Schutztiefe:

Gesamtsubstanz integral.

Veränderungspotenzial:

Die südlich der Kapelle stehende Tanne stört. Auf dem Platz könnte mittels Belagkorrektur eine Beziehung zum Brunnen und den dortigen Bänken geschaffen werden.

Details:



Literatur:

Gmür Max: Renovation der St. Katharinenkapelle in Oberuzwil. In: Togg. Heimat-Jahrbuch 1950, S. 104-108.
Näf, Heimatbuch, S. 31ff.
Studer, Kunst- und Kulturführer des Kantons St. Gallen, S. 269.
Kunstführer durch die Schweiz, Bd. 1, S. 440.
Postkartensammlung Mario Klaus.

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Restaurant Rössli

Inv. Nr.

Bautyp: Gasthaus
Benennung: Rössli
Zone: DK2
Vers.-Nr.: 376/2640 **Parz.-Nr.:** 170
Eigentümer: Bäckerei und Konditorei Wagner GmbH
Strasse: Flawilerstr. 2/Kapellstr. 1a
Ort/Quartier: Dorfplatz

111



Beschreibung:

Nach allen Seiten mehrfach verändert, an- und umgebaut. Nach allen Seiten zeigt das Anwesen ein je anderes Gesicht. Gesamterscheinung mittleres 19. Jahrhundert, im Kern aber auf das 17. Jahrhundert zurückgehend. Man spürt, dass es sich um ein geschichtsträchtiges Gebäude handeln muss. Repräsentative Nordfront: Breites Satteldach, 5 Fensterachsen, die Einzelfenster mit dem zeittypischen Sturzgebälk (Konsolen mit Zahnschnittfries). Jalousieläden. Rundschindelschirm. Einfache Eckpilaster. Gestemmte Dachuntersicht. Erhöhter Eingang, erreichbar über eine steinerne Doppelpodesttreppe (Eisengeländer). An der Ecke Ladeneinbau. Seitlich angefügt Saalanbau von 1878, Aussenterrasse darüber mit gutem Eisengeländer (Biedermeier). Gegen die Strasse (Ostseite) asymmetrische Giebelfront, unterschiedliche Fensterformate, was auch auf dieser Seite auf diverse bauliche Veränderungen schliessen lässt. Südfront: Haupthaus und Saalanbau in einer Flucht. Das Haupthaus wirkt hier behäbig breit, traufständig und mit Zwerchgiebel, durchgehenden Abwurfkanten über den Fenstern. Der Nebenanbau hochgestellt, mit Giebelfront und symmetrischer Fassadengliederung: unten der Eingang zum Saal, flankiert von zwei hohen Fenstern, mit diesen durch ein darüber hinweg laufendes Abwurfband verbunden. Darüber 4 Einzelfenster. An der ganzen Südfront Holzschlagläden, mehrheitlich mit Jalousien. Rundschindelverschirmung praktisch durchgängig. Wirtshausschild (neu). Die westliche Verlängerung bilden ehemalige Stallungen, jetzt umgebaut zu Wohnungen mit Garagen. Innen: Wirtsstube aufgrund einer Beschädigung der Südseite durch einen Verkehrsunfall 1924 neu ausgestattet, bis heute original erhaltener Zustand; sehr schöner Ofen). Saalbau mit zeittypischer gestemmter Wandvertäferung. Im Obergeschoss „Toggenburger Stube“ mit einfacher

Rahmenmalerei (ornamental, nachempfundenes Rokoko), schöner Kassettendecke und Sprüchen über zwei Türen, wovon der eine aus dem 19. Jahrhundert zu stammen scheint, der andere aber seiner Sprache und seinem Inhalt nach auf das 17. Jh. zurückgeht, aber wohl mehrmals erneuert und dadurch vielleicht auch etwas verfälscht worden ist. Dieser ist wertvoll und lautet:

*Wer mit schwähen (richtig wäre: schmähen) will verletzen
Seines Nächsten Nam und Ehr:
Dis ihm schreibe:
Von mir Bleibe,
das¹ zum Gast ihn nicht (urspr. wohl: nit) beger:
Gott allein die Ehre (richtig wäre: Ehr)*



Ortsbaulicher Kontext:

Das „Rössli“ hat einen sehr hohen situativen Stellenwert im Ortsbild. Raumdefinierende Stellung (Damaris Koller). Bestandteil der BG 204. Gartenwirtschaft mit Platanen.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Das neben der Mühle historisch wichtigste Gebäude im Siedlungskern war im 17. Jh. im Besitz von Ammann und Kommissarius Hans Isenring (Näf). Die St. Katharinenkapelle hängt in ihrer Geschichte mit dem „Rössli“ zusammen. Sein biedermeierliches aussehen könnte das Gasthaus anlässlich des Baus der neuen Staatsstrasse 1836 erhalten haben. Die Ausstattung der Gaststube von 1924 verrät den guten Architekten: Eduard Wagner.

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●	Das Haus ist ein Konglomerat von Umbauten. Diese sind äusserlich ablesbar. Gepflegte Gesamterscheinung.
authentischer Zustand	●●	Einzelne historische Elemente sind bewusst hoch worden bis heute, so die Gaststubenausstattung, die „Toggenburger“-Stube oben.
geschichtliche Bedeutung	●●●●	Für die Dorfgeschichte von zentraler Bedeutung.
Identitätsfaktor	●●●●	Als alteingesessenes Gasthaus verankert im öffentlichen Bewusstsein. Was wäre der Dorfplatz heute ohne das „Rössli“?
ortsbaulicher Stellenwert	●●●●	Hoher Situationswert. Bestandteil der BG 204.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Das Erscheinungsbild des Hauptbaus, inklusive Saalbau. Die historisch relevanten Details. Die Ausstattung der Gaststube hat einen hohen Seltenheitswert. Die westlichen Anbauten sollten Form und Volumen beibehalten.

Veränderungspotenzial:

Die Gartenwirtschaft ist zu mickrig. Sie sollte vergrössert werden auf Kosten des Durchgangs (siehe Bild).

Details:



Literatur: Näf, Heimatbuch, S. 38, S. 67–70

¹ (=dass, die Schreibweise „das“ verweist ebenfalls auf die historische Echtheit der Inschrift).

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Gemeindehaus

Inv. Nr.

Bautyp: Öffentliches Gebäude
Benennung: Gemeindehaus
Zone: DK3
Vers.-Nr.: 1260 **Parz.-Nr.:** 317
Eigentümer: Politische Gemeinde Oberuzwil
Strasse: Flawilerstrasse 3
Ort/Quartier: Dorf

112



Beschreibung:

Geprägt von der Heimatstilbewegung, schliesst sich die Gesamterscheinung des Hauses an die toggenburgische Formensprache an. Rustizierte Sockelzone, gemauerter Baukörper. Vertiefte Eingangspartie. Giebelfront mit 5 Fensterachsen. Mansardendach mit verputzter, gekehlter Dachuntersicht. Südseits drei sehr hübsche Lukarnen mit geschweiften Giebeln. An der Nordseite ein Treppenhauseanbau, türmchenartig mit barockisierender Haube, abgelesen am Strübihaus, am ehemaligen Gasthaus Post, am Bierhaus, am Tausendseelenhaus. Damit wollte der Architekt den Neubau einbinden in das Oberuzwiler Ortsbild. Die Eingangspartie ist erneuert worden, die hölzerne Pforte verschwunden, an dessen Stelle trat Eisen und Glas. Das Oberlichtgitter aus der Zeit integriert sich gut. Innen:

Ortsbaulicher Kontext:

Dem Architekten ist es vorzüglich gelungen, das neue Gemeindehaus ins Ortsbild einzufügen und ihm trotzdem formal die herausragende Bedeutung zuzumessen, die ihm inhaltlich zukommt. Leider sind inzwischen wichtige Bauten aus seiner nächsten Umgebung verschwunden. Der Ort hat unschöne Lücken. Das Gemeindehaus wirkt schon fast ein bisschen allein gelassen. Es hält aber immer noch optisch zusammen, was noch vorhanden ist.



Historische Aufnahme von 1930. Links angeschnitten das heute abgebrochene Nachbarhaus.



Historische Aufnahme von 1963. Rechts angeschnitten das heute abgebrochene gegenüber liegende Haus.

Anlässlich der Einweihung des neuen Gemeindehauses, schrieb Tobias Frei: "... als die Oberuzwiler fanden, sie müssten ihrer Gemeindeverwaltung einen würdigen, edleren und grösseren architektonischen Raum und Ausdruck geben. Ist dieser Ausdruck im Neubau gelungen? Aus voller Überzeugung antworte ich **ja**. Der heutige Architekt hat es nicht leicht. Zwei mächtige Strömungen beherrschen jetzt die Architektur und bekämpfen sich: die historische, an die alten Formen und Überlieferungen gebundene und die neue, auf blosser Zweckmässigkeit fussende und die neuen Möglichkeiten des Materials und der Technik bis in alle Konsequenzen hinein ausnützende. Mir gefällt es, dass für das Oberuzwiler Gemeindehaus die historische Richtung gesiegt hat. Ein Gemeindehaus ist schliesslich ein Stück Heimat und kein Versuchsobjekt für neue Stile."

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Erbaut 1930 durch den wichtigsten Oberuzwiler Architekten Eduard Wagner. Renoviert und teilweise erneuert (z. B. Eingangsbereich) 2007 durch das Architekturbüro Trunz und Wirth aus Henau.

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	● ● ● ● ●	Im ISOS erwähnt als Objekt von besonderer Qualität. Mischung zwischen Repräsentation und Eingliederung. Achtzig Jahre alt, wirkt der Bau immer noch frisch.
authentischer Zustand	● ● ● ● ●	Aussen komplett erhalten, bis auf die Eingangspartie, die erneuert worden ist, sich aber in Sprache und Material gut einordnet. Innen: Sitzungszimmer leider verloren.
geschichtliche Bedeutung	● ● ● ● ●	Historisch ist die Rolle dieses Hauses noch nicht besonders relevant.
Identitätsfaktor	● ● ● ● ●	Das Haus ist ein Begriff. Von der Funktion und Bedeutung her die Nummer Eins im ganzen Dorf.
ortsbaulicher Stellenwert	● ● ● ● ●	Wichtiger Stellenwert. Zentral positioniert. Bestandteil der BG 203.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Gesamterscheinung mit allen architektonischen Details, inklusive des Schriftzuges „Gemeindehaus“.

Veränderungspotenzial:

Bedauerlicherweise sind Häuser im Nahbereich des Gemeindehauses verloren gegangen. Sie fehlen dem Ortsbild.

Details:



Literatur:

ISOS (2006).

Das neue Gemeindehaus in Oberuzwil, Sondernummer von: Der Volksfreund Flawil, 26. Juli 1930. Darin: Vergangenes und Gegenwärtiges, von Tobias Frei.

Koller/Simon: Oberuzwil, ein Fotobuch, 1963.

Geschäftsbericht 2007 der Gemeinde Oberuzwil, S. 42

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Altes Gemeindehaus

Inv. Nr.

Bautyp: Wohnhaus
Benennung: Altes Gemeindehaus
Zone: DK2
Vers.-Nr.: 352
Eigentümer: Bösch Heini
Strasse: Ghürststr. 1
Ort/Quartier: Ghürst

Parz.-Nr.: 227

113



Historische Aufnahme (Postkarte um 1900):



Beschreibung:

Das Oberuzwiler Gemeindehaus aus der Gründerzeit, errichtet ursprünglich als Wohnhaus. Würfelförmiger Baukörper mit Zeltdach. 2 hohe Geschosse mit Kellerzone im Sockel und Kniestock über dem 1. OG. Gemauert (mit sichtbarer Backsteinstruktur) bis über das EG, darüber Holzkonstruktion (Fachwerk, mit Eternit verkleidet), Eckpilaster. Charakteristisch die vorgebaute Verandenanlage in der Mittelachse der Hauptfront, aufwendig, ja üppig mit Laubsägeschmuck ausgestattet. Sie gibt dem Haus seine besondere (laut Damaris Koller „zierliche“) Note. Das verzierte Sparrenwerk an den Dachuntersichten unterstützen den Gesamteindruck. Gegen die Ghürststrasse Treppenhausvorbau mit kleinem Giebel im Dachbereich und grossen, durchgezogenen Treppenhausfenstern (oben bogenförmig verlaufend), unten der Eingang, immer noch durch das Gartentor erreichbar. Überhaupt umgibt der alte Garten mit dem schönen Eisengitter nach wie vor das Haus. Dieser ist, so das harmonische Bild erhalten werden will, ganz wichtig. Man stelle sich an dessen Stelle Parkplätze vor. Exemplarisch zeigt diese Situation die Bedeutung des unmittelbaren Umschwungs für die Stimmung eines Gebäudes.

Ortsbaulicher Kontext:

Das alte Gemeindehaus ist Bestandteil der BG 204. Von der Flawiler Strasse herkommend, bildet es den Vorposten zum Ortsbild Ghürst. Der Situationswert zusammen mit dem Garten (und Gartenzaun!) ist nicht zu unterschätzen. Dazu gehört die rotblütige Kastanie aussen am Spickel.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Datiert 1898. Geplant als Zweifamilienhaus, kaufte die Gemeinde bereits im Herbst 1898 das neu erbaute Haus, um es als Gemeindehaus zu nutzen. In dieser Funktion diente es bis 1930.

Kontext:



Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●	Hübsches Beispiel gründerzeitlicher Wohnkultur in einem Dorf.
authentischer Zustand	●●●●	Die äussere Erscheinung macht einen sehr gepflegten Eindruck. Auf die Erhaltung von Details wird Acht gegeben, den Garten, die Pflasterung, die Gitter. Eternitschirm nicht ursprünglich.
geschichtliche Bedeutung	●●●	Als ehemaliges Gemeindehaus mit der Dorfgeschichte verbunden.
Identitätsfaktor	●●●	Im Bewusstsein der Oberuzwiler Bevölkerung ist das Haus verankert.
ortsbaulicher Stellenwert	●●●	Bestandteil der BG 204.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Äussere Erscheinung mit sämtlichen historischen Architekturdetails. Die Verandenanlage repräsentiert den Schweizerhausstil des späten 19. Jahrhunderts. Wichtig ist auch der Garten mit dem zeittypischen Gartengitter

Veränderungspotenzial:

-

Details:



Literatur:

Postkartensammlung Mario Klaus.

Der Volksfreund, Sondernummer vom 26. Juli 1930 zur Einweihung des neuen Gemeindehauses.

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Bäuerliches Wohnhaus

Inv. Nr.

114

Bautyp: Bäuerliches Doppelhaus
Benennung:
Zone: DK2
Vers.-Nr.: 367/366 **Parz.-Nr.:** 180/181
Eigentümer: Bosshard Ruth /Bank Clientis
Strasse: Ghürststrasse 10/12/14
Ort/Quartier: Ghürst



Beschreibung:

Grosses, in die Breite gezogenes bäuerliches Doppelhaus. Bohlenständerbauweise. Typologisch dem Fürstenland zuzuordnen. 18. Jahrhundert. Nach Westen angeschleppte Erweiterung (19. Jh.), vielleicht als Sticklokal? Die zwei Hauseingänge auf der Rückseite (vgl. SO 127 Watt), erreichbar über je eine Aussentreppe (reizende Vorhäuschen, verglast) Darüber kragen die Obergeschosse aus. Rundschindeln verkleiden die Hauptfassade, seitlich Leistenschirm, Rückseite mit liegender Schalung (erste Hälfte 20. Jh.), darüber im Firstbereich Leistenschirm. Ursprünglich Reihenfenster, östlicher Hausteil seit ca. 1870 mit Einzelfenster (hübsches Ziergebälk). Diverse Ladentypen: Zugläden, Klappläden, Jalousieläden. Dachuntersichten mit Fastäfer verkleidet. Rotes Falzziegeldach. Innen: einfach, Raumeinteilung original, aber alle Räume billig verkleidet (Pavatex etc.), nur im Firstbereich zeigen sich noch die offenen Bohlen. Im angeschleppten Westteil alter Ofen. Rückseitig ein Grünflächenspickel, ostseitig ein dazugehöriger Garten.

Ortsbaulicher Kontext:



Ortsbaulicher Kontext:

Das Haus nimmt eine dominierende Position an der Stelle ein, wo die Ghürststrasse von der Hinterbachstrasse abzweigt. Es gehört zu besterhaltenen Baugruppe von Alt-Oberuzwil (BG 205).

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Anonym, 18. Jahrhundert, Veränderungen (Fenster) um 1870.

Historische Aufnahme (1963):



Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●	Regionaltypisches bäuerliches Doppelhaus.
authentischer Zustand	●●●●	Unter Einbezug der Veränderungen, die das Haus hinsichtlich der Fenster im späteren 19. Jh. erfahren hat, recht authentisch erhalten.
geschichtliche Bedeutung	●●	Teil der bäuerlichen Vergangenheit des Dorfes. Diesen Hintergrund hält das Haus eindrücklich fest. Sozialhistorisch ein Dokument.
Identitätsfaktor	●●	Alt-Oberuzwil besass einige bäuerliche Doppelhäuser dieser Art. In unmittelbarer Nähe steht das Haus SO 115, weiter weg das SO 120.
ortsbaulicher Stellenwert	●●●●	Sehr wichtige Stellung im Weichbild. Blickfang, wenn man von der Ghürststrasse herunterkommt. Bestandteil der BG 205.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Das Erscheinungsbild, Wandverkleidungen (kein Eternit!), die Fenster mit den Läden und Details. An der Rückseite ist die horizontale Täferung denkmalpflegerisch nicht erhaltenswert.

Veränderungspotenzial:

Im Innern steckt das Potenzial, den Räumen wieder ein Cachet zurückzugeben.

Störfaktor: 3 TV-Schüsseln „zieren“ heute die Hauptfront.

Details:



Literatur:

Koller/Simon: Oberuzwil, ein Fotobuch, 1963.

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Doppelhaus Ghürst

Inv. Nr.

Bautyp: Bäuerliches Doppelwohnhaus
Benennung:
Zone: DK2
Vers.-Nr.: 361/362 **Parz.-Nr.:** 234/235
Eigentümer: Eugster Esther
Strasse: Ghürststr. 9/11
Ort/Quartier: Ghürst

115



Beschreibung:

Doppelhaus mit grossem, weit herab geschlepptem Satteldach (einfache Biberschwanzbedachung). Erbaut kurz vor 1700. Strickbaukonstruktion. Dreifache Schwellenschlösser. Attraktive Südfassade. Die Rückfront krägt über dem Erdgeschoss aus. Der westliche Wohnungszugang ist unter einer Laube über eine Treppe erreichbar. Davor ein Brunnen. Innen ein auf 1733 datierter Wandschrank (Kleistermalerei). In der Stube ein Buffet aus Kirschbaumholz. Restauriert 1975/76. Damals bekam die Fassade neue Ladenkästen mit einer neuen Malerei. Fenster erneuert, aber denkmalpflegerisch korrekt. Innen kamen ein neues Treppenhaus dazu, neue Böden. Die historischen Öfen sind nicht mehr vorhanden. Die westliche Wohnung vollständig erneuert. Wichtig auch der Garten.

Historische Aufnahme:



Das bild zeigt das Haus 1975 während der Restaurierung durch die jetzigen Besitzer Josef und Esther Eugster.

Ortsbaulicher Kontext:

Bestandteil der BG 205. Das Anwesen ist eingeordnet in einen ortsbaulichen Kontext, der die hohe Qualität des Hauses unterstützt und erhöht.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Erbaut kurz vor 1700. Bei der Restaurierung sind alte Dokumente aus der Frühzeit des Hauses zum Vorschein gekommen. Laut Damaris Koller enthielt das Haus im 19. Jh. (bis 1897) eine Kufereiwerkstatt.

Ausschnitt aus einem vom Toggenburger Landvogt Joh. Rudolf Reding signierten, im Haus vorhandenen Brief vom 24. Juli 1700.



Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●●	Seltenes Beispiel eines grossen, stattlichen und in seiner Gesamterscheinung erhaltenen Oberuzwiler Bauernhauses von hoher Ausstrahlung.
authentischer Zustand	●●●●	Aussen in wesentlichen Teilen sehr gut erhalten. Innen teilweise erneuert.
geschichtliche Bedeutung	●●●	Das Haus erzählt von der Hablichkeit gewisser reformierter Bauern im Toggenburg um 1700. Ein Zusammenhang mit der Mühle liegt nahe.
Identitätsfaktor	●●●	Optisch verbindet man den Ortsteil Ghürst mit diesem Haus. In Oberuzwil gibt es 2 weitere vergleichbare Objekte: Bisacht (SO 139) und das Haus am Buchholderweg (SO 120).
ortsbaulicher Stellenwert	●●●●	Hoher Situationswert in der BG 205 „Ghürst“. Dieses Ensemble gehört zum Besten, was Oberuzwil baugeschichtlich zu bieten hat. Hoher Seltenheitswert in der heutigen Gemeinde.

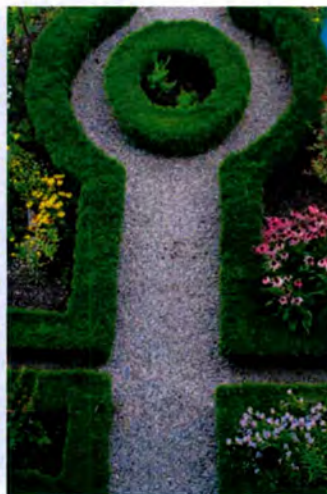
Schutzumfang/Schutztiefe:

Haus integral, sämtliche historisch relevanten Elemente. Der Garten mit den Buchseinfassungen, den Kieswegen. Der Brunnen aussen vor der westlichen Traufseite.

Veränderungspotenzial:

-

Details:



Literatur:

Historische Dokumente im Hausarchiv.

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Alte Mühle

Inv. Nr.

117

Bautyp: Mühle/Wohnhaus
Benennung: Alte Mühle
Zone: DK2
Vers.-Nr.: 344/345 **Parz.-Nr.:** 206/225
Eigentümer: Wagner Eduard Erben
Strasse: Ghürststr. 26
Ort/Quartier: Ghürst



Beschreibung:

Die Mühle an der Uze ist ein für die Dorfgeschichte enorm wichtiges Haus. In einer Öffnung von 1420 bereits erwähnt, ist davon auszugehen, dass sich das Dorf von diesem Punkt aus entwickelt hat. Brand 1753, Wiederaufbau. In der Biedermeierzeit erhielt die Fassade ihr heutiges Gesicht: Einzelfenster, Putz. Dann Umbau um 1900. Die Laubenanlage an der östlichen Traufseite kam damals dazu sowie verschiedene stilvolle Anpassungen im Innern, zum Beispiel ein schönes Treppenhaus. Das ist alles erhalten. Am Kellergewölbe sind aufgemalte Sprüche aus dem 18. Jahrhundert zu lesen. Das Ganze ist ein reiches Geschichtsbuch und überhaupt das historisch wertvollste Haus in der Gemeinde. Konstruktion: Vermutlich Bohlenständerbau, auf für Mühlen typisch hohem Mauersockel. Wichtig ist auch das ehemalige Sägereigebäude bachabwärts, und der Mühleweiher gehört selbstverständlich mit zum Ensemble, samt dem hübschen Gartenhaus.



Ortsbaulicher Kontext:

Bestandteil von BG 205 „Ghürst“. Die alte Mühle als Reflex des ältesten Dorfteils, dieser als Reflex der Mühle. Dazu der Bach als Existenzader dieser Anlage, mit dem Weiher. Hier sind die historischen Bezüge noch vorhanden.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Erstmals erwähnt 1420. Neubau (über altem Mauerwerk) nach 1753. Umbau Mitte 19. Jh., und um 1900 erhielt das Haus seine heutige Gestalt durch den für Oberuzwil bedeutenden einheimischen Architekten Eduard Wagner. Er bewohnte das Haus über Jahrzehnte.

Historische Darstellung um 1880/1890 von Anna Barbara („Babeli“) Giezendanner (58 x 33 cm):



Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	● ● ●	Nicht aus einem Guss. Aber speziell die Eingriffe von Eduard Wagner verraten eine sorgfältige architektonische Hand.
authentischer Zustand	● ● ● ●	Das Haus repräsentiert den Wandel der Zeit. Fenster, Bedachung, Innenausbauten, Nebengebäude sind in ihrer bauhistorischen Substanz weitestgehend erhalten.
geschichtliche Bedeutung	● ● ● ● ●	Für die gesamte Dorfgeschichte absolut zentral.
Identitätsfaktor	● ● ● ● ●	Alt-Oberuzwil wird nirgends so authentisch erlebbar wie hier.
ortsbaulicher Stellenwert	● ● ● ● ●	Bestandteil der BG 205. Das Ensemble wäre ohne die Mühle mit ihrer Umgebung immer noch lokal bedeutend, so aber regional.

Schutzzumfang/Schutztiefe:

Gebäude, Garten, Gartenhaus, Bachlauf, Brücke zum Haus, alte Säge bachabwärts - alles integral.

Veränderungspotenzial:

Ich sehe kaum ein Veränderungspotenzial am Hauptgebäude. Diskrete, einfühlsame Anpassungen im Innern nach den Ansprüchen des modernen Komforts sind natürlich immer möglich. Das Nebengebäude Sägerei könnte umgenutzt werden unter Wahrung der historischen Erscheinung.

Details:



Ich achte meine Hasser,
Gleich wie das Regenwasser
Das von den Dächern fließt

Und ob sie mich schon meiden
So müssen sie doch leiden
Des...



Literatur:

Näf, Heimatbuch, S. 18-26.

Näf, Adolph: Die Mühle zu Oberuzwil. In: Untertoggenburger Neujahrsblätter 1931, S. 32-36.

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Bäuerliches Doppelwohnhaus

Inv. Nr.

Bautyp: Bauernhaus

Benennung:

Zone: DK3

Vers.-Nr.: 537-540

Parz.-Nr.: 408-411

Eigentümer: Dönni Albert/Rüttimann Hans/Baggenstos Gisela/Suter Josef

Strasse: Buchholdernweg 2/Flawilerstrasse 12/14/16

Ort/Quartier: Dorf

120



Beschreibung:

Prächtiges, monumentales Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert. Strickkonstruktion, nach hinten Bohlenständerbau.

Doppelhaus, in der Mitte geteilt. Barock ausgeschnittene Pfettenkonsolen, Flugsparrendreiecke, Rahmengrotesken. Reihenfenster. Allein an der Hauptfront 34 sechsteilige Fenster, in der talwärts gelegenen Hälfte sind sie original erhalten, und wo nicht, originalgetreu mit Vorfenstern erneuert. Es ist das einzige Haus in Oberuzwil, wo derart konsequent denkmalpflegerisch umgegangen worden ist in der Fensterfrage! Somit lässt sich an ein und derselben Fassade die verschiedene Ausstrahlung ablesen und vergleichen, welche unterschiedliche Fenster bewirken. Im gemauerten Kellergeschoss noch die originalen Webkellerfenster und -läden. Bergseitig angeschleppter Erweiterungsbau, gemauert, verputzt (ehem. gewerbliche Nutzung). Die Haushälfte mit den vorbildlichen Fenstern ist auch innen handwerklich erstklassig, unter Wahrung der Substanz, restauriert. Originale Öfen sind aber keine mehr vorhanden. Im bergseitigen Hausteil ist praktisch alles erneuert. Rückfront mit Doppelfenstern, kleinen Anbauten und verkleidet mit Wabeneternit. An der hangabwärts gelegenen Traufseite kleinbürgerliche Anbauten aus dem 19. Jahrhundert, mit Eternit und Rollläden ziemlich entstellt. Wichtig ist der grosse, schöne, der Hauptfassade vorgelagerte Hausgarten mit dem Staketenzaun dem Strässchen entlang.

Ortsbaulicher Kontext:

Von der Flawilerstrasse her hat sich das Dorf schon im 19. Jh. hier herauf entwickelt. Daher ist das Haus umgeben von zwar historischer, aber heute völlig verunstalteter Bausubstanz. Es gibt in der Gemeinde noch 2 vergleichbare Bauten: das grosse Haus im Ghüst (SO 115) und das ehemalige Bürgerheim Bisacht (SO 139), im Ganzen also 3.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Erbaut im mittleren 18. Jh. Von 1795–1808 diente es nach Damaris Koller als Schulhaus.

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●●	Seltenes Beispiel eines grossen, stattlichen und in seiner Gesamterscheinung erhaltenen Oberuzwiler Bauernhauses von hoher Ausstrahlung.
authentischer Zustand	●●●	Osthälfte sehr gut, auch innen wieder rückgeführt, soweit möglich. Westhälfte beeinträchtigt.
geschichtliche Bedeutung	●●	Sofern die mündliche Überlieferung stimmt, dass hierin Ende 18. Jh. Schule gehalten wurde, hat das Haus für die Dorfgeschichte einen gewissen Stellenwert.
Identitätsfaktor	●●●	Das Haus verkörpert ein Stück Alt-Oberuzwil. Für das Quartier bildet das Haus einen optischen Halt.
ortsbaulicher Stellenwert	●●●	Ohne dieses Haus wäre der Ort ziemlich gesichtslos. Das Haus gibt ihm das entscheidende Charakteristikum.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Die ganze historische Substanz. Auch innen, soweit noch vorhanden.

Veränderungspotenzial:

Der bergseitige Anbau müsste nicht sein. Bleibt er, sollte er in seiner äusseren Erscheinung dem Haupthaus angepasst werden. Wenn die Fenster der bergseitigen Haushälfte denjenigen an der andern Fassadenhälfte angepasst werden könnten, entstünde ein wahres Bijou. Der Rückfront und dem kleineren, nordseitig angebauten Wohnhaus sollten bei künftigen Veränderungen oder Sanierungen mehr denkmalpflegerische Aufmerksamkeit geschenkt werden (Materialwahl, Formgebung).

Details:

Literatur: -

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Katholische Pfarrkirche Sankt Gallus

Inv. Nr.

121

Bautyp: Kirche mit angebautem Pfarrhaus
Benennung: Katholische Kirche St. Gallus
Zone: OeBa
Vers.-Nr.: 1295/1296 **Parz.-Nr.:** 380
Eigentümer: Katholische Kirchgemeinde Oberuzwil
Strasse: Neugasse 14
Ort/Quartier: Neugasse



Beschreibung:

Die ganze Anlage im Zeichen des „Neuen Bauens“ gestaltet. Knappe Profile, äusserste Klarheit, präzise, ausgewogene Proportionen, höchste Vereinfachung im Material. Schönstes Beispiel sakraler „Moderne“ in der Ostschweiz. Offene Schuppen-Halle unter Satteldach. Die ganze südliche Wandfläche als skelettierte Fensterfront. Westseite im Kontrast dazu vollkommen fensterlos mit stützenfreiem Vorzeichen. Der Architekt unternahm alles, damit auf der südlich gelegenen Hangseite ein schöner Aussenraum entstand. Es ist ein geschlossener Platz, bestimmt durch die Längsfront des Schiffs und, östlich angeschoben, den Turm und das daran angeschlossene Pfarrhaus, letzteres nicht wie der Turm im rechten Winkel zum Schiff, sondern leicht abgedreht. Die Aussentreppe zu dessen Eingang mit der als Tafel gestalteten Brüstung verknüpft das Haus optisch mit dem Turm. Dieser wie eine hochgestellte Tafel, mit offenem Glockenstuhl. Schiff, Pfarrhaus und Turm mit dem gleichen, relativ flachen Giebelwinkel. In die Kirche gelangt man über eine gleichfalls flach angelegte, breite Freitreppe, vom Platz der westliche Stirnseite entlang zum Haupteingang führend, markiert durch die Statue des Heiligen Gallus. Innen: Alles offen. Die Südwand leuchtend hell und farbig. Kein eingezogener Chor, gedämpft belichtet durch ein Nordfenster. Dessen ganze Wand ein einziges Gemälde von Carl Rösch. Westempore mit Orgel (ohne Prospekt).

Kontext:



Ortsbaulicher Kontext:

Oberhalb der Neugasse (BG 214) gelegen, aber mit Abstand oberhalb einem schönen Baumbestand, erhöht die Anlage den Wohnwert des Quartiers. Diese Kirche steht diagonal der evangelischen Kirche gegenüber, jene am nordöstlichen Südhang, diese am südwestlichen Nordhang. Das ergibt eine optische Klammer.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Katholische Kirchgemeinde. Architekt: Fritz Metzger. Baujahr: 1934/35.
Im Innern Chorgemälde und Mosaik von Carl Rösch. 7 Doppelstationen von Franz Spiegelhalter, Tabernakel von Josef Büsser. Am Vorplatz neben der Freitreppe Figur des heiligen Gallus von Albert Schilling (1936).
Umgestaltung des Chorraums 1978. Restaurierung 1997.



Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●●●	Für Ostschweizer Verhältnisse überdurchschnittliches Beispiel der klassischen Moderne.
authentischer Zustand	●●●●	Von der Umgestaltung des Chors 1978, ein paar weiteren Änderungen anlässlich der Restaurierung von 1997 abgesehen, ist die Authentizität gewahrt.
geschichtliche Bedeutung	●●●●●	Verbunden mit der Geschichte der katholischen Kirchgemeinde des Dorfes.
Identitätsfaktor	●●●●●	Das geistliche Zentrum der katholischen Kirchbürgerschaft des Ortes.
ortsbaulicher Stellenwert	●●●●●	Die Kirche gibt diesem bebauten Hang den optischen Akzent. Sie macht, dass man sich auch auf dieser Seite der Uze im Dorf fühlt, und nicht etwa am Rand. Sie schliesst südlich an die BG 214 an.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Gesamtanlage integral. Die Umgebungsgestaltung mit Friedhof sowie dem Baumbestand gehört dazu

Veränderungspotenzial:

Das Mosaik im Innern (toter Christus von Carl Rösch), ehemals das Antependium des Altars, ist in seiner jetzigen Position nicht zwingend.

Details:



Kreuz tragender Christus und Maria



Leichnam Christi

Literatur:

Studer, Kunst- und Kulturführer des Kantons St. Gallen, S. 269.
Kunstführer durch die Schweiz Bd. 1, S. 440.

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Städtisches Wohnhaus

Inv. Nr.

122

Bautyp: Wohn- Geschäftshaus/Fabrikgebäude
Benennung:
Zone: DK3
Vers.-Nr.: 227, 228 **Parz.-Nr.:** 45,2466
Eigentümer: Eugster Josef
Strasse: Bahnhofstr. 34 / 34a
Ort/Quartier: Dorf



Beschreibung:

Städtisch instrumentiertes Wohn- und Geschäftshaus aus der Zeit der Stickereihochblüte vor dem Ersten Weltkrieg. Gemauert, mit Stichbogenfenstern im Sockelgeschoss. Quaderzeichnung am Sockel an den Hausecken. Gurtgesims über der Sockelzone. „Geohrte“ Fensterrahmen. Mittelachse der Strassenfront akzentuiert durch Giebelverdachungen über den Fenstern. Schönes, französisches Dach mit kleinen Dachhäuschen, Dachterrasse und zentriertem Quergiebel im Stil der deutschen Renaissance. An den Seitenfronten ist die Formensprache ländlicher: je ein Krüppelwalmgiebel in der Dachzone, aus der Achse gegen die Strassenfassade verschoben, mit hölzernen Bügen und reich ausgestalteter Flugrafen-Ründe, stilistisch dem gründerzeitlichen Waldhausstil entnommen. Dazu passend die Schlagläden (Holz/Jalousien), während die Fenster an der Strassenfassade mit städtischen Rollläden versehen sind. Der Eingang ostseitig mit hübscher Jugendstiltüre und Oberlicht in geätztem Glas. Das Treppenhaus historisch, im Stil restauriert. Unterhalb die Fabrik in zweifarbigem Sichtbackstein. Stichbogenfenster (Verglasung historisch!), geschmiedete, verzierte Mauernklammern.

Kontext:



Ortsbaulicher Kontext:

Das Haus steht am Punkt, wo die Bahnhofstrasse ihren höchsten Punkt erreicht und somit vom Uze-Tälchen aus an exponierter, die Nachbarhäuser überragender Position. Die unterhalb gelegene Werkstatt (ursprünglich wohl eine Textilfabrik) in Sichtbackstein gehört dazu.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Erbaut 1903 durch den Oberuzwiler Architekten Eduard Wagner.

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

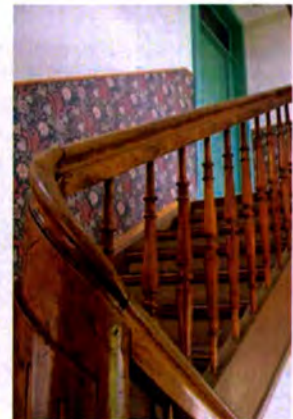
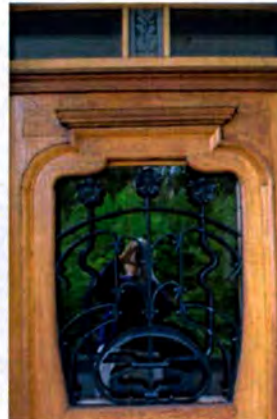
architektonische Qualität	●●●●	Lebendige, aufwendige Formensprache. Trotz der Verwendung unterschiedlicher Stilelemente von harmonischer Gesamtwirkung.
authentischer Zustand	●●●●	Das Haus ist im Jahr 2008 vorbildlich restauriert worden, inklusive der stilgerechten Farbgebung. Es erstrahlt in junger Frische. Innen mit Erneuerungen.
geschichtliche Bedeutung	●●	Architektonische Verkörperung der Stickereizeit. Insofern mit der Textilgeschichte Oberuzwils verbunden.
Identitätsfaktor	●●●	Für die Orientierung im Strassenzug ein Orientierungskent, nachdem hier vieles verändert worden ist.
ortsbaulicher Stellenwert	●●●	

Schutzumfang/Schutztiefe:

Gesamterscheinung mit sämtlichen stilistisch relevanten Details.

Veränderungspotenzial:

-

Details:**Literatur: -**

William Morris-Tapeten im Treppenhaus:

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Biedermeierhaus

Inv. Nr.

123

Bautyp: Biedermeierliches Wohnhaus
Benennung:
Zone: DK3
Vers.-Nr.: 181 **Parz.-Nr.:** 29
Eigentümer: Erbgemeinschaft Frei
Strasse: Bahnhofstrasse 51
Ort/Quartier:



Beschreibung:

Breit gelagerter Baukörper, 5 Achsen breit, mit klassizistischem Walmdach (mit Blech eingedeckt, wirkt schlank und leicht, 2 eiserne Pinienzapfen als Gratabschluss unterstreichen die vornehme Note). Über der Sockelzone zwei Geschosse mit Einzelfenstern. Nach Westen sehr attraktiver Verandenausbau im Obergeschoss, mit Eisensäulen abgestützt. Darunter über eine grosszügige Steintreppe der seitlich angeordnete Eingang ins 1. OG. Wahrscheinlich ist der Hauptbaukörper gestriekt, jetzt mit passendem Rundschindelschirm verkleidet. Die Fenster mit Holzläden (Jalousien) und passendem Gebälk über den Stürzen. An der Veranda



Rundbogenöffnungen. Hier sind noch die selten gewordenen historischen Fenster erhalten. Im Sockelbereich aussen je ein Eingang, dazwischen drei grosse Fenster mit schönen gestemmtten Läden. Nach Westen Gartenvorzone mit historischem Ziehbrunnen. Baumbestand. Nach Osten scheint das Haus sekundär verlängert worden zu sein. Rückseitig mit Treppenhaussöller. Innen: Aufwendiges historisches Treppengeländer (Eisenranken), Parkettböden, zum Teil zweifarbig, diagonal ausgelegt. Wändtäferungen mit authentischer Maseriermalerei.

Ortsbaulicher Kontext:

Nach der Eröffnung der Bahnstrecke Winterthur- St. Gallen im Jahre 1856 wurde die Bahnhofstrasse angelegt. Dabei ergaben sich attraktive Baulagen entlang einer horizontalen Linie zwischen Bahnhof und Dorf. Dieses Haus dokumentiert die erste Stunde und bildet das stattlichste der damals in einem Zug entstandenen Reihe. Diese ist aufgenommen in die BG 206.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Um 1855-60.

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●●	Hervorragendes Beispiel eines spätbiedermeierlichen Bürgerhauses.
authentischer Zustand	●●●●	Dieses Haus weist auch im Innern eine vorzügliche Originalsubstanz aus. Aussen ist es ohnehin gut erhalten. Das Blechdach beeinträchtigt die Authentizität kaum.
geschichtliche Bedeutung	●	Verbunden mit der Geschichte der Anbindung des Dorfes an die Bahn.
Identitätsfaktor	●●	Gebaute Bürgerlichkeit entlang der Bahnhofstrasse prägt das Bild.
ortsbaulicher Stellenwert	●●●●	Das bedeutendste Element der BG 206.

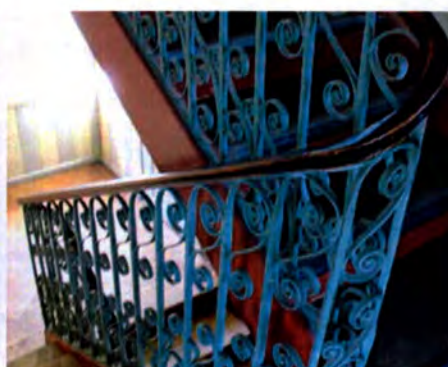
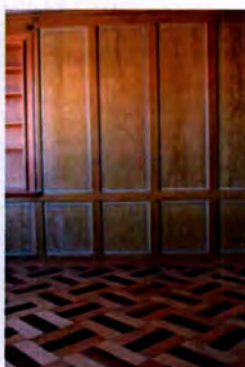
Schutzumfang/Schutztiefe:

Für Oberuzwil in der Tat selten reich erhaltene Bausubstanz.

Veränderungspotenzial:

Diesem Haus muss Sorge getragen werden. Umbauten im Innern sind nur unter Wahrung der Substanz zulässig.

Details:



Literatur: -

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Bauernhaus Freudenberg

Inv. Nr.

124

Bautyp: Bauernhaus
Benennung:
Zone: W2
Vers.-Nr.: 113/116 **Parz.-Nr.:** 1604
Eigentümer: Erben Kunz Hans Rudolf
Strasse: Freudenbergstr. 22/26
Ort/Quartier: Freudenberg



Beschreibung:

Giebelständiges Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert mit seitlich angebautem Stall (Kehrgiebel). Bohlenständerkonstruktion. Kopfbau an der Hauptfront vollständig vertäfert. Reihenfenster. Als Dreiecke ausgebildete Flugsparren. Gemauertes Sockelgeschoss, darin wohl ehemals Webkeller. Firstkammer original erhalten mit Täferung, Decke, Türen und geschmiedeten Türangeln. Das ganze Haus ist restauriert, die Rückfront erneuert, Stall ausgebaut, talseitig mit grosser Terrasse. Nach Osten im 19. Jh. hinzugefügter Anbau in Form eines schmalen Wohnhauses, wie an den Stall angeschoben, nach der Talseite traufständig ausgerichtet, mit Dachquerhaus. Dessen Südseite verschindelt, mit Einzelfernstern, 3 Fensterachsen (Holzschlagläden). Der bergseitig angeordnete Eingang mit barocker Nussbaumhaustür (sekundär anlässlich einer Restaurierung eingesetzt).

Historische Aufnahme:



Ortsbaulicher Kontext:

Ehemals die einzige Liegenschaft am Freudenberg, ist das Haus jetzt eingeschlossen in überbautes Gebiet. Hinter dem Haus hält ein schöner Baumbestand den Blick frei. Die Vorzone ist glücklicherweise noch unverstellt, so dass die einstige Erhabenheit der Lage noch nachvollziehbar geblieben ist. Diese Vorzone sollte unbedingt frei bleiben. Das gehört zum Schutz dieses Objekts. Es besteht so auch eine Verbindung nach unten zur BG 213 mit der Villa Kunz und dem dazugehörigen Garten. Der mit Hecken gesäumte Fussweg, der in der Falllinie nach unten führt, ist zu erhalten.

Lithographie von Joh. Baptist Isenring 1827.
Das Bauernhaus steht ganz allein am Hang
des Freudenbergs



Bauherr/Architekt/Baujahr:

Erbaut im 18. Jahrhundert.

Restaurierung und Ausbau des Stalles um 1980.

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	● ● ●	Klassisches Ostschweizer Bauernhaus, wie sie im Appenzellerland, im Rheintal und im Toggenburg vorkommen. Schöne Hauptfront.
authentischer Zustand	● ● ●	Die Hauptfassade weist noch alle historischen Details auf. Im Innern die Firstkammer. Die Bohlenständerbauweise ist im Innern teilweise noch sichtbar vorhanden.
geschichtliche Bedeutung	● ●	Das Haus vermittelt einen Eindruck von der historischen Vergangenheit des Freudenbergs.
Identitätsfaktor	● ● ●	In einem Neubauhang sagt dieses Haus, wo man ist, nämlich in einer ehemals bäuerlichen Gegend in der Ostschweiz.
ortsbaulicher Stellenwert	● ●	Orientierungspunkt. Das Haus grenzt an die BG 213.

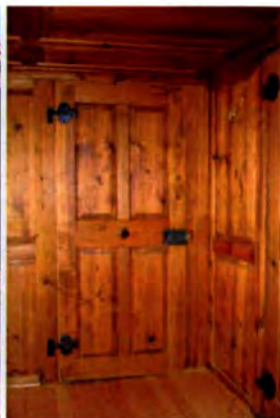
Schutzumfang/Schutztiefe:

Gesamterscheinung. Die (noch) vorhandenen historischen Elemente. Im Innern die wirklich sehr authentisch erhaltene Firstkammer.

Veränderungspotenzial:

Im Innern des Kernbaus liegen höchstens diskret und einfühlsam vorgenommene Anpassungen vor. Im östlichen Anbau und im Stall ist man freier, allerdings unter Wahrung der äusseren Hülle.

Details:



Literatur:

Edwin Koller/Siegfried Simon: Oberuzwil, ein Fotobuch, Oberuzwil 1963

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Neuhaus

Inv. Nr.

126

Bautyp: Toggenburger Haus
Benennung: Ehemalige Wirtschaft Neuhaus
Zone: IE
Vers.-Nr.: 681 **Parz.-Nr.:** 2103
Eigentümer: Wirth Johann
Strasse: Flawilerstrasse 33
Ort/Quartier: Neuhaus



Historische Aufnahmen: Gasthaus mit Saalanbau (ehemaliger Stalltrakt)



Beschreibung:

Grosses, schönes Haus aus dem 18. Jahrhundert. Ehemals Gasthaus. Westlich war ursprünglich ein Stall angebaut, dieser wurde im 19. Jahrhundert zu einem Saal umgestaltet. Darunter gab es einen Gewölbekeller, dessen Geschichte ungeklärt ist, er soll nach Aussage von Frau Wirth noch erhalten sein, 25 Treppenstufen tiefer als der Keller zum Haupthaus. Jetzt sei er feucht, seit den Kanalisationsarbeiten (wahrscheinlich sind Risse im Gewölbe entstanden). 1973 war der Anbau noch vorhanden (Bild bei Damaris Koller). 1985 Abbruch des Saales und Totalrestaurierung des Hauses. Auskernung. Das Haus erhielt aussen Klebdächer und Flugsparrendreiecke, ostseitig eine Laube und somit das Cachet eines

klassischen Toggenburger Hauses. An ein Gasthaus erinnert nichts mehr. Es wirkt ansprechend, indem auch die Materialien, beispielsweise der Schindelschirm an der Rückfront, passend gewählt sind. Traufseiten mit Leistenschirm. Der Mauersockel ist vorbildlich verputzt. Schöner Garten. Grosszügige Verhältnisse um das Haus herum: Garten, seitliche Zonen.

Ortsbaulicher Kontext:

Das Haus liegt in der Zone IE, es bildet einen Akzent in der Landschaft. Hinter ihm ist ein EFH hinzugekommen, das irgendwo stehen könnte. Die Staatsstrasse Flawil-Niederuzwil führt am Grundstück vorbei.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Ehemals Restaurant Neuhaus. Erbaut im 18. Jahrhundert, eher erste Hälfte. Der erwähnte Gewölbekeller habe als Eiskeller (Brauerei) gedient und stamme aus dem 19. Jh. (Damaris Koller).

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●	Ansprechende Gesamterscheinung, wenn auch nicht mehr so ganz dem historischen Bild entsprechend. Im Prinzip materialgerecht restauriert. Die vielen Fenster an der Rückfront machen diese eher unruhig.
authentischer Zustand	●●●	Viele Elemente sind neu, wenn auch nachempfunden. Neue Fenster. Innen stark verändert.
geschichtliche Bedeutung	●●	Ehemaliges Gasthaus. Der Name „Neuhaus“ deutet darauf hin, dass das Objekt im 18. Jahrhundert als Neubau errichtet worden zu sein scheint.
Identitätsfaktor	●●	Der Ort hat den Namen von diesem Haus. Dessen Bezeichnung hängt daran.
ortsbaulicher Stellenwert	●●	Die wohlthuende Gesamterscheinung des Anwesens passt zur Zonenzuweisung.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Haus und Umschwung in seiner Erscheinung. Eingeschlossen die Fassadenelemente. Der Garten sollte in seinem Umfang und seiner Abgrenzung nicht geschmälert werden. Die Einfriedung (Staketten/Holz) passt zum Ganzen.

Veränderungspotenzial:

Bei Umbauten im Innern sind die historischen Tragstrukturen zu erhalten (Strickwände). Um das Haus herum sind Veränderungen möglich im Rahmen des bestehenden Gesamteindrucks, beispielsweise wäre ein passender Gartenpavillon möglich.

Details:



Literatur: -

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Doppelhaus Watt

Inv. Nr.

127

Bautyp: Bauernhaus

Benennung:

Zone: L

Vers.-Nr.: 734/736

Parz.-Nr.: 1367/1365

Eigentümer: Felix Dudli/ Peter Dudli

Strasse:

Ort/Quartier: Watt



Beschreibung:

Giebelständiges, monumentales Doppelgiebelhaus.

Konstruktion: Strickbau/Bohlenständer. Die östliche, etwas kleinere Haushälfte scheint, wie Damaris Koller zu Recht anmerkt, der ältere Hauskörper zu sein. Dort ist das hintere Firstkammerlein original erhalten mit einer Türe aus dem 18. Jh. und überraschend grosszügiger Raumhöhe. Fassadengliederung durchgehend mit Einzelfenstern, darüber durchlaufende Fensterverdachungen (19. Jh., ursprünglich Reihenfenster). Rückseite: auskragendes Obergeschoss, darunter die Eingänge, über Treppen erreichbar. Bei Nr. 736 ist diese Eingangssituation original erhalten und wirkt sehr schön. Zwei Hausgärten vorn hinaus. Innen: Stube mit klassizistischer Wandtäferung, grünem Kachelofen von 1924 (Messingdetails und eingesetzte Reliefkachel mit bäuerlicher Szene in der Art einer Jugendstilillustration). Treppenhaus mit Krallentäferung.

Kontext:



Ortsbaulicher Kontext:

Es ist der baulich wichtigste Akzent in der BG 208 (Watt). Die Rückfront bildet die südliche Eingrenzung einer sehr schönen Hofanlage. Der Bezug zur landwirtschaftlichen Welt ist baulich einzigartig nachvollziehbar. Die Hauszugänge führen in den Hof. Das Waschhaus ist gleichfalls noch erhalten.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Seit 1466 das Stammhaus der Familie Dudli von Watt. Die Dudli waren Amtsträger, Landräte, Landseckelmeister, Deputierte. Joseph Anton Dudli, geboren 1739, war zuerst fürstbischöflicher Obervogt zu Schwyzenbach, später Mitglied des Kantonsgerichts zur Zeit der Helvetik. Das ältere der beiden Hauskörper weist in das späte 17. Jahrhundert.

Historische Aufnahme der Renaissancestube von 1686 vor dem Ausbau 1914:



Aufnahme aus dem Hist. Museum St. Gallen:



Inschrift: IOSEPH 1686 DUDLI

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	● ● ●	Bauernhaus Typus Fürstenland. Die Doppelgiebelform macht die ganze Erscheinung architektonisch attraktiv. Attraktiv ist auch die auskragende Rückfront mit den Treppenzugängen.
authentischer Zustand	● ● ●	Westliche Traufseite nicht besonders sensibel saniert. Innen im westlichen Hausteil kaum mehr etwas historisch Bedeutsames erhalten. Rückfronten und Gesamtbild intakt.
geschichtliche Bedeutung	● ● ●	Das Haus ist verbunden mit einem historisch bedeutsamen Familiengeschlecht.
Identitätsfaktor	● ● ● ●	Der Weiler Watt ist optisch bestimmt von diesem Doppelhaus.
ortsbaulicher Stellenwert	● ● ● ●	Zentraler Bestandteil der BG 208.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Erscheinungsbild mit allen historisch erhaltenen Bauteilen. Im Innern des östlichen Hausteils die Stubentäferung mit dem Kachelofen. Hofseite mit den Scheunen, dem ehemaligen Waschhaus, dem natürlichen Bodenbelag. Die Hausgärten vorne hinaus.

Veränderungspotenzial:

Westliche, der Strasse zugewandte Traufseite ist optisch wenig sensibel mit Eternit verkleidet und mit einem nicht recht verständlichen Gartenausgang versehen worden.

Details:



Literatur: Hist. Museum St. Gallen: Dokumentation über die Stube von 1686

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Katholische Pfarrkirche

Inv. Nr.

128

Bautyp: Kirche
Benennung: Pfarrkirche St. Felix u. Regula
Zone: L
Vers.-Nr.: 753 **Parz.-Nr.:** 1255
Eigentümer: Kath. Kirchgemeinde Niederglatt
Strasse:
Ort/Quartier: Niederglatt



Beschreibung:

Schlichte barocke Landkirche mit einfachem Längsraum unter Satteldach. Regelmässig angeordnete Rundbogenfenster rundum. Der Turm mit ungliedertem Schaft, rundbogigen Schallfenstern und Spritzhelm. Daran einfache, häuschenartig verdachte Wimperge (wohl von 1850). An der Westseite das Vorzeichen als Satteldach auf Pfeilern. Innen: Hinter durch Bögen abgetrenntem Vorchor der gekuppelte, trapezförmig schliessende eigentliche Chor. Vorchor mit flacher Decke, das Chorgewölbe mit barockem Deckengemälde, darstellend die Verherrlichung des Lamm Gottes. Im Vorchor seitlich die Sängertribüne. Barocker Hochaltar, flankiert von zwei entsprechenden Seitenaltären. Schiff flach gedeckt mit ausgemaltem Spiegel. Westempore, erreichbar über zwei Seitentritten.

Kontext:



Ortsbaulicher Kontext:

Wie ein guter Hirte steht die Kirche inmitten des Dörfleins.
Das Ganze bildet die geschützte BG 207.

Historische Aufnahme:



Bauherr/Architekt/Baujahr:

Erwähnt 1388 als Filiale von Gossau. Heutige Erscheinung 1788. Das Chorgemälde von Jos. Anton Pullacher 1789. Renovationen: 1850-54, teilweise Neuausstattung. Innenrenovation 1934 durch Albert Rimli, 1941 Aussenrenovation, wiederum 1994 durch Othmar Jenny und Florin Zai. Im Schiff Deckengemälde von Ferdinand Gehr 1934 (Mariä Krönung). Letzte Restaurierung 2007.

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●●	Bescheidene Landkirche mit einigen kunstgeschichtlich hervorragenden Ausstattungselementen, dem Chorgemälde und den Altären.
authentischer Zustand	●●●●	Mehrere Epochen sind ablesbar, der Gesamteindruck ist aber barock.
geschichtliche Bedeutung	●●●●●	Für die Siedlung Niederglatt von zentraler Bedeutung.
Identitätsfaktor	●●●●●	Im Rahmen der Siedlung Niederglatt erstrangig.
ortsbaulicher Stellenwert	●●●●●	Bestimmendes Element im geschützten Ortsbild BG 207.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Gesamte Substanz integral.

Veränderungspotenzial:

Einzig die Deckenlampen im Innern könnten bei Gelegenheit einer besseren Lösung weichen.

Details:



Literatur:

Studer, Kunst- und Kulturführer des Kantons St. Gallen, S. 270.
Kunstführer durch die Schweiz Bd. 1, S. 439/40.

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Wirtschaft Engel

Inv. Nr.

Bautyp: Gasthaus
Benennung: Engel
Zone: L
Vers.-Nr.: 757
Eigentümer: Blattmann Pius
Strasse:
Ort/Quartier: Niederglatt

Parz.-Nr.: 1248

129



Beschreibung:

Stattlicher Ständerbau aus mittleren 18. Jh. Satteldach, klarer, kubischer Baukörper. Die originalen Pfettenbüge in der Fassadenfront sind noch vorhanden. Bis zum First 4 Stockwerke, 2 davon im Giebfeld. Ursprünglich Reihenfenster, jetzt nur noch im Erdgeschoss vorhanden, sonst überall reduziert auf Zweiereinheiten (diese Disposition wahrscheinlich 19. Jahrhundert, wobei Schlagläden dazugehört haben dürften). Ehemals dürfte das Haus eine grosse Firstkammer aufgewiesen haben. Typologisch geht der „Engel“ auf ein Toggenburger Haus zurück und besass ursprünglich wohl Klebdächer über den Fensterreihen an der Hauptfassade. Rundum Rundschildschirm. Hübsches Wirtshauschild. Innen: Historische Gaststube, frühklassizistische Wandtäferung (um 1800) mit geschnitzten Rosetten. Spätbarockes Buffet. Die Gaststubentür gleichfalls original, mit geschmiedeten Angeln (Storchenschnabel), getäfelte Decke im Stil der Wandverkleidung. Gartenwirtschaft mit Platanen und einfassender Hecke.

Kontext:



Ortsbaulicher Kontext:

Formal, funktional und historisch neben der Kirche der wichtigste Bau in Niederglatt. Der „Engel“ bildet den östlichen Abschluss des Dorfplatzes. Bestandteil der BG 207.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Erbaut wohl Mitte 18. Jahrhundert. Gaststube um 1800. Zwischen 1920 und 1937 diente der „Engel“ (nach Damaris Koller) auch als Schulhaus. Restaurierung kurz nach 1980.

Historische Aufnahme:



Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●	Typologie Toggenburger Haus aus der Mitte des 18. Jh.
authentischer Zustand	●●●	Schon im 19. Jh. hat das Haus starke Eingriffe erfahren: Fenstereinteilung in der Hauptfassade.
geschichtliche Bedeutung	●●●	Für Niederglatt ein wichtiger historischer Faktor.
Identitätsfaktor	●●●●	Als einziges Dorfgasthaus von grosser Bedeutung.
ortsbaulicher Stellenwert	●●●●	Bestandteil der BG 207.

Schutzzumfang/Schutztiefe:

Erscheinungsbild. Die historischen Details in der Gaststube. Die Gartenwirtschaft mit dem Baumbestand und dem gekiesten Grund.

Veränderungspotenzial:

Bei einem allfälligen Umbau der Gaststube ist darauf zu achten, dass die historische Ausstattung erhalten bleibt. Eine neue Theke, ein neues Mobiliar etc. könnte durchaus modern gestaltet sein, es müsste aber ein guter Zusammenklang gefunden werden.

Details:



Literatur: -

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Pfarrhaus Niederglatt

Inv. Nr.

130

Bautyp: Bürgerliches Wohnhaus
Benennung: Altes Pfarrhaus
Zone: L
Vers.-Nr.: 754 **Parz.-Nr.:** 1255
Eigentümer: Katholische Kirchgemeinde Niederglatt
Strasse:
Ort/Quartier: Niederglatt



Kontext:



Beschreibung:

Schmuckes Häuschen mit schönem Hausgarten vor der südlichen Giebelfront. Hoch angesetzter Dachknick. Strickkonstruktion mit Strickvorstoss- und Pfettenkonsolenverschalungen. Vermutlich älterer Kernbau, womöglich aus dem späten 17. Jahrhundert. Die heutige Erscheinung steht jedoch ganz im Zeichen des Biedermeiers. Die querrrechteckigen Formate der Einzelfenster, das Sturzgebälk, der klassizistische Pilasterschmuck, der Rundschindelschirm, die gestemmte Dachuntersicht - all das passt stilistisch zusammen. Interessant ist diesbezüglich die Umdeutung der Strickvorstösse als Pilaster. Eingang nordseitig, über eine steinerne Doppelpodesttreppe erreichbar und eingefasst mit hübschem Eisengeländer aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Prächtiges Haustürblatt (Kirschbaum?) mit Biedermeierdekor (teils geschnitzt). Daneben historisch vergittertes Fenster (Schmiedeeisen) und darüber aufgemalter Hausspruch aus den 1880/90er Jahren in neugotischer Frakturschrift:

**Munt'res Schaffen, fromm Gebet
Wie im Haus zu Nazareth
Heil'ger Friede, süsse Ruh:
Glück dazu!**

An der westlichen Traufseite angeschoben ein kleiner Anbau mit abgewalmtem Dach. Zum Haus gehört der Garten. Die schmiedeeiserne Einfassung stammt aus der Jugendstilzeit (um 1910) und wirkt äusserst dekorativ.

Ortsbaulicher Kontext:

Das Haus fügt sich nahtlos ins historische Ortsbild ein, umgeben Von weiteren Schutzobjekten. Bestandteil der BG 207.

Historische Aufnahme (Ausschnitt aus einer Postkarte von 1900):



Bauherr/Architekt/Baujahr:

Kern wohl 300 Jahre alt. Heutige Erscheinung aus der Zeit um 1820-1840. Ob es anlässlich des Umbaus aus dieser Zeit zum Pfarrhaus gemacht wurde, ist mir nicht bekannt

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	● ● ●	Klein, aber stimmig.
authentischer Zustand	● ● ● ●	Ausser an den Fenstern an der östlichen Traufseite ist nichts an der äusseren Erscheinung auszusetzen.
geschichtliche Bedeutung	● ●	Als Pfarrhaus verbunden mit der Kirchengeschichte von Niederglatt.
Identitätsfaktor	● ● ●	Für die Niederglatter von einigem Erinnerungs- und Pietätswert.
ortsbaulicher Stellenwert	● ● ● ●	Das Objekt trägt das Seinige bei zur Qualität dieses hochwertigen Ortsbildes. Bestandteil der BG 207.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Das Haus und der Garten mit allen erwähnten Elementen.

Veränderungspotenzial:

Die erneuerten Fenster an der Traufseite sind sprossenlos, leider. Der rückwärtige Vorplatz könnte noch besser gestaltet sein. Bezüglich Anbau liegt ein gewisses Veränderungspotenzial drin.

Details:



Literatur: -

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Neues Schulhaus

Inv. Nr.

Bautyp: Schulhaus
Benennung: Neues Schulhaus
Zone: L
Vers.-Nr.: 1496 **Parz.-Nr.:** 1254
Eigentümer: Politische Gemeinde Oberuzwil
Strasse:
Ort/Quartier: Niederglatt

131



Beschreibung:

Nach Süden ausgerichtete Anlage, bestehend aus einem Satteldachhaus, einem zweitem, das ostseitig in verkleinertem Maßstab angeschoben ist, sowie seitlich vorgelagert einem lang gestreckten, eingeschossigen Pavillon aus Holz; dieser ist mit dem Hauptbau durch eine Eingangsvorhalle verknüpft. Alle Bauten mit bandartig aneinander gereihten Fenstern. Die westlichen Giebelfronten sind konsequent fensterlos. Der Pavillon ist später hinzugekommen, fügt sich aber recht ordentlich ins Ganze Ensemble ein. Nach Osten die Eingangspartie mit angenehm wirkender Hofbildung. Überhaupt zeichnet sich die gesamte Anlage durch eine harmonische Anordnung der einzelnen Körper aus, durch gute Proportionen und durch sorgfältige Gliederungen der Wandflächen. Stilistisch vertritt das Schulhaus die Fünfzigerjahre des 20. Jahrhunderts. Es stellt eine Mischung dar zwischen Fortschritt und Tradition. Bescheidenheit als ausgesprochene Qualität.



Inhaltlich beherbergt der gegenüber dem zweigeschossigen Schulzimmertrakt verkleinerte Annexbau das Treppenhaus so wie die Toiletten.

Ortsbaulicher Kontext:

Die Schulanlage fügt sich bestens ins historische Ortsbild von Niederglatt ein. Sie bildet den Dorfrand und wiederholt die Gestik des alten Vorgängerschulhauses, um eine Stufe hangwärts nach aussen versetzt. Dadurch entsteht zwischen beiden Bauten eine Beziehung und ein sehr geeigneter grüner Turnplatz. Dieser ist über eine kleine Treppe vom eigentlichen Pausenvorplatz aus auf die selbstverständlichste Weise erreichbar. Angehängt an das Dorf, steht dieses Schulhaus dennoch frei in einer bis heute unverbauten Umgebung - eine unschätzbar gewordene pädagogische Qualität! Und was auch bemerkenswert ist: Das zum Schulhaus führende Strässchen blieb bis heute von Asphalt verschont. Bestandteil der BG 207.

Historische Aufnahme von 1954:



Bauherr/Architekt/Baujahr: Erbaut 1954 im Auftrag der katholischen Schulgemeinde von Karl Zöllig, Flawil. Pavillon nach 1980.

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●●●	Architektonisches Musterbeispiel eines Dorfschulhauses aus den 1950er Jahren.
authentischer Zustand	●●●●●	Sehr guter Erhaltungszustand. Innen sind einige Anpassungen vorgenommen worden. Später hinzugefügter Pavillon.
geschichtliche Bedeutung	●●●●	Bis dato letztes Kapitel der baulichen Schulgeschichte von Niederglatt.
Identitätsfaktor	●●●●●	Als Dorfschulhaus gehört es zum Erinnerungsschatz vieler auch inzwischen ausgezogener ehemaliger ABC-Schützen von Niederglatt.
ortsbaulicher Stellenwert	●●●●●	Dorfrandbebauung, insofern ortsbaulicher Abschluss gegen den Hang. Bestandteil der BG 207

Schutzumfang/Schutztiefe:

Gesamte Anlage. Inklusive das Fresko (darstellend Tobias und Raphael) von Ferdinand Gehr, der ja hier in Niederglatt die Schule besucht hat. Falls auch die noch nicht erneuerten Fenster ersetzt werden müssen, bitte Sprossierung und Material (Holz) einhalten. Der Pavillon soll nicht explizit geschützt werden.

Veränderungspotenzial:

Details:

Literatur:

Martin Müller: Die Katholische Schule in Niederglatt. Festschrift zur Einweihung des neuen Schulhauses, 1954.



BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Bauernhaus

Inv. Nr.

Bautyp: Bauernhaus mit seitlich angebautem Stall

Benennung:

Zone: L

Vers.-Nr.: 775/774

Parz.-Nr.: 1232

Eigentümer: Gemperli Fridolin

Strasse:

Ort/Quartier: Obertobel

132



Beschreibung:

Über zweihundert Jahre altes Bauernhaus mit seitlich angebautem Stall. Konstruktion: Strickbau im Erdgeschoss, Ständerbau in den Obergeschossen. Stall mit Falzziegeldach, Haus mit Biberschwanzdach (einfach). Dieses ist an der Traufseite weit herabgeschleppt. Darunter der Eingang, über eine kleine Treppe erreichbar. Fassade mit einfachen durchgehenden Klebdächlein über den Reihenfenstern. Leichte, verzierte Büge und Flugsparrenverzierungen an den Pfettenvorstössen.

Innen: Stubentäferung mit Maseriermalerei. Schöner Bleikerofen.

Das Haus hat weitgehend seine Originalsubstanz bewahrt. Es ist bis heute von Sanierungsmassnahmen verschont geblieben. Für Oberuzwil ein äusserst seltener Fall.

Ortsbaulicher Kontext:

Das Haus schaut hangaufwärts Richtung Südosten am Rand einer kleinen Gruppe von drei weiteren älteren Häusern (19. Jh.). Der landschaftliche Kontext ist bemerkenswert: Abgeschlossenheit als Charakteristikum, dabei nicht weit von niederglatt entfernt. Fuss- und Wanderwege führen vorbei.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Späteres 18. Jahrhundert.

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●	Einfaches bäuerliches Anwesen aus dem späteren 18. Jh. mit allen architektonischen Elementen dieses Typus.
authentischer Zustand	●●●●●	Weitgehend erhalten, auch innen.
geschichtliche Bedeutung	●	Wie lebte der Bauer vor der Mechanisierung? Das Haus zeigt es.
Identitätsfaktor	●●	Bäuerliche Geschichte als Faktor für bäuerliche Identität. Das ist hier nachvollziehbar.
ortsbaulicher Stellenwert	●●●	Ursprünglich wohl das einzige Haus in einer vom Wald gesäumten Gegend. Der Ort wird immer noch bestimmt und identifizierbar durch das Haus.

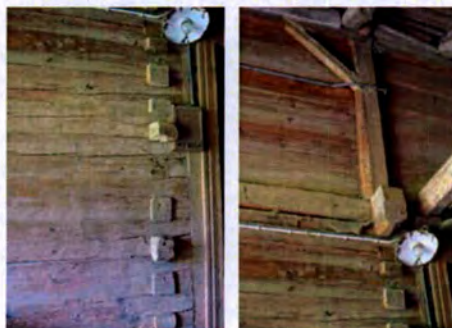
Schutzumfang/Schutztiefe:

Haus integral. Sanft und fachgerecht restauriert, kann ein für Oberuzwil einzigartiges Beispiel bäuerlicher Baukultur gerettet werden. Der Stall gehört dazu. Hier aber müssten die Auflagen flexibel sein, aber im Rahmen der historischen Gesamterscheinung bleiben

Veränderungspotenzial:

Siehe oben.

Details:



Literatur: -

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Tätschdachhaus

Inv. Nr.

133

Bautyp: Bäuerliches Doppelwohnhaus
Benennung:
Zone: L
Vers.-Nr.: 827/829 **Parz.-Nr.:** 1278/1277
Eigentümer: Schönauer August, Biolley René und Barbara
Strasse:
Ort/Quartier: Surenmoos



Beschreibung:

Eines der ältesten Häuser in der Gemeinde, dem man sein hohes Alter auch praktisch eins zu eins ablesen kann. Denn es hat sein Erscheinungsbild aus dem 16. Jahrhundert zu bewahren gewusst. Es handelt sich um ein eindruckliches Beispiel eines so genannten „Fladenhauses“. Das flachgiebelige Dach war ursprünglich nur mit Brettschindeln gedeckt, beschwert mit Querlatten und Bollensteinen darauf und entstammt einer Zeit, bevor die Bauern ihre Dächer mit Nagelschindeln deckten. Erbaut als Doppelhaus, in der Mitte geteilt. Fensterwagen. Über dem Erdgeschoss Fensterverdachung als durchgehendes Band. Rundschindelschirm. Im Firstbereich Leistenschirm. Auch an den Nebenfronten teilweise Deckleistenschirme. Strickbaukonstruktion, seitliche sekundäre Erweiterungen in Bohlenständerbauweise. Als Doppelhaus angelegt. Eingänge seitlich hinten. Komplett restauriert: Eternitdach, denkmalpflegerisch vorbildlich schmale Ort Bretter an den Dachkanten. 6-teilige neue Fenster mit echten Holzsprossen (im Obergeschoss sind sie etwas gross genug geraten. Eigentlich müssten sie eine Spur kleiner sein als im Erdgeschoss). Innen: Prinzipiell

Kontext:



erneuert. Der 200-jährige Bleiker-Ofen im östlichen Teil ist leider verloren gegangen, weil er anfangs 1990er Jahre unfachmännisch restauriert worden war. Schöne Gartenvorzone. Kein Asphalt um das Haus herum, keine hässlichen Fertiggaragen, sondern eine vorbildliche Garagenlösung unter dem gedeckten Gartensitzplatz. Man muss dann halt ein paar Schritte zu Fuss gehen, um ins Haus zu kommen.

Ortsbaulicher Kontext:

Das Haus steht frei im Grünen. Diese Situation entspricht der historischen Gegebenheit. Unterhalb ein ebenfalls gepflegtes Bauernhaus (in dessen Stube hat sich ein sehr schöner historischer Kachelofen erhalten). Hinter dem Haus prächtiger Nussbaum.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Wahrscheinlich 16. Jh.

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●●	Der Seltenheitswert, den dieser Haustyp heutzutage in dieser Region erreicht hat, ist sehr hoch. Die Gesamterscheinung, auch die Art, wie es restauriert worden ist, ist überzeugend.
authentischer Zustand	●●●●	Vieles ist erneuert, allerdings im Rahmen der historischen Material- und Formensprache.
geschichtliche Bedeutung	●●●	Bauhistorisch von Bedeutung, lokalgeschichtlich kaum.
Identitätsfaktor	●	Wer in Oberuzwil bauhistorisch interessiert ist und wissen möchte, wie die ältesten Häuser hier aussahen, findet hier ein Beispiel.
ortsbaulicher Stellenwert	●	Element in der Landschaft, aber nicht auffällig.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Das Erscheinungsbild sowie, hier sehr wichtig, die nächste, unmittelbare Umgebung.

Veränderungspotenzial:

Störfaktor: Die hässliche Trafostation direkt vor dem Haus. Diese müsste eingepackt werden in eine vom Material und der Form her verträgliche Hülle.

Details:



Literatur: -

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Bauernhaus

Inv. Nr.

Bautyp: Bauernhaus mit seitlich angebautem Stall
Benennung: Ehemaliges Gasthaus Schäfli
Zone: L
Vers.-Nr.: 899 **Parz.-Nr.:** 1104
Eigentümer: Krapf Ernst
Strasse:
Ort/Quartier: Riggenschwil

134



Aufnahme Sommer 2008



Aufnahme Frühling 2009

Beschreibung:

Ehemaliges Gasthaus Schäfli. Hart an der Strasse stehender, giebelständiger Bau mit Mansardendach aus dem Ende des 18. Jahrhunderts. Strickbauweise. Ursprünglich mit Reihenfenstern, vielleicht auch mit Klebdächern. Typologisch war es ein Toggenburger Haus, vergleichbar mit dem so genannten Tausendseelenhaus (SO 103). Westlich ein Kehrgiebel-Anbau aus

der Mitte des 19. Jahrhunderts. Damals Fassadenumgestaltung, aus den Fensterreihen wurden Einzelfenster. Diese mit Gebälk und Zahnschnittfriesen, Jalousieläden (Holz). Nach Osten in gleicher Weise wie auf der Westseite ein Oekonomieanbau. Hier eine nette Laube unter der Traufkante. Hübsche zeittypische Haustüre mit Rautenfeld, Oberlicht und Seitenfenster. Das Einfahrtstor daneben ist jüngst ersetzt worden. Rückfront mit Eternit verkleidet, Fensterformate verändert, sprossenlose Verglasungen. Innen: Nach Aussage der Besitzer alles neuzeitlich verändert. Das Haus wurde im Winter 2008/2009 aussen umfassend restauriert nach Massgabe der kant. Denkmalpflege.

Kontext:



Ortsbaulicher Kontext:

Das stattliche Haus markiert den Ortseingang von Riggenschwil von Flawil her. Was die „Traube“ von Westen her ist, ist das ehemalige „Schäfli“ von Osten her. So klammern die beiden für das Ortsbild Riggenschwil wichtigsten Bauten die Siedlung optisch zusammen. Der Brunnen davor, der schöne Garten über der Strasse (mit einer Einfassung aus der Jugendstilzeit) gehören unbedingt dazu.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Mutmasslich 2. Hälfte 18. Jh., aufgrund des Mansardengiebel.

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●●	Ursprünglich das stattlichste Haus von Riggenschwil. Der repräsentative Mansardengiebel erhebt das Haus gegenüber den umliegenden Bauernhäusern architektonisch heraus.
authentischer Zustand	●●●	Schon im 19. Jahrhundert wurde die Fassadeneinteilung verändert. Innen offenbar nichts Historisches mehr vorhanden. Rückfront stark beeinträchtigt. Andererseits ist die ganze Vorderfront vorzüglich restauriert worden.
geschichtliche Bedeutung	●●	Könnte man die Akten von Riggenschwil aufschlagen, würde man vermutlich auf die ehemalige Bedeutung des Gasthauses „Schäfli“ stossen.
Identitätsfaktor	●●●●	Wenn es ein Identitätsfaktor ist, dass der Besitzer nach der Restaurierung seines Hauses von den Riggenschwilern mit Komplimenten eingedeckt worden ist, so wäre damit ein Identitätswert ausgewiesen.
ortsbaulicher Stellenwert	●●●●	Für den Ortseingang, ja für die ganze Siedlung Riggenschwil wichtig.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Fassadenfront, Vorplatz, Brunnen, Garten.

Veränderungspotenzial:

Rückfront müsste schrittweise wieder in Ordnung gebracht werden.

Details:



Literatur: -

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Gasthaus Traube

Inv. Nr.

135

Bautyp: Gasthaus mit Saalanbau
Benennung: Traube
Zone: K2
Vers.-Nr.: 948 **Parz.-Nr.:** 1172
Eigentümer: Frehner Hans
Strasse:
Ort/Quartier: Riggenschwil



Beschreibung:

Stattlicher, in Riggenschwil einziger Massivbau im historistischen Schlösschenstil. Französische Erscheinung, kubisch, mit abgewalmtem Mansardendach. Der dekorative Reichtum macht die wesentliche Qualität eines historistischen Baudenkmals aus. Solche Bauten sind auf dem Land ganz selten, und speziell in einem rein bäuerlichen Weiler vermutet man diesen Stil zuletzt. Hier ist alles noch im Originalzustand erhalten, was eine zusätzliche grosse Seltenheit darstellt. Im Erdgeschoss Eckquaderung. Leicht vortretender Mittelrisalit mit gequadrerten Pilastern über beide Geschosse hinweg, im Erdgeschoss mit Diamantquaderung. Alles im Stil der Spätrenaissance. Hohe Fenster, im EG mit Ohrrahmung. Kräftige Horizontalteilung durch Gurtgesimse. Ostseitig über dem Eingang, der über eine Treppe erreichbar ist (Eisengeländer à la 17. Jh.), ein Balkon mit gebauchtem Gusseisengeländer (gleichfalls à la Barock). Passender Saaltrakt mit grossen Rundbogenfenstern, verbunden durch Bandquaderung und versehen mit Scheitelsteinen, darüber Flachdach und das originale Eisengeländer. Die Mansardenfenster mit vorzüglichem Gebälk (Blech?), das mittlere besonders reich ausgestaltet und bekrönt. Innen: Ätztglas, Schnitzwerk, gusseiserne Fenstergriffe.

Ortsbaulicher Kontext:

Von Westen her zusammen mit der grossen Scheune auf der andern Strassenseite bildet die „Traube“ das Portal zum Weiler Riggenschwil. Wichtig ist auch der Garten, der dem Haus die ihm entsprechende vornehme Vorzone verleiht. Gartenwirtschaft mit Kastanien und Kiesplatz.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Baujahr 1902 (Damaris Koller). Architekt: Möglicherweise der junge Eduard Wagner.

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●●●	An diesem Ort in seiner Art einzigartig. Stilistisch aus einem Guss. Äusserst selten, weil die meisten Häuser aus dieser Zeit purifiziert worden sind. Diese Architektur lebt vom Dekorationselement.
authentischer Zustand	●●●●	Eines der besterhaltenen historischen Gebäude in der Gemeinde. Innen nicht mehr überall im Originalzustand.
geschichtliche Bedeutung	●	Mit der Geschichte von Riggenschwil, als öffentliches Gasthaus, verbunden.
Identitätsfaktor	●●●	Früher wohl von grosser Bedeutung für die Riggenschwiler, heute nicht mehr. Das könnte sich aber wieder ändern.
ortsbaulicher Stellenwert	●●●●	Wichtig. Eingang in den Siedlungsbereich des Weilers.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Alles historisch Erhaltene, und speziell die stilistisch so entscheidenden Details. Dazu die Gartenwirtschaft (Baumbestand), der stattliche Garten über der Strasse und die aus der gleichen Zeit stammende, bauhistorisch zur „Traube“ passende Stallscheune, welche in ihrer Anordnung eine Hofsituation ergibt, in dessen Mitte der Garten liegt.

Veränderungspotenzial:

Die Gartenwirtschaft ist etwas vernachlässigt. Wiederhergestellt, wäre sie das Tüpfchen aufs I. Die schöne Anschrift „Wirtschaft z. Traube“ sollte restauriert, der Schriftzug aber auf gar keinen Fall verändert werden. Vom Hörensagen her sei der Saal nicht mehr original. Ich konnte ihn nicht einsehen. Allfällige Änderungen oder Sanierungen der Stallscheune sollen nur unter Wahrung ihrer äusseren Erscheinung (Gesamtform/Materialien) gestattet sein.

Details:



Literatur: -

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Katholische Pfarrkirche

Inv. Nr.

136

Bautyp: Kirche
Benennung: Pfarrkirche St. Mauritius
Zone: OeBa
Vers.-Nr.: 1011 **Parz.-Nr.:** 717
Eigentümer: Kath. Kirchgemeinde Bichwil
Strasse:
Ort/Quartier: Bichwil



Beschreibung:

Schlichte Landkirche mit Längsraum unter Satteldach. Eingezogener polygonaler Chor unter abgewalmtem Dach. Nach Westen zwei angeschobene Seitenkapellen. Regelmässig angeordnete hohe Rundbogenfenster. Ecklisenen. Gekehlte Dachuntersichten. Vorzeichen mit abgewalmter Verdachung auf dünnen Stützen. Eingangsportal von Rundbogenfenstern flankiert. Der Turm sitzt an der nördlichen Chorflanke. Über barock geschweiften Wimpergen erhebt sich ein elegant ausgezogener Spitzhelm. Inneres: Lichter, weiss verputzter Raum. Fünfjochiges, kreuzgratgewölbtes Langhaus. Chor dreiseitig geschlossen mit Kuppelgewölbe. Das hinterste Joch mit den polygonalen Seitenkapellen und dem Vorzeichen stammen aus dem Jahr 1908, ebenso die Westempore. Vorgesehen wäre eine komplette Umgestaltung der Kirche gewesen. Um 1880 hatte der Kirchenraum eine neugotische Auskleidung erfahren, inzwischen purifiziert. Die farbigen Fensterverglasungen erinnern noch daran sowie der Hochaltar. Einzelne historische, wertvolle Ausstattungsgegenstände, so ein Marienbild von 1627, eine Muttergottesstatue sowie ein Altarkreuz aus dem 17. Jh. zeugen von der Geschichte des Gotteshauses.

Historische Aufnahme um 1900:



Ortsbaulicher Kontext:

Gratposition: Daher einerseits von Norden her weithin sichtbar als Wahrzeichen, andererseits von Süden her das bekrönende Element der alten Siedlung Bichwil. Zentraler Punkt im geschützten Ortsbild BG 211.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Kapelle erstmals 1355 erwähnt. Neubau 1808/09 nach Plänen von Heinrich Ladner aus dem Bregenzerwald. Diverse Umbauten im 19. Jh. Verlängerung des Kirchenschiffs nach Westen 1908. Die neugotische Innendekoration ist verschwunden, erhalten ist noch der Hochaltar der Gebr. Müller aus Will von 1883.

Kontext, Ansicht von Osten her (Foto Sommer 2008, die Wiese im Vordergrund noch unüberbaut):



Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●●	Ein hübscher Bau, der stilistisch verwandt ist mit typischen Ostschweizer Landkirchen in der Art, wie man sie von Hans Ulrich Haltiner her kennt.
authentischer Zustand	●●●	Vieles ist verändert, manches auch verloren. Dennoch hat diese Kirche viel zu erzählen.
geschichtliche Bedeutung	●●●●	Die Siedlungsgeschichte von Bichwil ist untrennbar mit der kirchlichen Geschichte dieses Ortes verknüpft.
Identitätsfaktor	●●●●●	Historisch der soziale Mittelpunkt des Dorfs. Weithin sichtbarer Orientierungspunkt
ortsbaulicher Stellenwert	●●●●●	Dominierende Position. Dieser Baukörper hält das Dorf Bichwil optisch zusammen. Je mehr es sich zersiedelt, desto wichtiger wird dieser Akzent. Zentraler Bestandteil der BG 211.

Schutzzumfang/Schutztiefe: Bau und Anlage integral.

Veränderungspotenzial:

Die Gestaltung des grossen Platzes vor der Kirche ist ungelöst. Auch deshalb, weil immer noch mit dem Auto vom alten Adler her zwischen Friedhof und dem Chor hochgefahren werden kann. Diese Durchfahrt müsste für den Autoverkehr geschlossen werden.

Details:



Altarbild aus der Vorgängerkapelle 1627



Barocke Muttergottesstatue 17. Jh.



Barockes Kruzifix aus dem 17. Jh.

Literatur:

Oberuzwil. Drei Dörfer - eine Gemeinde 1803-2003. Jubiläumsschrift (diverse Autoren), Flawil 2003. S. 85-89 (von Mario Klaus). Postkartensammlung Mario Klaus. Kunstführer durch die Schweiz Bd. 1, S. 439.

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Trafostation Bichwil

Inv. Nr.

137

Bautyp: Industriegebäude
Benennung: Trafostation Schützenwacht
Zone: L
Vers.-Nr.: 1001 **Parz.-Nr.:** 2340
Eigentümer: Brunner Peter
Strasse: Schützenwachtstrasse
Ort/Quartier: Bichwil



Kontext:



Beschreibung:

Ein niedliches Möbelstück im Aussenraum. Aus den Anfängen der Elektrifizierung unserer Dörfer stammend und von rein technischer Funktion, suchte man damals die architektonische Einbettung in bekannte historische Bauformen, um den Baukörper für das Auge verträglich zu machen. Es ist das zweite dieser Art in Oberuzwil. Das andere steht im Tafelacker. Wie jenes ebenfalls architektonisch ambitioniert und mit Aufwand gestaltet. Der Vergleich zeigt, wie phantasievoll und individuell solche rein technisch-funktionale Anlagen zu Beginn des 20. Jahrhunderts verpackt werden wollten. Es war die Zeit des Jugendstils, dessen Anliegen unter anderem war, moderne Technik mit den hergebrachten Traditionen optisch zu versöhnen. Hält man die kleine Trafostation Surenmoos daneben, springt der Unterschied zu heute eklatant ins Auge.

Die Bauform wandelt die Typologie des Türmchens ab und vermischt sie mit dem Gartenhaus. Das gibt dem kleinen Gebäude eine ländliche Note. Das obere Drittel ist mit ornamentierten Lisenen und einem Zahnschnittgurt



gegen unten abgegrenzt. Darüber umlaufende Traufkante wie bei einem Zeltdach. Doch erhebt sich darüber ein geschwungenes Satteldach, so dass eine Art Klebdach das Giebeldreieck betont und auszeichnet. Nach Westen ist eine Fensteröffnung zugemauert worden, hangseitig hat das Türmchen sekundär einen kleinen Anbau erhalten. Auch die Eingangstür ist leider ersetzt.

Ortsbaulicher Kontext:

Das Türmchen steht im Grünen, dem Ortsbild Bichwil (BG 211) vorgelagert. Es wirkt wie ein kleines Zierstück in der Landschaft.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Um 1920

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●	Ansprechende Form. Ein kleines Schmuckstück aus der Jugendstilzeit.
authentischer Zustand	●●●	Im Ganzen erhalten, einige Details (siehe oben) sind verändert worden im Lauf der Jahre.
geschichtliche Bedeutung	●●●	Zeuge der Elektrifizierung von Bichwil zu Anfang des 20. Jahrhunderts.
Identitätsfaktor	●●	Lokaler Erinnerungsfaktor.
ortsbaulicher Stellenwert	●●	Kommt man die Schützenwachstrasse herauf, steht das Türmchen wie ein kleiner Wachtposten vor dem Dorfeingang.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Äussere Erscheinung mit allen historisch relevanten Details.

Veränderungspotenzial:

Solche Bauten sind, auch wenn sie nicht mehr ursprünglich genutzt werden, in der Regel nicht im Weg. Man kann sie umnutzen. Im Kanton Thurgau gibt es sehr interessante Beispiele dafür. Hier könnten das ehemalige Fenster auf der Westseite geöffnet, der Anbau hangseitig entfernt sowie der Eingang wieder durch eine etwas passendere Tür ersetzt werden.

Details: -

Literatur: -

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Bauernhaus

Inv. Nr.

Bautyp: Bauernhaus

Benennung:

Zone: L

Vers.-Nr.: 1136

Parz.-Nr.: 2306

Eigentümer: Schelbert Josef

Strasse: Langenau

Ort/Quartier: Bichwil/Langenau

138



Beschreibung:

Bauernhaus am Nordhang Richtung Bisacht, mit der Hauptfassade nach Süden, also hangaufwärts gerichtet. Allein stehend, mit separat platzierter Stallscheune, und hübschem Vorgarten. Konstruktion: Strickbau, nach hinten hinaus Bohlenständerbauweis Typologie: Toggenburger Haus, erbaut um 1750, mit gerade über die Traufkanten heruntergezogenem Pfettendach (nach 1750 pflegte man die Sparren an der Traufkante aufstützen zu lassen mit einem Dachknick als Folge). Eingang westseitig unter ehemaliger Laube, jetzt als Wand herabgezogen und vorbildlich verschindelt (aber mit einem falschen Fenster drin). Fenster im Stubengeschoß im 19. Jh. zu Einzelfenstern gemacht, hier Rundschindeln, während die Obergeschosse noch die offene Strickwand zeigen mit den originalen Fensterwagen. Firstkammer mit 6-teiliger Fensterreihe. Die Fenster selber sind alle erneuert. Rund verschalte, kräftig ausgewölbte Klebdächer, das unterste noch mit der Originalverschalung. Über dem 3. OG, in der giebelzone, ist es leider entfernt worden, man sieht noch die Ansätze. Östliche Traufseite herabgeschleppt, darunter Schopf. Rückfront über der Küche (ursprünglich wohl durchgehend) auskragend. Diese Fassade ist mit Eternit verkleidet, die Fenster sind verändert worden. Zustand innen: Im wesentlichen noch ziemlich original. Stube mit prächtigem Bleikerofen.



Aktuelle Situation 2009.



Historische Aufnahme um 1960.

Ortsbaulicher Kontext:

Frei stehend. Vor dem Haus führt der alte Fahrweg nach Bichwil hinüber. Die Umgebung gehörte zum Besitz und bedeutete die Existenz des Anwesens. Ursprünglich beherrschte dieser stattliche Sitz die Umgebung. Optisch spürt man noch die Einheit mit der gerodeten Nutzfläche rundum. Jetzt steht östlich davon ein neueres Einfamilienhaus. Und die Stallscheune ist seit 1960 gedreht worden.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Erbaut um die Mitte des 18. Jahrhunderts. Der Ofen um 1800.

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●●	Typologisch ein in dieser Ausprägung für Oberuzwil selten gewordenes Beispiel eines klassischen Toggenburger Hauses mit allen wichtigen Elementen.
authentischer Zustand	●●●	Trotz einiger Veränderungen (Nord- und Südfassade) gute Kernsubstanz. Ein Stubenofen, wie man sie in diesem Dorf so nicht mehr findet.
geschichtliche Bedeutung	●●	Stammhaus des Siedlungsplatzes Langenau. Das älteste Haus hier.
Identitätsfaktor	●●	Das Haus strahlt die örtliche Identität aus.
ortsbaulicher Stellenwert	●●●	Der ganze Ort als bäuerliche Kulturlandschaft wird plausibel durch die Tatsache, dass dieses Haus hier in seinem Mittelpunkt steht.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Erscheinungsbild mit allen historisch und stilistisch relevanten Details. Die Raumstruktur innen mit den Strickwänden muss lesbar bleiben. Der aussergewöhnliche Ofen.

Veränderungspotenzial:

Die Rückfront sollte bei einem künftigen Umbau wieder einen Holzschindelschirm erhalten, die falschen Fenster angepasst (sechsteilige Sprossierung) und in der Hauptfront das fehlende Klebdach wieder ergänzt werden; die Verschalung des oberen Klebdachs rückführen (das unterste als Massstab).

Details:



Literatur: -

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Wohnheim Bisacht

Inv. Nr.

Bautyp: Bäuerliches Doppelhaus
Benennung: Bürgerheim Bisacht
Zone: L
Vers.-Nr.: 1152 **Parz.-Nr.:** 576
Eigentümer: Politische Gemeinde Oberuzwil
Strasse:
Ort/Quartier: Bisacht

139



Beschreibung:

Mächtiges Bauernhaus aus dem frühen 18. Jahrhundert, gestriekt. Ausladendes Giebelvordach. Westlich ist der Mauersockel hochgezogen bis über das Erdgeschoss. Fensterreihen (50 Fenster in der Hauptfront), 7-fenstrige Firstkammer. Ladenkästen (Rautenmuster), Obere Geschosse unverschalt, Barock verzierte Rahmenbretter. Schwellenschloss. Seitliche, unter die Dachschleppe genommene Anbauten (mit Leistenschirmen) aus dem 19. Jh. Am Giebel das einstige Armenglöcklein. Innen: Mehrfach umgebaut. Von der ursprünglichen Substanz ist nichts mehr vorhanden.

Kontext:



Ortsbaulicher Kontext:

Das Haus bildet den Mittelpunkt des Weilers Bisacht. Es gibt dem Ort das Gesicht. Die Scheune und das Waschhaus sind ganz wichtig für die „Möblierung“. Diese Nebengebäude machen die Situation intim, so dass man sich wohl fühlt vor Ort. Auch der Garten ist ein integrierender Bestandteil des Objekts. Zentrum der BG 212.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Bauherr unbekannt. Die Pfettenauflager weisen ihrer Form nach auf das frühe 18. Jahrhundert. War es einmal ein Restaurant, eine Herberge vielleicht? Im 19. Jahrhundert wurde im mehr als 20 Zimmer umfassenden Volumen das gemeindeeigene Armenhaus, dann das Bürgerheim (heute Wohnheim), untergebracht.

Historische Aufnahme:



Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●●	Hervorragendes Beispiel bäuerlicher Architektur und handwerklicher Arbeit. Beeindruckend auch die Grösse.
authentischer Zustand	●●●	Aussen in Ordnung, denkmalpflegerisch korrekt restauriert, innen ist nichts Originales mehr erhalten.
geschichtliche Bedeutung	●●●●	Verbunden mit der Sozialgeschichte der Gemeinde. Auch dieser Aspekt unterstreicht die Würde des Hauses.
Identitätsfaktor	●●●	Und dass es immer noch sozial genutzt wird, hält den mentalen Bezug zur Bevölkerung aufrecht.
ortsbaulicher Stellenwert	●●●●●	Absolut prioritär im Weichbild des Weilers Bisacht. Zentrales Element in der BG 212. Gemäss Kant. Kulturgüterverzeichnis von regionaler Bedeutung.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Äussere Erscheinung mit allen historischen Elementen. Dazu gehören der Garten und die verzeichneten Bauten der BG 212.

Veränderungspotenzial:

Das Waschhaus sollte fachmännisch restauriert werden.

Details:



Literatur:

Oberuzwil. Drei Dörfer – eine Gemeinde 1803-2003. Jubiläumsschrift; verschiedene Herausgeber, Flawil 2003, S. 39-44: Vom Waisenhaus zum Wohnheim Bisacht (von Karl Beisbardt).

Postkartensammlung Mario Klaus.

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

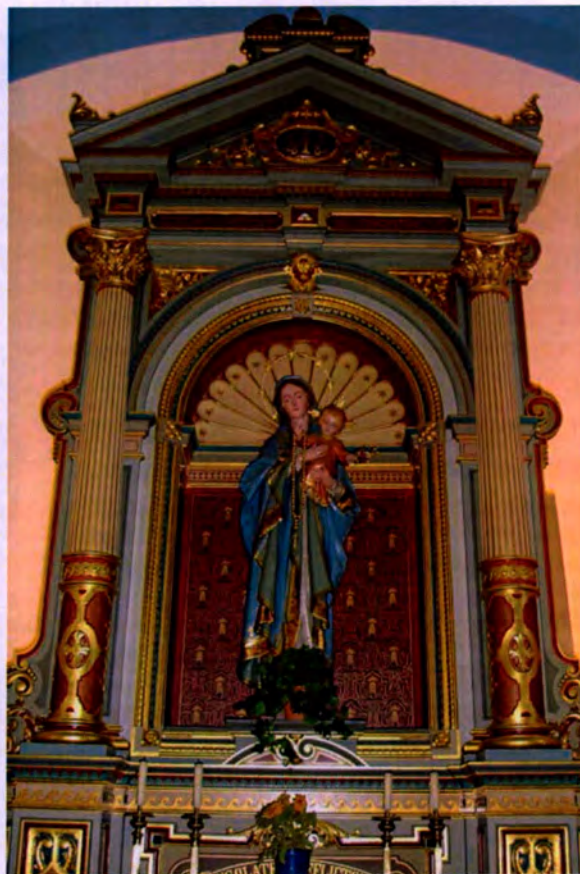
geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Kapelle Maria Trost Oberrindal

Inv. Nr.

140

Bautyp: Kapelle
Benennung: Kapelle Maria Trost
Zone: L
Vers.-Nr.: 1176 **Parz.-Nr.:** 941
Eigentümer: Katholische Kirchgemeinde Lütisburg
Strasse:
Ort/Quartier: Oberrindal



Beschreibung:

Über rechteckigem Grundriss dreiachsiges Schiff unter Satteldach. Eingezogenes Altarhaus, fünfseitig geschlossen. Darauf, aber seitlich nach Süden verschoben, ein turmartiger Dachreiter mit Spitzhelm. Turmuhrn, und über den hochrechteckigen Schalllöchern klassizistische Wimperge. Westvorzeichen mit abgewalmtm Blechdach auf dünnen Säulen. Über dem Rundbogenportal Statuennische. Die beiden Baukörper Schiff und Chor mit hohen Rundbogenfenstern, Pilastergliederung sowie umlaufendem Kranzgesimse. Der ganze Bau im Stil der Neurenaissance. Das gilt auch für das Innere: im lichten, weiss verputzten Raum die originale Ausstattung aus der Bauzeit, unter anderem Farbverglasung, Altar, Seitenaltarbilder auf die Wand gemalt: Jesus und Samariterin/Guter Hirte. Stationenbilder in Form von kolorierten Lithos (J. Scholz, Mainz).

Kontext:



Ortsbaulicher Kontext:

Die Kapelle steht in dominierender Position erhöht über der Landstrasse. Von zwei Seiten führt je eine Baumallee zum Gotteshaus hinauf.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Erbaut 1902 durch Johann Nescher nach einem Plan von Ignaz Hörbst. Renov. 1977 von H. U. Steinmann. Farbverglasung von Carl Holenstein, Hochaltar mit Marienfigur und Jesuskind aus der Werkstatt Müller aus Wil. Inschrift: Consolatrix Afflictorum (=Trösterin der Geplagten). Seitenaltarbilder von W. Trautwein 1906.

Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	● ● ● ●	Seltenes Ostschweizer Beispiel eines Sakralbaus im Stil der Neorenaissance.
authentischer Zustand	● ● ● ● ●	Substanz komplett erhalten aus der Bauzeit. Das gilt auch für die Innenausstattung. Vorbildlich restauriert.
geschichtliche Bedeutung	● ● ●	Kirchengeschichtlich für Oberrindal (Jonschwil) von Bedeutung.
Identitätsfaktor	● ● ●	Der Identitätswert ist heute wohl vor allem optisch. Wer aus dem Thurtal nach Flawil fährt, identifiziert Oberrindal unwillkürlich mit dieser Kapelle.
ortsbaulicher Stellenwert	● ● ● ●	Der Ort Oberrindal wird in seinem Erscheinungsbild bestimmt durch diese erhöht und die Siedlung optisch bekrönende Kapelle.

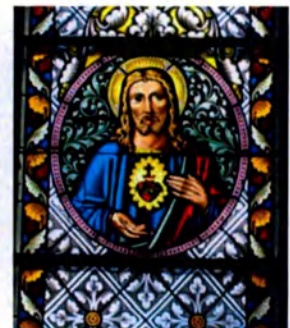
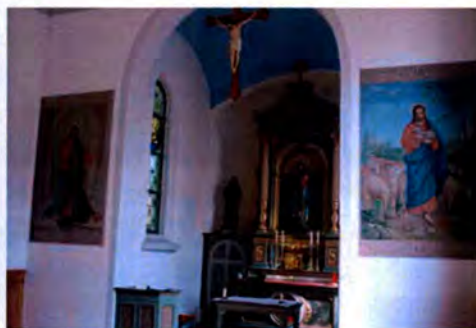
Schutzumfang/Schutztiefe:

Die ganze Bausubstanz integral. Innen die gesamte historische Ausstattung. Die Zugänge mit den beiden Alleen.

Veränderungspotenzial:

-

Details:



Literatur:

Studer, Kunst- und Kulturführer des Kantons St. Gallen, S. 270.

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Haus Göldi

Inv. Nr.

Bautyp: Wohnhaus
Benennung:
Zone: L
Vers.-Nr.: 1500 **Parz.-Nr.:** 1543
Eigentümer: Angela und Urs Göldi-Weder
Strasse: Güllwies 1500
Ort/Quartier: Riggenschwil

141



Beschreibung:

Niemand würde denken, dass es sich hier um einen Umbau handelt. Vorher war es ein pauvres Einfamilienhäuschen aus den 1950er Jahren, etwas verschupft und schwächling wirkend, ein Bautyp, wie um die Mitte des 20. Jahrhunderts Schule zu machen anfing. Jetzt ist es ein absolut attraktives Bauwerk mit hoher architektonischer Ambition: Wir haben die Geschichte vom hässlichen kleinen Entlein vor uns. Spannend ist, dass die Spuren des Altbaus im Innern noch da und dort sichtbar geblieben sind. Das verleiht der Stimmung in den Räumen die historische Dimension trotz der durchgängigen hochgradigen Modernität. Wegen der guten Proportionalität wirken auch die kleinsten Räume nicht eng.

Historische Aufnahme:



Holzkonstruktion auf dem gemauerten Unterbau des Vorgängerhauses. Eine horizontal laufende Holzschicht umhüllt das ganze Haus und verdeckt nach aussen in Form von Lamellen die grosse südliche Glasfront. Da keine Dachvorsprünge vorkragen, wirkt der Körper kubisch geschlossen. Südseite um ca. 1 Meter gegen die Strasse

erweitert. Innen ist dies als eine bis ins Dach hinauf reichende Raumscheibe nachvollziehbar. Das ergibt im Dachbereich, wo das Schlafzimmer ist, eine Galerie. Und aussen zeigt sich diese Erweiterung in Form eines Gartenausgangs. Unterhalb befindet sich in diesem Raumstreifen die Technik mit Waschmaschine etc. Den Reichtum aller raffinierten Detaillösungen, die gesucht werden mussten, um mit den gegebenen Verhältnissen fertig zu werden, kann diese kurze Beschreibung nicht aufzählen.

Ortsbaulicher Kontext:

Das Haus steht ausserhalb der Bauzone in der freien Landschaft. Und die Architektur geht auf diese Tatsache in erstaunlicher Weise ein. Von weitem

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Architektur: Markus Wespi und Jérôme de Meuron, als Umbau
Jahr 2000 für Angela und
Urs Göldi-Weder.

Kontext:



Bewertung nach Kriterien: (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität	●●●●●	Eines der architektonisch überzeugendsten modernen EFH-Umbauten in der ganzen Ostschweiz. Die Architektursprache bettet den Körper vorbildlich in den landschaftlichen Kontext ein.
authentischer Zustand	●●●●●	9 Jahre alt, alles befindet sich im Originalzustand.
geschichtliche Bedeutung	●●	Interessant sind die gewollt sichtbar gebliebenen Bezüge zum Vorgängerbau. Das verbindet die Modernität mit der Geschichte.
Identitätsfaktor		
ortsbaulicher Stellenwert	●●●●	Von ortsbaulichem Stellenwert kann nicht die Rede sein, aber von Einordnung in die bäuerlich-traditionelle Landschaftsmöblierung.

Schutzumfang/Schutztiefe:

Hier ist alles aus einem Guss, und die Details sind Teil des Ganzen, bis hin zum Mobiliar. Man kann dieses Haus nur als Ganzes schützen, es ist wie bei einem Kunstwerk. Dazu gehört der Autounterstand, der Wasserlauf aussen, selbst der Apfelbaum ist so integriert, dass auch er zu einem gestalterischen Bestandteil geworden ist.

Veränderungspotenzial:

Etwas verändern wäre an diesem Haus sehr schwierig.

Details:



Literatur:

Heinz Wirz: Markus Wespi/Jérôme de Meuron. De aedibus 25, Quart Verlag Luzern 2008, S. 14ff.

BAUINVENTAR OBERUZWIL 2009

geschützte Einzelobjekte geschützte Baugruppen sensible Ortsgebiete

Objekt: Lourdes-Grotte Niederglatt

Inv. Nr.

143

Bautyp: Kultischer Platz

Benennung: Lourdes-Grotte

Zone:

Vers.-Nr.:

Parz.-Nr.: 1312

Eigentümer: Dudli Felix

Strasse: Watt 736

Ort/Quartier: Niederglatt



Beschreibung:

Eine stille, geweihte Stätte, halb Gartenanlage, halb Waldeinsamkeit, eine Art Naturkirche. Im Rücken von hohen Bäumen geschützt, lässt sich, wer Andacht sucht, auf einem gekiesten Platz auf einer der Bänke nieder und hat vor sich einen felsigen, mit Büschen bewachsenen Abhang. Man blickt zu einer Grottenmadonna empor, die in einer gemauerten, aber wie aus Tuffstein geformten Nische steht und betet. Schräg unter ihr kniet eine junge Frau, offenbar das Mädchen Bernadette, welchem 1858 am Fuss der Pyrenäen die Mutter Gottes erschienen ist. Die Szene ist Lourdes nachgestellt. Es ist ein Altar in der Natur. Ein Eisenzaun trennt den profanen vom geweihten Bezirk. Rundum ist der Ort von Waldbäumen (Tannen/Buchen) bestanden.

Auf dem ganzen Gemeindegebiet gibt es 11 Wegkreuze bzw. Bildstöcklein. Die Lourdes-Grotte von Niederglatt soll stellvertretend die religionsgeschichtliche Bedeutung dieser kleinen Aussenraum-Altäre markieren.

Ortsbaulicher Kontext:

Ein paar hundert Meter vom Dorf Niederglatt entfernt, nahe an der einzigen Strasse gelegen, die Niederglatt an die Verkehrsachsen anbindet, fühlt man sich doch abgeschieden und irgendwie entrückt, wenn man den Ort betritt.

Bauherr/Architekt/Baujahr:

Eine mit Goldlettern beschriebene Granitplatte informiert den Besucher, die Besucherin: ERBAUT 1958 IM JUBELJAHR DER ERSCHEINUNG U. LB. FRAU VON LOURDES EINGEWIEHT AM 7. SEPTEMBER DURCH H. H. KAN. MARTIN MÜLLER INITIANT: H. H. PFR. JOH. SIEBER VERGELT'S GOTT ALLEN WOHLTÄTERN. Damals waren 100 Jahre vergangen seit dem Wunder von Lourdes.

Historische Aufnahme von 1968:

**Bewertung nach Kriterien:** (maximal 5 Punkte)

architektonische Qualität		
authentischer Zustand	●●●●●	Zeugnis der Volksfrömmigkeit aus der Mitte des 20. Jahrhunderts. Authentisch erhalten und auch sehr gepflegt.
geschichtliche Bedeutung	●●●	Zur Geschichte und Ausstrahlung dessen, was Lourdes weltweit ausgelöst hatte, ein Dokument.
Identitätsfaktor	●●●●	Für Niederglatt ein wichtiger Identitätsfaktor. Die Grotte wird als kultureller Bestandteil der Siedlung wahrgenommen.
ortsbaulicher Stellenwert		

Schutzumfang/Schutztiefe:

Die ganze Anlage mit allen Bestandteilen.

Veränderungspotenzial:

-

Details:**Literatur:**

Postkartensammlung Mario Klaus

Baugruppe: Kirche

Ansichten:



Historische Darstellungen:



Aquatinta von Joh. Bapt. Isenring, 1827/29



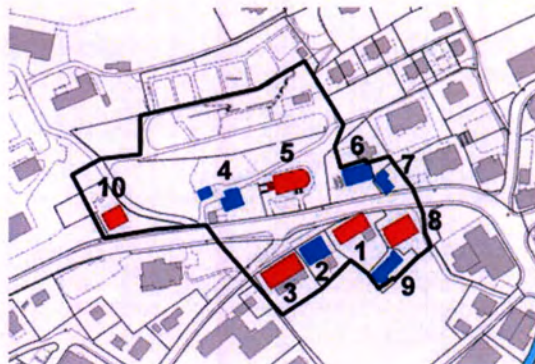
Federzeichnung (weiss gehöht) von Adolf Egli.

Beschreibung und Bedeutung:

Vier geschützte Objekte stehen hier in naher Beziehung zueinander. Alle stammen aus dem 18. Jahrhundert und stehen stilistisch miteinander im Einklang. Mittelpunkt ist die Kirche. Dazu gruppieren sich fünf Bauobjekte, welche formal und historisch die Identität des Ortes sicherstellen. Wenn eines davon heraus gebrochen würde, verlöre das ganze Ensemble seine Einheit. Jetzt wirkt das Ensemble geschlossen. Es ist eines der wichtigsten noch erhaltenen Ortsbilder von Oberuzwil. Alle neun Objekte bedingen einander. *Störfaktor: Die Siloanlage südlich der Remise (siehe Veränderungspotenzial).* Laut ISOS von Bedeutung, Kategorien A/XXA.

Zuordnung innerhalb Baugruppe:

- | | |
|--------------------|------------------|
| 1: Vers. Nr. 57 | 6: Vers. Nr. 59 |
| 2: Vers. Nr. 56 | 7: Vers. Nr. 61 |
| 3: Vers. Nr. 54 | 8: Vers. Nr. 294 |
| 4: Vers. Nr. 44/43 | 9: Vers. Nr. 295 |
| 5: Vers. Nr. 45 | 10: Vers. Nr. 35 |



Die Einzelbauten:

1. Vers. Nr.: 57



2. Vers. Nr.: 56



3. Vers. Nr.: 54



4. Vers. Nr.: 44/43



5. Vers. Nr.: 45



6. Vers. Nr.: 59



7. Vers. Nr.: 61



8. Vers. Nr.: 294



9. Vers. Nr.: 295



1. Schutzobjekt. Siehe Inv. Nr. 104.

2. Remise. Klassizistisch. Auf der Darstellung von Isenring 1830 steht sie bereits. Zum „Bierhaus“ gehörig, waren darin die Fuhrhalterstallungen, die Bierwagen, wohl auch die Kutscherunterkunft untergebracht. Ausgezogenes Walmdach (Biberschwanzziegel). Westlich mit erneuertem Stall in Sichtbackstein (beige/rot) aus der Zeit um 1900. Dieser Baukörper stellt ein für das Ortsbild unverzichtbares Bindeglied dar. *Störfaktor: Die Siloanlage auf der Südseite.*

3. Schutzobjekt. Siehe Inv. Nr. 103.

4. Evangelisches Pfarrhaus. Rechteckiger Kubus unter Walmdach. 3 Geschosse, 5 Fensterachsen an der länglichen Hauptfront. Im ersten Stock eingesetztes „Stubenfenster“ im Geschmack der 50er Jahre. Der Kern ein gestrickter Altbau aus dem 18. Jahrhundert, 1708 in Jonschwil errichtet und 1767 hierher gezügelt (vgl. Abb. Isenring). 1844 Neubau der dahinter liegenden Scheune (ehemals Waschhaus?) und Umbau des Pfarrhauses im Stil des Biedermeier. Renovationen in den Jahren 1931, 1951, 1963 und 1999. Vor 1951 besass das Haus einen Schindelschirm. In der Südwestecke der Parzelle ein neues Gebäude, formal eine Mischung aus Pavillon und Garage (nicht erhaltenswert).

5. Schutzobjekt. Siehe Inv. Nr. 101.

6. Traufständiger, breit gelagerter Bau unter Mansard-Krüppelwalmdach. Geschweiffter Giebel an der Nord- und Südseite, die Mitte betonend. Darunter in der Hauptfront die Eingangspartie (verdoppelt), ehemals mit schöner Freitreppe. Nach Damaris Koller nach Brand 1929 neu aufgebaut. Mehrere grosse Gewölbekeller in Tuffstein, was auf den Vorgängerbau hinweist, der aus dem 18. Jahrhundert gestammt haben dürfte und wohl zum „Bierhaus“ gehörte.

7. Giebelständiges, dicht an die Strasse vorgeschobenes kleines Haus. Massive Sockelzone mit Laden und Werkstattlokalitäten. Obergeschoss gestrickt. Das noch vorhandene Flugsparrengebälk weist das Haus ins späte 18. Jahrhundert. Sekundär vergrösserte und proportional zu gross wirkende Einzelfenster (ursprünglich bestimmt Fensterwagen, sechsteilige Fenstersprossen, Fallläden). Gedeckte Eingangspartie auf der Ostseite. Der Baukörper übt eine wichtige Funktion aus im Ortsbild. Es hält optisch die Bergseite zusammen. *Störfaktor: unpassende horizontale Verschalung der Hauptfassade.*

8. Schutzobjekt. Siehe Inv. Nr. 105.

9. Der BG vorgelagertes lang gestrecktes, 2-stöckiges Wohnhaus mit quer gestelltem Risalit nach Westen. Dieser Bau hilft die Baugruppe zusammenhalten und stützen. *Störfaktor: die abweisende braune Fassaden- und Ladenfarbe.*

10. Schutzobjekt. Siehe Inv. Nr. 102

10. Vers. Nr. 35



Details und Aussenraum:



Veränderungspotenzial:



Siloanlage (mit Anbau) südlich der BG müsste entfernt werden. Die Remise könnte durchaus umgenutzt und nach Süden unter Wahrung des Charakters sorgfältig befenstert werden.

Literatur: Historisches Aquarell im Ortsmuseum Oberuzwil.

Joh. Baptist Isenring: Aquatintablatt von 1827/29, Stadtarchiv St. Gallen. ISOS (2006).

Baugruppe: Arzthaus/Ochsen

Ansichten:



Historische Luftaufnahme:

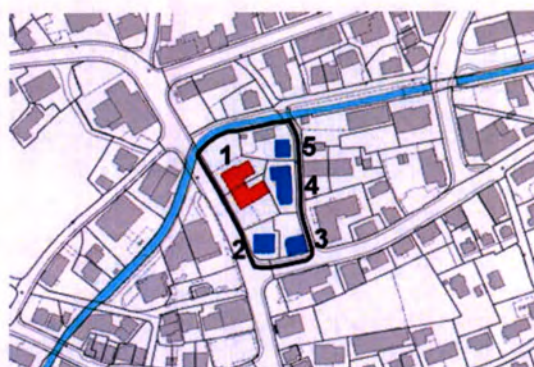


Beschreibung und Bedeutung:

Dorfmitte. Charakteristische Bauten markieren hier nicht das bäuerliche, sondern das bürgerliche Oberuzwil, wie es sich im 19. und anfangs des 20. Jahrhunderts zu entwickeln sich anschickte. Man spürt die Ostschweizer Textilindustrie. Eine gewisse Stattlichkeit zeichnet die Bauten aus und verbindet sie miteinander, jedoch mit Ausnahme des Neubaus an der Ecke (Nr. 2), der eher bieder daherkommt. Auf einer Seite grenzt die Uze, auf drei Seiten grenzen Strassen, die alle verbreitert worden sind, die Baugruppe ein. Und deren Vis-à-vis bieten kein historisches Gegenüber. So bildet die BG eine Art Insel. Für die Identität der Örtlichkeit ist sie aber von Wichtigkeit. Sie stellt einen optischen Halt dar. Die Beziehung der fünf Bauten untereinander müsste im Aussenraum verbessert werden (siehe Potenzial im Aussenraum). Erhaltenswerter Baumbestand auf der Nordseite am der Uze entlang führenden Wanderweg (ehemaliger Garten des Arzthauses).

Zuordnung innerhalb Baugruppe:

- 1: Vers. Nr. 402/400
- 2: Vers. Nr. 2416
- 3: Vers. Nr. 407
- 4: Vers. Nr. 409
- 5: Vers. Nr. 410



Die Einzelbauten:

1. Vers. Nr.: 402/400



2. Vers. Nr.: 2416



3. Vers. Nr.: 407



4. Vers. Nr.: 409



5. Vers. Nr.: 410



5. Hochgestelltes, zur Strasse giebelständiges Wohnhaus aus der Jahrhundertwende. Massivbauweise. Hohes Sockelgeschoss mit Stichbogenfenstern. Darüber 2 Geschosse mit hochformatigen Einzelfenstern (Schlagläden aus Holz). Hübsches Quergiebelchen mit geschwungenem Mansardendach.

1. Schutzobjekt. Siehe Inv. Nr. 108. Störfaktor: Die Bank-Zone schneidet dem darüber sich erhebenden Haus das Fundament weg.

2. Neubau. Kreuzfirst. Historisierende Erscheinung mit Schindelfassade, traditionellen Fensterausschnitten und Schlagläden aus Holz. Die Krüppelwalme sind angelehnt an das Haus Nr. 3, passen aber nicht zu diesem Bautyp. Sockelzone mit umlaufendem Vordach. Im Ganzen: gut gemeint.

3. Restaurant „Ochsen“. Jugendstilbau von Eduard Wagner (erbaut 1908). Massivbau. Schöne, mansardenartig gebrochene Dachlandschaft. Rotes, stilgemässes Biberschwanzdach. Blitzableiterstangen auf den Firsten. Untersichten mit Schablonenmalerei. Interessante, unterschiedliche Fensteröffnungen. Erker. Dekorative Eingangs- und Eckpartie, letztere jüngst (2008) modern verglast. Daneben ist die Sockelzone geöffnet worden für einen direkten Ausgang. Gleichzeitig erlitt das Haus diverse Purifizierungen an den Fassaden sowie neue, sprossenlose Fenster, dadurch verlor es etwas von seinem Charme.

4. Wohn-Geschäftshaus. Die Doppelfunktion ist an den Baukörpern klar ablesbar. Charakteristisch sind die Flachdachanbauten zu beiden Seiten des älteren, aus der Stickereizeit stammenden Wohnhauses, das sie überragt und die Mitte darstellt. Der Anbau Richtung „Ochsen“ fällt durch eine sorgfältige Architektur auf (20er/30er Jahre).

Details und Veränderungspotenzial im Aussenraum:



„Ochsen“: Der Aussenraum vor dem neuen Ausgang müsste gestaltet werden, aber keinesfalls einfach durch Hinstellen von Pflanzentrögen aus Eternit.



Aussenraum hinter dem „Ochsen“: Das ist eine gesichtslose Abstellfläche. Entweder die Baulücke schliessen oder pflästern und mit Bäumen besetzen.



Asphaltsee bis an die Hauswände. Hier liegt ein grosses Rückbau- bzw. Gestaltungspotenzial der Bodenflächen brach.

Literatur: Edwin Koller/Siegfried Simon: Oberuzwil, ein Fotobuch, Verlag Gebrüder Baer, Oberuzwil 1963

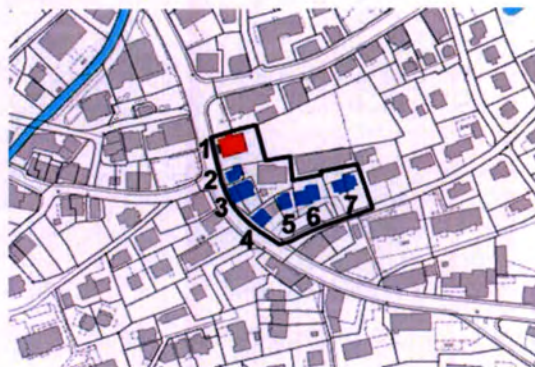
Baugruppe: Gemeindehaus

Ansichten:



Zuordnung innerhalb Baugruppe:

- 1: Vers. Nr. 1260
- 2: Vers. Nr. 472
- 3: Vers. Nr. 473/474
- 4: Vers. Nr. 476
- 5: Vers. Nr. 478
- 6: Vers. Nr. 479
- 7: Vers. Nr. 481/482



Beschreibung und Bedeutung:

Das Gemeindehaus bildet den Kopf einer Kette von Altbauten, die sich der Neugasse entlang reiht und dann, bei der Einmündung in die Flawilerstrasse um die Ecke gebrochen, sich fortsetzt hinunter in die Talsohle der Uze. Wenn das Ganze ein Zug wäre, wäre das Gemeindehaus die Lokomotive. Die meisten dieser Häuser gehen auf das 18. Jahrhundert zurück und halten das Bild einer ländlich-dörflichen Siedlung fest. Sie nehmen je ganz individuelle Stellungen ein, sie grenzen sich formal voneinander ab und gehören doch zusammen, vergleichbar einer Gassenfolge in einer Altstadt, doch mit dem Unterschied, dass sie hier einzeln stehen, dörflich eben, nicht städtisch. Das ergibt ein lebendiges Bild. Und die Geschichte des Dorfes ist optisch präsent. Richtung Neugasse setzt sich die Reihe noch weiter fort. Und im Winkel findet sich ein gewerblicher Bau, der zur BG gehört und reizvolle Hinterhofverhältnisse schafft – wo sich ja auch die Zugänge zu dreien dieser Häuser befinden –, aber selber nicht so wichtig ist für das Gesamtbild. Der Neugasse entlang Hausgärten. Diese tragen wesentlich zur ansprechenden Wirkung bei.

Die Einzelbauten:

1. Vers. Nr.: 1260



2. Vers. Nr.: 472



3. Vers. Nr.: 473/474



4. Vers. Nr.: 476



5. Vers. Nr.: 478



6. Vers. Nr.: 479



7. Vers. Nr.: 481/482



1. Schutzobjekt. Siehe Inv. Nr. 112.

2. Traufständiges, bescheidenes Haus aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Massives Sockelgeschoss. 3-achsige Fensterfront strassenseitig. Quadratische Fenster mit Schlagläden (Holz/Jalousien). *Störfaktor: Die Fensterausschnitte wirken wie Löcher, Sprossen wären hier besonders wichtig.* Klassizistischer Quergiebel an der Traufseite, dazu passend der Zahnschnittfries an der Traufuntersicht. Unschöner Eternitschirm an der Hauptfassade.

3. Giebelständig ausgerichtetes Doppelhaus mit Kehrgiebelanbau nach Osten. Strassenseits die Trauffront (sekundär angehoben, was einen Dachknick ergab) mit dem Eingang in den einen Hausteil. Dieser Teil mit Fensterwagen, Fassadentäferung; gestrickte Konstruktion, auf das 18. Jahrhundert zurückgehend. Östlicher Hausteil mit Einzelfenstern, wohl um 1850 umgebaut, damals kam wohl der Kehrgiebelanbau dazu, konstruiert in Riegelbauweise. Dort er historische Treppenaufgang unter auskragendem Obergeschoss. Rückfronten teils verschindelt, teils mit Deckleistenschirm.

4. Übereck stehendes Haus mit barockem Mansardengiebel, diesbezüglich Vorbild für das Gemeindehaus. Strickbau. Rückfront mit auskragendem Obergeschoss in Bohlenständerbauweise. Barock verzierte Pfettenkonsolen, Im Giebfeld aufgemalter Spruch: „M. IT T Gottesgnad ein gsunder Leib/ein sauber Bett/ein schönes Weib/täglich Brod und guten Wein/was kans auf Erden bessers sein/ 1791“. Fensterwagen (grosse Firstkammer). Rundschindelschirm.

5. Mittels Zwischenbau verbunden mit Haus Nr. 476. Spätes 18. Jh./frühes 19. Jh. Strickbau. Fensterwagen. Eternitschirm, der bei einer Renovation durch einen Rundschindelschirm ersetzt werden sollte.

6. Traufständiger Ständerbau. 19. Jh. Kern vielleicht älter. 2 Dachquerhäuschen geben den charakteristischen Akzent. *Störfaktor: Zitat Damaris Koller: „Südseite durch exemplarische Verschandelung entsteht.“*

7. Giebelständiges Haus, Eingang seitlich, über eine ehemals offene Treppe erreichbar. Bohlenständerbauweise aus dem 18. Jahrhundert. An beiden Traufseiten herab geschleppte Erweiterungen. Kleines, niedliches Dachhäuschen auf der Westseite. *Störfaktor: Scheussliche Parkplatzfläche statt Garten.*

Details und Aussenraum:



Veränderungspotenzial im Aussenraum:



Bei Haus Nr.7 ist der ganze Garten einer öden Parkplatzfläche geopfert worden. Der verlorene Garten sollte wieder hergestellt werden. Ein Autoabstellplatz läge immer noch gut drin.

Literatur: -

Baugruppe: Rössli

Ansichten:

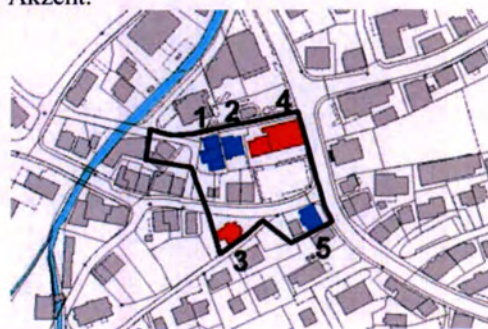


Beschreibung und Bedeutung:

Diese BG umfasst die südliche Bebauung des neuen Dorfplatzes und bildet die hier noch erhalten gebliebene historisch gewachsene Kulisse zur Katharinenkapelle. Dieses bauliche Schmuckstück würde dastehen wie verloren, wäre dieser Platzrand nicht mehr da. Vom „Rössli“ nach Westen schliesst das Tümliahaus Strübi das Bild, es stellt den optischen Halt dar, damit der Platz überhaupt als ein identischer Ort gelten kann. Eine schmale Passage schafft eine optisch sehr attraktive, schmale Verbindung mit der BG 205. Diese Passage ist einer der originellsten Aussenräume, die von Alt-Oberuzwil übrig geblieben ist. Sie ist unbedingt zu erhalten. Der südlich dem Gasthaus „Rössli“ vorgelagerte Platz ist jetzt eine Mischung zwischen Parkfläche und Gartenwirtschaft. Den Nordrand stützen zwei wichtige optische Körper, das alte Gemeindehaus (SO 113) mitsamt seinem Garten und an der Ecke zur Flawilerstrasse der klassizistische Baukubus des Restaurants „Zum scharfen Egg“, dessen hohen Situationswert auch Damaris Koller betont. Sowohl vom „Rössli“ als auch von der Ghürststrasse her ein ortsbaulich sehr wichtiger Akzent.

Zuordnung innerhalb Baugruppe:

- | | |
|------------------------|-------------------------|
| ● 1: Vers. Nr. 379-381 | ● 4: Vers. Nr. 376/2640 |
| ● 2: Vers. Nr. 378 | ● 5: Vers. Nr. 528 |
| ● 3: Vers. Nr. 352 | |



Die Einzelbauten:

1. Vers. Nr.: 379-381



2. Vers. Nr.: 378



3. Vers. Nr.: 352





Anstelle des Hauses Ghürststrasse Nr. 6/8 stand einst ein schönes Toggenburger Haus. In der Nacht vom 4. Auf den 5. Mai 1934 fiel es einem Brand zum Opfer.

1. Bescheidenes, zweigeschossiges Schuhmacherhaus mit biedermeierlichen Einzelfenstern (Schlagläden/Holz) in der Hauptfront. Ein drittes Geschoss im Giebelbereich. Rundschildschirm. Vermutlich ehemals mit Webkeller. Eingang von Westen her über eine (unter ausladender Laube angebrachte) Aussentreppe erreichbar. Nach Norden ein neuerer Werkraumanbau mit gleichem Firstverlauf, aber etwas niedriger als das Hauptgebäude, in Beton, Giebeldreieck mit Deckleistenschirm verkleidet; querformatige Industriefenster verraten die Funktion. Dazu kommt ein quer gelegter Anbau Richtung Westen, mit nochmals verringerter Firsthöhe. Der gleiche steile Dachwinkel bei allen Gebäudeteilen sorgt für eine ausgeglichene Gesamtwirkung. Vor dem alten Haupthaus eine grüne Vorzone (Garten).

2. Biedermeierliches, zweigeschossiges Haus (Mitte 19. Jh.) mit auffälligem, einseitig aufgestocktem Dachquerhaus (zimmerbreit). Rundschildschirm, Ecklisenen, über einzelnen Fenstern noch klassizistisches Gebälk (Rollläden). Nach Norden Coiffeursalon hinter vorgebauter, gut gestalteter Schaufensterfront (Mitte 20. Jh.), diese mittels Walmdach (mit Falzziegeln gedeckt) ans Haus gebunden. Grünvorzone. *Störfaktor: Die unpassenden Normfenster auf der Nordseite (siehe Abb. Unten).*

3. Altes Gemeindehaus. Schutzobjekt. Siehe Inv. Nr. 113

4. Restaurant „Rössli“. Schutzobjekt. Siehe Inv. Nr. 111.

5. Restaurant „Zum Scharfen Egg“. Klassizistischer, traufständiger Baukörper mit charakteristischem Dachquerhaus, erbaut 1838 (Damaris Koller). Ausgezogenes Satteldach. Ein durchlaufendes Gurtgesimse verbindet die Giebelansätze. Gemauerte Sockelzone mit Eckquadratur. Darüber 2 Geschosse mit 6 Fensterachsen, wahrscheinlich in Fachwerk konstruiert, verputzt. Fenster mit Jalousieklappläden (Holz). Historische Haustür in der Mittelachse. Darüber ist das Fenstergebälk mit Ziergiebeln akzentuiert. Rückseite mit Anbau, dort Eternitverkleidung. Erst im späteren 20. Jh. umgenutzt zu einem Restaurant. Innen: Raumeinteilung grossenteils authentisch, im Einzelnen komplett erneuert. Vielleicht gibt es noch Parkettböden unter den aktuellen Schichten. Das Haus hat einen sehr hohen Situationswert. Es hält die Ecke optisch zusammen.

Details:



Veränderungspotenzial:

Der Vorplatz des Restaurants „Rössli“ ist gegen das Gemeindehaus mit den Platanen und der nostalgischen Plakatsäule sehr gut abgegrenzt. Aber die Gartenwirtschaft vor dem Gasthaus ist zu eng. Man müsste sozusagen eintreten können in die Gartenwirtschaft, ohne dass man sich dort eingeklemmt fühlt. Die eigentliche Parkfläche des Platzes könnte auch vom Bodenbelag her besser gestaltet sein. Die Ecke zur Ghürststrasse würde einen Bau vertragen, wie das schon mal der Fall war (vgl. Luftaufnahme Fotobuch von 1963). Die neueren Anbauten am Schuhmacherhaus (Nr. 1) könnten ohne weiteres umgenutzt werden unter Wahrung der Massstäblichkeit.

Literatur: Brandfoto von 1934: Fotoarchiv des Ortsmuseums.

Baugruppe: Ghürst

Ansichten:



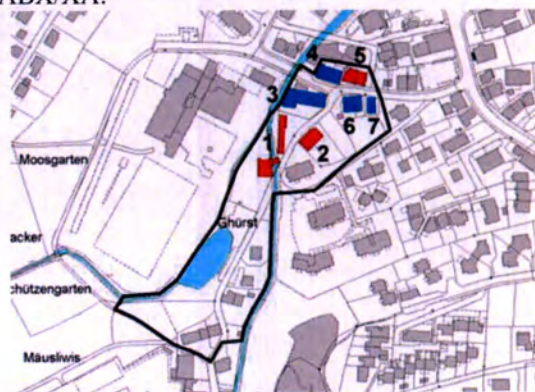
Historische Aufnahme

Beschreibung und Bedeutung:

Der Ortsteil Ghürst hat sich im Anschluss an die Mühle entwickelt, welche bereits seit dem Mittelalter, um 1420, ihre Rechte erhalten hat. Es ist somit die älteste Baugruppe im ganzen Dorf. Von hier aus hat es sich entwickelt. Wichtig sind hier nicht nur die Häuser, sondern ebenso die Nebenbauten, die Aussenräume, die Uze, die kleinen Kammern, die schmale, gekrümmte Strassenführung, die Gärten. Das Ghürst strahlt eine idyllische Verträumtheit aus, die unbedingt erhalten bleiben muss. Wo Oberuzwil historisch herkommt, ist hier ablesbar. Über kurz oder lang wird dieser Ort eine Oase sein. Der Mühleweiher gehört zur Mühle und erklärt die geschichtliche Bedeutung des Orts. Das quergestellte Bauernhaus als bergseitiger Baurand gibt dem Ort von oben her einen Halt. Es wirkt wie eine Sicherung. Dass der neue Wohnblock (Sägweg 6) so dicht an die Ghürststrasse gebaut wurde, ist vom Ortsbildcharakter her richtig. Laut ISOS „kompakter, teilweise bäuerlich geprägter Ortskern“, Kategorien: ABX/XA.

Zuordnung innerhalb Baugruppe:

- | | |
|------------------------|------------------------|
| ● 1: Vers. Nr. 344/345 | ● 4: Vers. Nr. 363-365 |
| ● 2: Vers. Nr. 361/362 | ● 5: Vers. Nr. 367/367 |
| ● 3: Vers. Nr. 357-359 | ● 6: Vers. Nr. 354/355 |
| | ● 7: Vers. Nr. 353 |



Die Einzelbauten:

1. Vers. Nr.: 344/345



2. Vers. Nr.: 361/362



3. Vers. Nr.: 357-359



4. Vers. Nr.: 363-65 5. Vers. Nr.: 367/66



6. Vers. Nr.: 354/355



7. Vers. Nr.: 353



1. Schutzobjekt. Siehe Inv. Nr.: 117

2. Schutzobjekt. Siehe Inv. Nr.: 115

3. Zweiteiliger Baukörper. Der ältere Kopfbau stellt ein stattliches Wohnhaus aus der ersten Hälfte des 19. Jh's. dar, Übereck zur Strasse gestellt. Hauptfront an der Traufseite. Hier in der Mitte der Eingang, leicht erhöht, zweigeschossig mit grossem dreiachsig befenstertem, elegant ausgezogenem Quergiebel. Darin eine Biedermeierlunette als Firstluke. Überall Einzelfenster mit Holzschlagläden.

4. Kleines Haus, das grösser wirkt, als es ist, aus dem späten 18. Jh. Auffälliger Mansardengiebel. 2 Geschosse mit einem 3. im Firstbereich. Fassade vertäfert, Reihenfenster mit toggenburgischen Klebdächlein (Zahnschnittfriese). Die Fassade ist neu, die Fenster sind vergrössert, die Geschosshöhen auch: das Innere ist wohl ausgekernt. Historisch sind die Pfettenvorstösse (barock ausgeschnitten) und verraten die Bohlenständerkonstruktion. Rückseite mit 2 Eingängen (einer neu), darüber historische Auskragung. Front vereternitet und Fenster komplett verändert. Seitlich ist das Haus zusammengebaut mit einem ebenfalls klein-dörflich dimensionierten, zweistöckigen Satteldachhaus. Auch dieses stark erneuert.

5. Schutzobjekt. Siehe Inv. Nr.: 114

6. Komplette umgebautes, aber im Kern altes, gestricktes ehemaliges Doppelhaus aus dem 17., wenn nicht aus dem 16. Jahrhundert. Die Gesamtform sowie das winzige Firstfensterlein lassen die historische Dimension noch ahnen.

Störfaktor: Vor allem die breit und grob vereternitete Dachkante müsste im Sinn des ganzen Ensembles unbedingt rückgeführt werden.

7. Bescheidenes Kleinwohnhaus, wohl entweder ein umgenutztes Waschhaus oder eine umgenutzte Werkstatt. Hübsch in Gliederung und Materialien. Es spiegelt dorfgeschichtliche Inhalte.

Aussenraum und Details:



Veränderungspotenzial:

Das Haus Nr. 6 der BG sollte bei einer nächsten Renovation unbedingt wieder eine Holzfassade und eine passende Ortbrett- und Trauflineie erhalten; im Dienst des ganzen Bildes ist das sehr wichtig.

Literatur:

Adolph Näf: Heimatbuch S. 18-26.
ISOS (2006).

Baugruppe: Bahnhofstrasse

Ansichten:



Planzeichnung von 1905. Haus Nr. 1 und 2.



Foto von 1920, Stickfabrik Vers. 179

Beschreibung und Bedeutung:

Historisch ist dieser Strassenzug angelegt worden nach der Bahneröffnung von 1856. Wie auf einer Terrasse wird man zum Dorf geführt. Wer sich damals der Strasse entlang ansiedelte, gehörte zum aufstrebenden Bürgertum. Und die Bauten repräsentieren das. Eine einheitliche Stilhaltung charakterisiert die ganze Häuserreihe, mit den grünen Vorzonen, den Mäuerchen der Strasse nach (heute nicht mehr komplett, die ehemals dazugehörigen Zäune fehlen ganz). Mit seiner lang gestreckten Form begleitet der Baukörper der Stickfabrik hinter der Baureihe die Strassenlinie. Die 2 historischen Häuser auf der Talseite verkörpern die stilistische Fortsetzung und verbinden die Gruppe mit dem Dorf. Sie repräsentieren die Stickereizeit wie das Fabrikgebäude. Vgl. ISOS: „Regelmässige Reihe von mittelständischen Häusern“, E.19./A.20. Jh., Kategorien A/XXA.

Zuordnung innerhalb Baugruppe:

- | | |
|--------------------|------------------------|
| ● 1: Vers. Nr. 230 | ● 5: Vers. Nr. 184/185 |
| ● 2: Vers. Nr. 231 | ● 6: Vers. Nr. 186 |
| ● 3: Vers. Nr. 181 | ● 7: Vers. Nr. 189 |
| ● 4: Vers. Nr. 182 | |



Die Einzelbauten:

1. Vers. Nr.: 230



2. Vers. Nr.: 231



3. Vers. Nr. 181



4. Vers. Nr.: 182



5. Vers. Nr.: 184/185



6. Vers. Nr.: 186



7. Vers. Nr.: 189



Vers. 179 (chem. Stickfabrik)



1. Architekt: Eduard Wagner. Baujahr unbekannt: um 1900. Würfelförmiger, wohlproportionierter Baukörper mit Zeltdach. Städtische Ausstrahlung, zum Glück nicht purifiziert. Sockelzone mit Laden (umgebaut); darüber, oberhalb eines umlaufenden Gurtgesimses, 2 hohe Geschosse, und unter der Dachkante ein Kniestockband, dessen Gliederung der Fenstereinteilung an den Fassaden entspricht. Eine vom Jugendstil berührte Ecklisene verstärkt den harmonischen Gesamteindruck. Die Fenster schweben nicht in der Fläche, sondern sind mit noblem Gebälk und Bändern eingebunden. Den Sockel betonen quer laufende Quadergurten. Die Südseite ist eigentlich die Rückseite. Hier in der Mittelachse das Treppenhaus, sichtbar an den verschobenen Fensterhöhen. Weil hier der Hang abfällt, ergibt sich ein zusätzliches Untergeschoss, charakterisiert durch horizontale Bandzeichnung.

2. Architekt: Eduard Wagner. Baujahr: 1905. Bauherr: Dr. med. Hartmann. Arzt haus im Schlösschenstil, mit einem Einschlag deutscher Försterhausromantik (Historismus). Kubischer Körper, 2 hohe Geschosse. Strassenseitig ein leicht vorspringender Risalit mit dem Eingang in der Nische zum Hauptbau. Attraktives, vielfältig gestaltetes Dach: Dachterrasse, verziertes Eisengeländer, Gratspitzen mit Kugeln, Krüppelwalm, Türmchen, kleinen Lukarnen, Biberschwanzziegeln, Gratnoppn. Das Haus mit der am reichsten ausgestalteten Dachlandschaft in Oberuzwil. Innen mit den historischen Täferungen, den alten Gussradiatoren. Nach Osten authentischer Gartenzimmeranbau mit Terrasse.

3. Schutzobjekt. Siehe Inv. Nr. 123.

4. Kleinerer, 4 Achsen breiter Baukörper mit Walmdach, spätklassizistisch, erbaut 1862 (Damaris Koller). Quergiebel mit Halbmondluke. Fassaden mit vorgehängter Isolation, Rundschindelschirm aus Eternit, Metallläden. An der Ostseite ein Satteldachanbau aus der Zeit um 1900, wohl als Oekonomietrakt gedacht, später zur Wohnung ausgebaut.

Gepflasterter Vorplatz, teilweise gekiest. Ehemals Wirtschaft „Schäfli“, Anbau als Saal geplant von Eduard Wagner (um 1915). *Störfaktor: Die türkisblaue Ladenfarbe schreit giftig.*

5. Satteldachhaus mit Quergiebel (Halbmondluke), um 1860. 5 Achsen breit. Einzelfenster mit Holzschlagläden (Jalousien). 2 Geschosse über der niedrigen, aber gleichfalls analog befensterten Sockelzone (urspr. wohl Werkstatt). Treppenhausvorbau rückseitig in der Mittelachse mit dem Eingang. Innen: nichts Historisches mehr. Daneben spätere Verandenanlage im 1. Stock. Zurückversetzt ein hübsches Fabriklein aus der Stickereizeit mit Kielbogenöffnungen (originale feingliedrige Sprossierung an den Fenstern), mit Flachdach. Davor noch die alte Pflasterung, ein historischer Ziehbrunnen. Reste des ursprünglichen Mauerwerks gegen die Strasse noch da, ebenso Reste des ehemaligen Eisengitters. *Störfaktor: Unpassender Eternitschirm, zweiflüglige Fenster ohne Sprossierung.*

6. Länglicher Kubus, wie Nr. 3, 4 und 5, 1869 erbaut (Damaris Koller). Walmdach, 5 Fensterachsen. Auffällig der hohe. Zweistöckige Sockel, darüber wie ein Band das 3. Geschoss, durch ein Gesimse abgetrennt und mit Rundschindeln verkleidet, während die Sockelzone verputzt daher kommt. Im Dach 2 diskrete Halbmondlukarnen, symmetrisch angeordnet. Treppenhausrisalit rückseitig, symmetrisch platziert.

7. Kubisch gestaltetes ehemals herrschaftliches Landhaus, neoklassizistisch, erbaut um 1925. Hohes Walmdach, an den Ecken leicht ausgezogen. Südfassade mit zentral angeordnetem Söllervorbau, darüber Terrasse und über die Traufkante hinaufgezogene Mauertafel. Doppelfenster mit Schlagläden. Eingangsrisalit rückseitig, in Analogie zu den älteren Häusern nebenan (Nr. 5/6). Hübsche neoklassizistische Haustür. Symmetrisch angeordnete, bogenförmige Anfahrt. Starke Verunstaltung seit dem letzten Inventar von 1985. *Störfaktoren: Die angeklebte Eckquaderung aus Blech. Die gelben Läden, die profillosen Kupferabdeckungen, die Fenster. Das Pseudofachwerk an der Remise.*

Details/ Aussenraum:



Veränderungspotenzial:

Ursprünglich begleiteten Eisenzäune die ganze Häuserreihe der Strasse nach. Das Ensemble würde viel gewinnen, wenn bei Gelegenheit wieder passende Zäune die Vorzonen gegen die Strasse abgrenzen würden. Bei Nr. 8 ist die Bepflanzung der Strasse nach sehr ungepflegt.

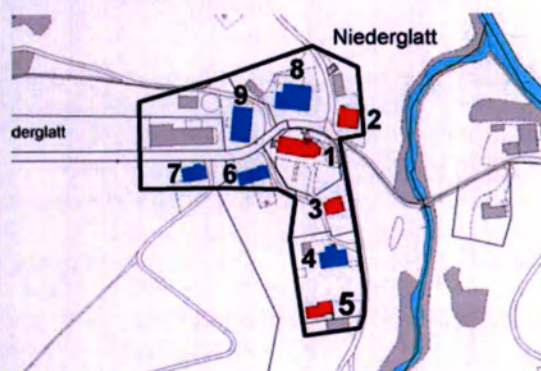
Literatur: ISOS (2006). Fotos: Privatarhiv, Alfred Zanon: Heer & Co. 1820-1920, Oberuzwil 1920. Ass. Nr. 182: Pläne Bauaktenarchiv Gemeinde (unter „Heer“).

Baugruppe: Niederglatt

Ansichten:



Zuordnung innerhalb Baugruppe:



Historische Postkarte (geschrieben am 22. Juli 1900):



- 1: Vers. Nr. 753
- 2: Vers. Nr. 757
- 3: Vers. Nr. 754

- 4: Vers. Nr. 769
- 5: Vers. Nr. 1496
- 6: Vers. Nr. 750

- 7: Vers. Nr. 748
- 8: Vers. Nr. 756
- 9: Vers. Nr. 751

Beschreibung und Bedeutung:

Das kleine Dorf (erstmal erwähnt 886) bietet sich dar als wunderschöne Idylle, eingebettet in die Talsenke der Glatt. Keine störenden Neubauten beeinträchtigen das Bild. Die historischen Häuser bilden selber den aktuellen Dorfrand. Die Übergänge in die freie Landschaft sind noch nicht durch ausufernde Neubauzonen verunklärt. Dieser Perle muss Sorge getragen werden. Wichtig ist, dass die bestehenden Häuser nicht durch Haurucksanierungen verschandelt werden. Ihre schlichte Natürlichkeit muss erhalten bleiben. Die Wandoberflächen sollten möglichst in den historischen

Baumaterialien gehalten sein. Nicht noch mehr Eternit! Dasselbe gilt für die drei grossen Stallscheunen: Nur Ziegeldächer, nur hölzerne Wandvershirmungen. Fenster sollten Sprossen haben. Wichtig sind die Baumbestände, Hecken, der Dorfbrunnen, die Gartenzäune, die Friedhofmauer – all die kleinen dörflichen Details. Vorsicht ist auch geboten bei der Wahl der Bodenbeläge: Wo noch ein Kiesbelag vorhanden ist, sollte auf Asphaltierung verzichtet werden. Es geht nicht darum, aus Niederglatt ein Museum zu machen, sondern darum, einen bisher bewahrten Ort weiterhin zu bewahren. Zu Recht stuft das ISOS Niederglatt als ein Ortsbild von nationaler Bedeutung ein.

Die Einzelbauten:

1. Vers. Nr.: 753



2. Vers. Nr.: 757



3. Vers. Nr.: 754



4. Vers. Nr.: 769



5. Vers. Nr.: 1496



6. Vers. Nr.: 750



7. Vers. Nr.: 748



8. Vers. Nr.: 756



9. Vers. Nr.: 751



1. Schutzobjekt. Siehe Inv. Nr. 128.

2. Schutzobjekt. Siehe Inv. Nr. 129

3. Schutzobjekt. Siehe Inv. Nr. 130

4. Altes Schulhaus. Ursprünglich Messmerhaus. Zweiteiliger Bau. Giebelständiger Kern in Bohlenständerbauweise. Westlicher Schulzimmeranbau um 1870, damals erhielt das Gebäude rundum biedermeierliche Einzelfenster und einen Rundschindelschirm, über den Fensterstürzen ein einfaches Gebälk. Seither wirkt das Haus nicht mehr bäuerlich, sondern bürgerlich. Rückwärtig angefügtes Treppenhaus. 1954 kam eine ostseitig ins Dach gesetzte Guggere dazu. Die alten Holz-Jalousieläden sind ersetzt worden. Die seit dem 19. Jahrhundert herrschende Doppelfunktion Wohnhaus, kombiniert mit Schule (heute Handarbeit) gilt immer noch.

5. Schutzobjekt. Siehe Inv. Nr. 131

6. Traufständiges, breitgelagertes Wohnhaus, im Kern möglicherweise auf das 17. Jahrhundert zurückgehend. Östliche Hälfte Strickbau, westliche Hälfte nach Damaris Koller ursprünglich Ökonomiegele, der im 19. Jh. zum Wohnhaus ausgebaut wurde. Ostseitig Treppenhausrisalit. Früher ein Wirtshaus, weist es im Firstbereich noch alte Gastkammerchen auf. In einem sind Landschaftstapeten (Jagdszenen) erhalten aus der Zeit um 1800 (äusserst selten, restaurationsbedürftig!). Diese Tapeten sind schützenswert. *Störfaktor: Das Haus hat einem hellblauen Eternitschirm und knallblaue Läden. Die Fenster im Ostteil sind dem Wohnblockstandard angepasst worden.*

7. Wohnhaus. Traufständig, mit Dachquerhaus. 1853 erbaut in Ständerbauweise. Formensprache des mittleren 19. Jahrhunderts, Einzelfenster mit Schlagläden (Holz/Jalousien), Fenstergebälk mit Zahnschnitt und Rautenauflege. Fornt mit älterem Rauteneternit. *Störfaktor: Stirnfront mit neuem, steril wirkendem, türkisblauem Eternitbeschlag, Rahmungen und Sturzgebälk an den Fenstern sind verloren.*

8. Platzbildend angeordnete grosse Stallscheune, erbaut um 1900. Leistenschirm, Stallkörper in Sichtbackstein.

9. Grosse Stallscheune, die den Platz nach Norden schliesst. Ausladende Vordachfront. Stallkörper gemauert. Links und rechts davon Einfahrten (Holztore). Fronten mit Leistenschirmen. Krüppelwalm.

Details im Aussenraum:

Kiesbelag am Kirchplatz sollte keinesfalls dem Teerbelag weichen. Sonst entsteht ein Asphaltsee. Erhaltenswert ist auch der Dorfbrunnen. Sockel mit Relief von H. U. Steiger bekrönt. Der Baumbestand zwischen „Engel“ und Stallscheune (Nr. 9) ist wichtig.

Literatur:

Oberuzwil. Drei Dörfer – eine Gemeinde 1803-2003. Jubiläumsschrift; verschiedene Herausgeber, Flawil 2003, S. 109–123: Das Dorf Niederglatt (von Andreas Eisenring). Postkartensammlung Mario Klaus.

Tapeten im Haus Nr. 6:



Baugruppe: Watt

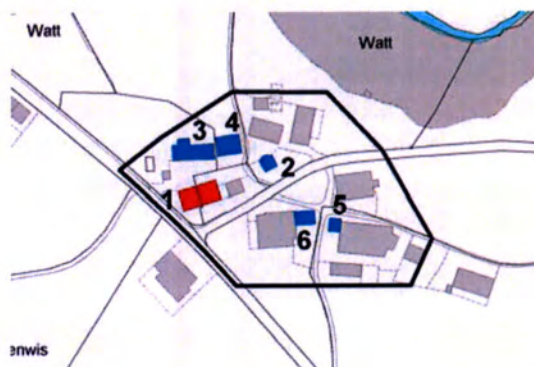
Ansichten:



Dieser stimmungsvolle Hof ist von besonderer Qualität, ein Lehrstück bäuerlicher Tradition.

Zuordnung innerhalb Baugruppe:

- 1: Vers. Nr. 734/736
- 2: Vers. Nr. 739
- 3: Vers. Nr. 735
- 4: Vers. Nr. 737
- 5: Vers. Nr. 745
- 6: Vers. Nr. 742



Beschreibung und Bedeutung:

Bäuerlicher Weiler. Noch nicht eingeholt von der Neubausiedlungswalze. Der Weiler ruht noch immer, bereits eine Seltenheit, in der freien Landschaft. Nur die stark befahrene Hauptstrasse nach Flawil tangiert die Gruppe. Grosse Stallscheunen mit grossen, herabgezogenen Dächern und fensterlosen Stirnfronten ordnen sich um die wenigen ausnahmslos bäuerlichen Wohnhäuser. Grosszügige hofbildende Aussenräume schaffen lokale Intimität und machen den Ort authentisch. Der Hof ist nicht asphaltiert, das sollte unbedingt so bleiben. Die landwirtschaftliche Existenz bestimmt den optischen Eindruck. Mittelpunkt ist ein stattliches zweifirstiges Doppelhaus aus dem späten 17. Jahrhundert. Ein würfelförmiges, von der Bürgerlichkeit berührtes, aber gleichfalls bäuerliches Wohnhaus markiert das 19. Jahrhundert. Die Oekonomiebauten haben zum Teil billig anmutende Erweiterungen und Sanierungsmassnahmen erfahren (Materialien!).

Die Einzelbauten:

1. Vers. Nr.: 734/736



2. Vers. Nr.: 739



3. Vers. Nr.: 735



4. Vers. Nr.: 737

5. Vers. Nr.: 745



6. Vers. Nr.: 742



Details:



1. Schutzobjekt. Siehe Inv. Nr.: 127.

2. Biedermeierlicher Baukörper unter Zeltdach, erbaut Mitte 19. Jahrhundert. Einzelfenster mit Jalousieläden. Damaris Koller: „Das Haus harmoniert in der Detailgestaltung mit Nr. 734/736 und ist gut in das Ortsbild integriert.“

Störfaktor: Neuerdings leider komplett rosarot vereternitet unter Einbusse der Ecklisenen, und des Gurtbandes unter dem Dachgesimse. Dieses ist dafür mit einem umlaufenden weissen Abschlussband verfremdet.

3./4. Zwei grosse Stallscheunen mit weit herabgezogenen Dächern (schöne Biberschwanzeindeckung). Sie bilden den Hof. Tore, Holzteile und Mauerwerk repräsentieren traditionelle Landwirtschaft, wo noch nicht die Maschine alles definiert. Natürliche Vorplätze, ein Brunnen - das unterstreicht die wohlthuende Atmosphäre.

5. Bauernhaus, spätes 18. Jh. Ständerbauweise. Flugsparrendreiecke mit profilierten Bügen verraten noch die Substanz. Einzelfenster, wohl ursprünglich Fensterwagen. Rückseite mit auskragendem Obergeschoss. Westseitig angebauter, mehrfach erweiterter Stalltrakt, der in seiner heutigen Dimension das Wohnhaus klein erscheinen lässt. *Störfaktor: Vergrößernd wirkende Eternitverkleidung rundum. Sprossenlose Normfenster.*

6. Bauernhaus, spätes 18., frühes 19. Jh. Ständerbauweise. Hauptfront weitgehend original mit Reihenfenstern, Rundschindelbeschlag. Dachuntersichten mit einfacher Dekorationsmalerei aus dem 19. Jh. Seitlich angebauter, mehrfach erweiterter und heute im Verhältnis zum Wohnhaus übergross wirkender Stall. *Störfaktor: Das Normfenster in der Firstkammer sollte rückgängig gemacht und den andern Fenstern angepasst werden.*

Veränderungspotenzial:

Die Materialien für Wandverschalungen bestehen zum Teil aus Kunststoff. Hierfür künftig nur Holz verwenden!

Literatur: Damaris Koller: Ein Schlafzimmer des Hauses Nr. 734/736 „befindet sich im Historischen Museum St. Gallen. Das Haus soll als Gerichtshaus gedient haben.“

Baugruppe: Buechen

Ansichten:

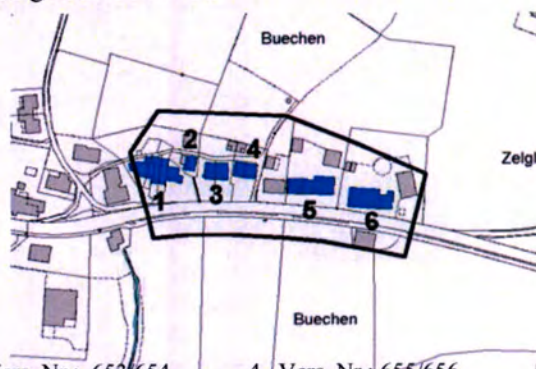


Beschreibung und Bedeutung:

Historische Häuserzeile, einer kleinen Krette entlang verlaufend, von Westen nach Osten, wie aufgereiht. Vorne führt die Flawiler Strasse vorbei. Ihr entlang mag sich der Weiler entwickelt haben. Typologisch wechselnd, aber von den Dimensionen her eine Einheit darstellend. Alles Holzbauten, Dorf auswärts nach Osten in Bauernhäuser mit angebauten Ställen übergehend, bevor die offene Landschaft beginnt. Konstruktiv finden sich Strickbau-, Bohlenständer- und Fachwerkkonstruktionen. Die ganze Reihe schaut südwärts an einen leicht ansteigenden, mit Obstbäumen besetzten Wiesenhang, der zur nächsten Krette hinaufführt, wovon der Kirchturm des Dorfes Bichwil herunter grüsst. Diese Wiese sollte frei bleiben (siehe Aussenraum und Veränderungspotenzial). Hinter der Häuserreihe zieht sich eine Hinterhofsituation der BG entlang mit kleineren Remisen und Schöpfen, für Kinder ein idealer, geschützter Raum. Dieser trägt zur Qualität der BG bei. Im ISOS aufgeführt nach den Kategorien AB /// A.

Zuordnung innerhalb Baugruppe:

- | | |
|--|------------------------|
| ● 1: Vers. Nr. 643/2558/2561
2562/648 | ● 4: Vers. Nr. 655/656 |
| ● 2: Vers. Nr. 649 | ● 5: Vers. Nr. 659/660 |
| ● 3: Vers. Nr. 653/654 | ● 6: Vers. Nr. 662/663 |



Die Einzelbauten:

1. Vers. Nr.: 643/2558/2561/2562/648



2. Vers. Nr.: 649



3. Vers. Nr.: 653/654



4. Vers. Nr.: 655/656



5. Vers. Nr.: 659/660



6. Vers. Nr.: 662/663



1. Flarzhäuser von 5 Einheiten. Im Kern aus dem 17. Jh. Ehemals durchwegs traufständig. Nach Brand 1991 stark erneuert, teilweise ganz neu. Vorbildlich die mit Rundschildeln verschirmten Fronten beim letzten Haus. Dieses hat den historischen Charakter am authentischen zu wahren vermocht. Die hinzugekommenen Dachaufbauten geben der ganzen Gruppe einen etwas anderen Charakter.

*Störfaktor: Die **schräg** dem Dachverlauf entlang geschnittenen Fenster an den Dachquerhäusern bei Nr. 645 und 646.*

2. Bescheidenes giebelständiges Wohnhaus mit Reihenfenstern, erbaut in der Zeit des Heimatstils um 1910. Westlich angebaut ein Schopf mit Pultdach. Das Haus ist mit einem rotbraunen Eternitmantel verkleidet. Rückseite mit älterem grauem Wabeneternit (wohl aus der Bauzeit).

3. Das stattlichste Haus in der Mitte der ganzen Baugruppe. Heutige Erscheinung frühes 18. Jahrhundert. Strickbau. Doppelhaus. Kern vermutlich älter, denn auffälligerweise sind die Klebachauflager über dem Erdgeschoss vor innen herauskonstruiert wie bei den Schwyzer Häusern. Es soll der Sitz des toggenburgischen Landrats und Landrichters Hans Meyer von Eppenberg gewesen sein. In der Mitte des 16. Jahrhunderts soll er hier eine Gaststätte betrieben haben (Damaris Koller). Das Haus ist restauriert, hat im Ganzen seine ursprüngliche Würde noch behalten, obgleich im einzelnen „viel an seiner Bausubstanz verloren“ (Damaris Koller) gegangen ist. Zum Beispiel sind die Reihenfenster weitgehend durch Paarfenster ersetzt worden.

4. Einfaches, traufständig angelegtes Haus mit westlichem Stallteil unter dem gleichen First. Gegen Süden Dachquerhaus. Alter: wohl erste Hälfte 19. Jh. Der Stallteil mit historischem Leistenschirm, das Wohnhaus weiss vereternit mit purifizierten Fassaden.

5. Bauernhaus. Stallscheune nach Osten angebaut. Eine grösser und höher dimensionierte Erweiterung kam sekundär dazu. Das Haus weist ins 19. Jh., Bohlenständerkonstruktion mit Einzelfenstern, die Stallscheunenerweiterung in die 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts (gut proportioniert, passende Materialien).

6. Bauernhaus mit westlich angebaute Stallscheune, etwas näher an die Strasse geschoben, so dass es optisch einen Abschluss des Ortsbildes markiert. Bohlenständerkonstruktion, Einzelfenster, mit Laube an der östlichen Traufseite aus der Zeit um 1900. Dieses Haus hat noch Vorfenster und als einziges in der ganzen Reihe den Eingang in der Mitte der Hauptfassade.

Aussenraum und Details:



Veränderungspotenzial im Aussenraum:

Die südlich der Strasse gelegene Wiese liegt teilweise in der Zone WG2 (West) und teilweise in der Landwirtschaftszone (Ost). Im Interesse des Ortsbildes Buechen und der hier herrschenden Wohnqualität sollte eine Überbauung angemessen zurückversetzt sowie ortsbaulich und architektonisch hochwertig und rücksichtsvoll konzipiert werden. Der südlich der BG entlang führende Streifen, er kann als Vorzone bezeichnet werden, soll zur geschützten Baugruppe geschlagen sein. Vlg. ISOS: „...flachwellig abfallendes Wiesgelände mit Baumgärten und Gehöften, Kategorie a: unerlässliche Umgebung“.

Literatur:

ISOS (2006).

Baugruppe: **Bad Buechen**

Ansichten:



Beschreibung und Bedeutung:

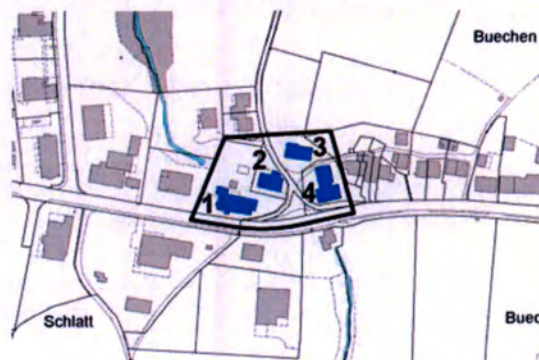
Um einen gegenüber der jetzigen Durchgangsstrasse tiefer liegenden Platz gruppieren sich vier Bauten, angeordnet in einem Halbkreis. Vorn westlich an der Strasse und auf dem höchsten Punkt das Bad, der wichtigste Bau im Ensemble. Dahinter das historisch dazugehörige Badhaus. Zwei Bauernhäuser grenzen den Platz und die Gruppe ein. Hier ergibt sich eine Hofsituation. Dieser Hof ist ein wichtiges Element der Gruppe. Seine Ausgestaltung bestimmt massgeblich die emotionale Qualität des Ensembles. Den südlichen Grenzstrich bildet die Flawilerstrasse, selber ein dominantes Linienelement. Ostseitig schliesst die BG 209 an. Die grosse Eiche östlich des Gasthauses Bad gehört dazu, sie hält optisch den Ort zusammen und steht bereits seit 1916 unter Schutz.

Historische Darstellung (Postkarte von 1904):



Zuordnung innerhalb Baugruppe:

- 1: Vers. Nr. 629
- 2: Vers. Nr. 631
- 3: Vers. Nr. 634
- 4: Vers. Nr. 2556



Die Einzelbauten:

1. Vers. Nr.: 629



2. Vers. Nr.: 631



3. Vers. Nr.: 634





Auch das Haus Nr. 3 wurde zerstört:



Ein Brandfall von 1991 zerstörte das Haus 4:



1. Stattlicher, architektonisch ambitionierter Hotelbau (ehemals mit Bädern im Untergeschoss) von 1913, dem Heimatstil/Jugendstil verpflichtet, typologisch anknüpfend an bernische Landhäuser. Architekt? Opulentes Mansardendach mit Krüppelwalm und Dachquerhaus. Sockelzone massiv, mit Rundbogenöffnungen. Darüber Riegelkonstruktion mit Schindelschirm. Bis dato sind noch die historischen Fenster erhalten, mit Holzschlagläden (Jalousien). Nach Westen 2 schöne eingeschossige Ausbauten mit rund gewölbten Blechhauben. Nach Osten durchgezogene Balkonanlage im Dachgeschoss. Darunter eingeschossiger Saalanbau von 1985. *Störfaktor: völlig unverständlicher, hässlicher Dachausbau an der Ostseite, erstellt 2006.* Innen: alles verändert, erneuert.

2. Ehemaliges Badhaus. Das jetzige Walmdach mit dem Quergiebel lässt vermuten, dass es sich um einen Bau aus der Zeit des Klassizismus handelt. Dieser Eindruck täuscht. Ursprünglich besass das Badhaus ein einfaches Satteldach und ist 1873 erbaut worden. Die industriell anmutenden Stichbogenöffnungen der unteren Fensterreihe verraten diese Epoche. Ehemals 6 Fensterachsen. Die axialsymmetrische Gesamtwirkung ist heute das Charakteristikum des Gebäudes.

3. Ehemals Bauernhaus mit seitlich angebautem Stall. **Abgebrannt 1991.** Wieder aufgebaut unter Einhaltung der historischen Erscheinung und als Holzkonstruktion mit verschindelter Hauptfront, Reihenfenstern, durchlaufendem Klebdachfries sowie Flugsparrengebälk. Historisch ist noch der Unterbau des Stalls.

4. Das alte Bad, ursprünglich verbunden mit einer Gastwirtschaft (Gasthaus „Traube“). Schon 1637 in einer Badeverordnung erwähnt, 1798 im Besitz von Joseph Stadler, einem Mitglied des Rats in der Helvetik (Damaris Koller). Später Bauernhaus. **Abgebrannt 1991.** Wieder aufgebaut als Holzkonstruktion in den gleichen Dimensionen, unter Wahrung der historischen Gesamterscheinung. Breit gelagerter Baukörper mit Satteldach. In der Hauptfront hoher Querfirst. Reihenfenster, durchlaufende Fensterversdachungen, Schindelschirm/Täferung. Der Eingang westseitig auf den Platz. Rückwärtig angeschobene Stallscheune, anlässlich des Neubaus als Wohnhaus gestaltet mit 3 durch die Traufkante nach oben gezogenen Lukarnen. Sockel gemauert mit 3 Garagen.

Veränderungspotenzial im Aussenraum:

Die vor der Baugruppe vorbeiführende Flawiler Strasse wird mit einer massiven Leitplanke von der Baugruppe abgegrenzt. Das ist ein hässlicher Anblick. Wenn in Aussicht genommen werden könnte, an deren Stelle eine ansprechende Mauer zu errichten mit gegen den Platz abgetieftem Trottoirverlauf, von wo aus breite Treppenstufen hinunterführen würden, dann unten den Verlauf mit einer Baumreihe zu bepflanzen, würde der Ort sehr viel gewinnen. Es entstünde ein Platz in Form einer Arena. Diese Fläche sollte gestaltet sein. Vor dem Brand war dort noch teilweise Wiese. Jetzt droht der Platz zu einer wilden Parkierfläche zu verkommen. Für einen Gartenarchitekten wäre es eine lohnende Aufgabe, diesen Aussenraum mit einfachen Mitteln im Dienst des Ortsbildes aufzuwerten.

Der Dachausbau am Haus Nr. 629.



- Literatur:**
- Näf Adolph: Zu den Heiligen Buchen bei Oberuzwil. In: Toggenburger Heimat-Jahrbuch 1950, S. 130-134.
 - Fotoarchiv Frau Nussli.
 - Postkartensammlung Ortsmuseum Oberuzwil.
 - Untertoggenburger Neujahrsblätter 1935/36: Bemerkenswerte Bäume im Untertoggenburg, S. 16

Baugruppe: Bichwil

Ansichten:



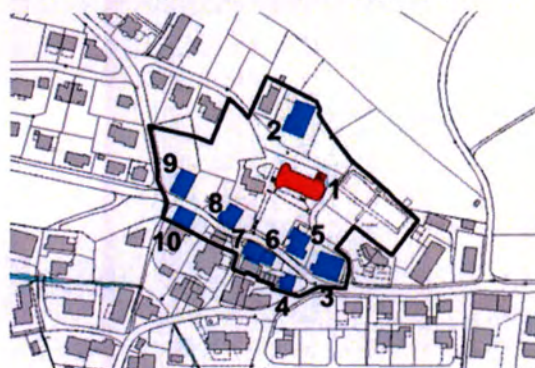
Historische Aufnahme von Bichwil (um 1910):



Beschreibung und Bedeutung:

Bichwil, urkundlich erwähnt 865 als *Pichinwilare*, einst ein einfaches, kompaktes Dorf, gelegen an einem von Osten nach Westen verlaufenden Grat, hat sich in den letzten 40 Jahren stark ausgedehnt. Der Kern ist in seiner Substanz noch vorhanden, wenn auch die meisten historischen Bauten durch Eingriffe ihre Fassadenoberflächen und die Fensterausschnitte verändert und dadurch ihr ursprüngliches Gesicht leider bis zur Unkenntlichkeit eingebüsst haben. Der innere Kern um die Kirche herum ist aber in seiner Identität bis heute erhalten geblieben. Besonders wichtig ist die Dorfstrasse mit den kleinen Gärten und den schmalen, gekurvten Durchgängen. Je mehr das Umland verstädtert, desto wichtiger wird die Bedeutung dieses Kerns.

Zuordnung innerhalb Baugruppe:



- | | | | | |
|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|----------------------|
| ● 1: Vers. Nr. 1011 | ● 3: Vers. Nr. 1009 | ● 5: Vers. Nr. 1054 | ● 7: Vers. Nr. 1058 | ● 9: Vers. Nr. 1047 |
| ● 2: Vers. Nr. 1013 | ● 4: Vers. Nr. 1056 | ● 6: Vers. Nr. 1057 | ● 8: Vers. Nr. 1053 | ● 10: Vers. Nr. 1052 |

Die Einzelbauten:

1. Vers. Nr.: 1011

2. Vers. Nr.: 1013

3. Vers. Nr.: 1009

4. Vers. Nr.: 1056

5. Vers. Nr.: 1054

6. Vers. Nr. 1057



7. Vers. Nr.: 1058

8. Vers. Nr.: 1053

9. Vers. Nr.: 1047

10. Vers. Nr. 1052



1. Schutzobjekt. Siehe Inv. Nr. 136. Dazu: Vorzonen, Friedhof (Hecken).

2. Ehem. Schulhaus, jetzt Pfarreiheim. Kubus um 1860. Walmdach. Kniestock wichtig. Platzbildene Position. Flachdacherweiterung nach Norden. *Störfaktor: Durch Umbauten hat die Platzfassade ihre Ordnung verloren.*

3. Ehem. Gasthaus „Adler“. Ältestes Haus in der Gruppe, im Kern 16. Jh., gestrickt, Tütschdach. Rundschildeln. Kellergewölbe (Malereireste). Fenster 19. Jh. Nach Osten Saalanbau (spätes 19. Jh.) mit Flachdach. Versch. Zubauten.

4. Hoch gestelltes Mehrfamilienhaus aus der Jugendstilzeit, erbaut 1903. Gemauertes UG, darüber Holzkonstruktion. Hohe Geschosse, ehemals mit Kniestock. Krüppelwalme. Nach Osten vorstehender Söller. Historisch ist das Ziergebälk am Dachansatz. *Störfaktor: Das Haus ist purifiziert. Es fehlen z. B. die Lisenen, das Rahmenwerk an den Fenstern.*

5. Giebelständiges Haus mit biedermeierlichem Charakter. Hauptfront gegen die Strasse. Quergiebel und kleiner Anbau nach Osten. Einzelfenster. Durchlaufende Abwürfe mit schönen Profilierungen und teilweise Zahnschnitt. In der Sockelzone noch die traditionellen Schlagläden aus Holz an den 4 Fenstern (hier urspr. wohl Laden oder Werkstatt).

6./7. Kleines Haus, als ostseitiger Anbau wirkend, doch wohl älter als der Hauptbau, die ehem. Käserei: Diese traufständig mit abgekröpftem, nach Emmentaler Art verziertem Querfirst, angeordnet über dem Eingang. Hübsche Fensterformen aus der Jugendstilzeit im Erdgeschoss, gotisierend, Kunststeineinfassungen. Rundschildeln. Walmdach nach Westen.

8. Biedermeierlich erscheinendes Haus, Traufseite der Strasse nach, Giebelfront nach Osten. Bohlenständerbau, wohl 18. Jh., Einzelfenster (19. Jh.) mit Jalousieläden (Holz), Erdgeschoss noch mit Vorfenstern. Biberschwanzdach, bergseitig herabgeschleppt mit Schopf. Hübscher Bauerngarten davor (Eisengeländer).

9. Einziges Haus in der Reihe mit noch (teilweise) den alten Reihenfenslern. Gleich situiert wie Nr. 8. Hauptfront mit Rundschildelschirm, durchlaufendes Zahnschnittgesimse. Rückseite auskragend. Bohlenständer. Kern wohl 18. Jh. Ehemaliges Pfrundhaus des Klosters Magdenau. Im Innern grüner Kachelofen, datiert 1788.

10. Grosse Scheune, mit dem Giebel an die Strasse gestellt. Grosses Vordach, darunter noch historisches Scheunentor.

Aussenraum und Details:



Veränderungspotenzial im Aussenraum:

Der Vorplatz der Kirche ruft nach einer sorgsamem Umgestaltung! Jetzt ist er eine amorphe Asphaltfläche. Eine Pflasterung und Bäume könnten viel bewirken. Das Bauland westlich dieses Platzes verlangt nach einem Gestaltungsplan, damit der Kirchplatz eine harmonische Schliessung erfährt. Was jetzt schon an Einfamilienhäusern gebaut ist, kann nicht der Massstab sein. Das ältere Bauernhaus neben dem ehemaligen Schulhaus wirkt heute isoliert, Das alte Foto zeigt, dass es früher integriert war ins Ortsbild. Sollte es abgerissen werden, muss der Neubau auf die bestehenden Verhältnisse in Gestalt und Materialisierung reagieren. Der Verlauf der Dorfstrasse sollte weder begradigt noch verbreitert werden. Der Übergang des Kirchweges über die Dorfstrasse ist jetzt gepflastert. Das sieht ansprechend aus. Schwellen wären aber effizienter!



Literatur: Postkartensammlung Mario Klaus.

Baugruppe: Bisacht

Ansichten:

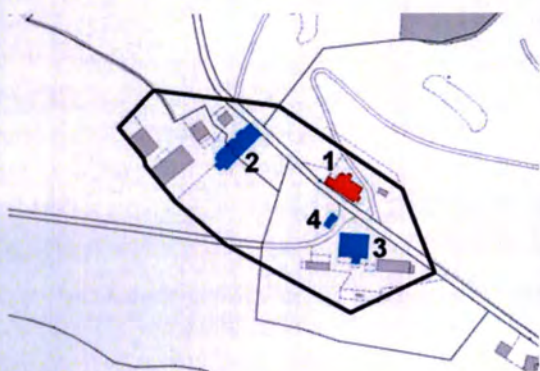


Beschreibung und Bedeutung:

Abgeschiedene Hofsiedlung, unterhalb der einstigen Burg Wildberg auf dem höchsten Punkt zwischen Oberrindal und Oberuzwil gelegen, eingebettet zwischen zwei Hügelzügen. Die topographische Situation ist passähnlich. Eines der stattlichsten Bauernhäuser des ganzen Untertoggenburgs markiert den Mittelpunkt des Ensembles. Diverse Ökonomiebauten gruppieren sich um die beiden historischen bäuerlichen Wohnbauten herum. Gärten und ein Obstbaumbestand unterstreichen die ländliche Harmonie. Damaris Koller: „Wenn immer möglich sollte diese Einheit im jetzigen Zustand bewahrt werden können.“ Seither sind ein drittes Wohnhaus sowie eine grosse, optisch nicht besonders glücklich in Erscheinung tretende Stallscheune hinzugekommen. Wichtig sind die beiden Gärten zwischen dem unteren Bauernhaus und dem Waschhaus.

Zuordnung innerhalb Baugruppe:

- | | |
|-------------------------------|---------------------|
| ● 1: Vers. Nr. 1152 | ● 3: Vers. Nr. 1339 |
| ● 2: Vers. Nr. 1146/1147/1149 | ● 4: Vers. Nr. 1153 |



Historische Darstellung:



Die Einzelbauten:

1. Vers. Nr.: 1152



2. Vers. Nr.: 1146/1147/1149



3. Vers. Nr.: 1339



4. Vers. Nr.: 1153



1. Schutzobjekt Nr. 139. Das grosse, in seiner Monumentalität einzigartige Haus dominiert das Ensemble.
2. Bauernhaus, 18. Jh. Doppelhaus mit seitlich angebautem Stall. Strickbauweise, hinterer Teil Bohlenständer. Reihenfenster. Strickvorstösse in der Fassade noch vorhanden. Firstkammer mit 6 Fenstern. Ursprünglich wohl kein Doppelhaus. Innen erneuert. *Störfaktor: Die Eternitverkleidung an der Hauptfassade des äusseren, südwestlichen Hausteils sollte bei einer Renovation entfernt werden.*
3. Grosse Stallscheune, teilweise ausgebaut. Grundgeschoss in Sichtbackstein. Es ist richtig, dass neue Fenstereinbauten nach traditionellen Massstäben erfolgen.
4. Waschhaus (wohl 19. Jahrhundert). Seine Stellung verbindet die Hauptbauten und sichert dem Platz die Geschlossenheit. Der schöne Kamin gewährt die Lesbarkeit der ehemaligen Funktion.

Details im Aussenraum:



Veränderungspotenzial im Aussenraum:

Die grosse, südwestlich hinzugekommene Stallscheune überzeugt formal (Dachwinkel) und in ihrer Stellung nicht. Auch müsste die äussere Verkleidung rundherum aus Holz sein (vgl. Niederglatt, wo diesbezüglich den Ökonomiebauten mehr Aufmerksamkeit geschenkt wurde).

Literatur: Postkartensammlung Mario Klaus, Bichwil.

Baugruppe: Neugasse

Ansichten:



Beschreibung und Bedeutung:

Bauzeile von einheitlicher Wirkung. Bescheidene Angestelltenhäuser, ein- bis zweigeschossig, die meisten mit Dachquerhaus. Alle mit Grünvorzone und durchlaufenden Gartenzäunen. Das ergibt ein wohnliches, ruhiges Gesamtbild. Alle Häuser haben die Eingänge seitlich, die meisten an der Ostseite. Das Eckhaus zur Lelechtenstrasse markiert optisch den Abschluss. Die ganze Kleinmasstäblichkeit sollte gewahrt bleiben. Die abfallende Nordseite der Zeile ist gesäumt vom parallel verlaufenden Heerweiher. Dieser bietet Gewähr, dass nicht einst ein störender Baukoloss das Ensemble „erdrückt“. An der Ostseite schliesst sich ein prächtiger Baumbestand an, locker über eine (öffentliche), sozusagen parkähnliche Wiese verteilt.

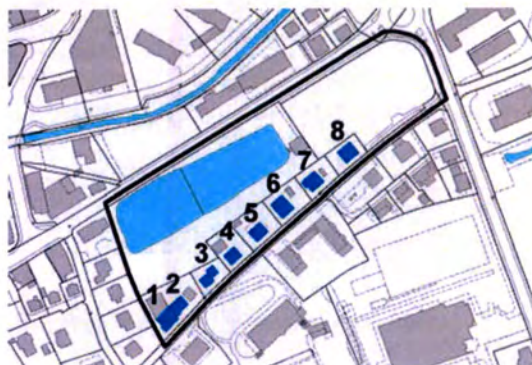
Im ISOS verzeichnet „einheitliches Wohnquartier mit hangparallel gereihten Bauten, 19./A.20. Jh.“ (Kat. AX/XA), ebenso der Heerweiher (Kat. X). Der formschöne Baukörper der Filteranlage am Heerweiher datiert von 1927 (Architekt: Eduard Wagner).

Historische Darstellung:

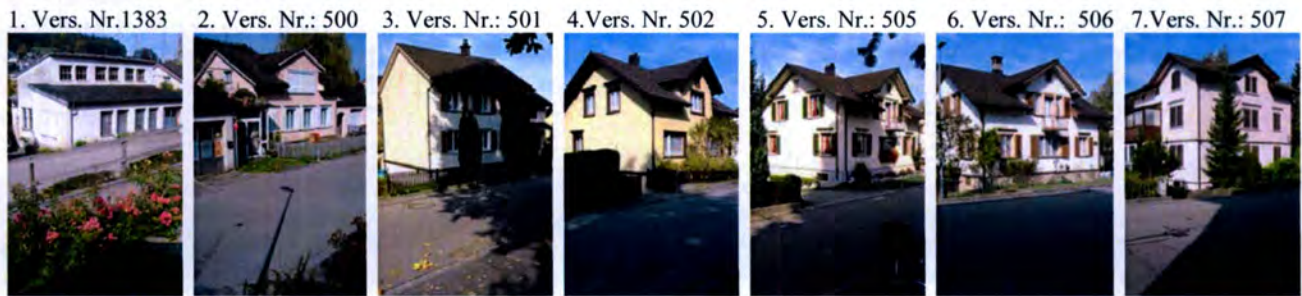


Zuordnung innerhalb Baugruppe:

- 1: Vers. Nr. 1383
- 2: Vers. Nr. 500
- 3: Vers. Nr. 501
- 4: Vers. Nr. 502
- 5: Vers. Nr. 505
- 6: Vers. Nr. 506
- 7: Vers. Nr. 507
- 8: Vers. Nr. 508



Die Einzelbauten:



1. Industrieller Bau aus der Mitte des 20. Jahrhunderts mit abgesetztem Firstverlauf, so dass es aussieht wie 2 gegeneinander geschobene, verschieden hohe Pultdachbauten. Zwei Fensterbänder, das eine ebenerdig, das obere über dem tiefer durchlaufenden Dach. Betonbauweise. Im ISOS erwähnt. Der Körper ist angebaut an das folgende Wohnhaus (Nr. 2). Hier ist die ursprünglich durchlaufende Zaunfront unterbrochen.

2. Kleines, bescheidenes Angestelltenhaus aus dem 19. Jh. Satteldach mit Quergiebel zur Strasse hin. Eingeschossig, mit Dachgeschoss. Zaunfront unterbrochen. An der Ostseite mit Garageanbauten.

3. Schlichtes Arbeiterhaus, wohl aus der Mitte des 20. Jahrhunderts. Satteldach. Als einziges in der Reihe ohne Dachquerhaus. Westseite fensterlos. Eternitverkleidung. Ostseitig mit Anbau.

4. Angestelltenhaus vom Typ von Nr. 2. *Störfaktoren: Das Haus ist vollkommen purifiziert. Übergrosse, unpassende Fenster. Keine Schlagläden mehr. Senffarbener Eternit.*

5. Angestelltenhaus vom Typ von Nr. 2, erbaut 1899 (Damaris Koller). Das Haus hat noch Schlagläden, die originalen Fensterformat mit dem Gebälk darüber. Und ein sehr hübsches Eingangsvorhäuschen aus der Jugendstilzeit. Im Quergiebel ist ein kleines Balkönchen hinzugekommen, das aber nicht stört.

6. Angestelltenhaus vom Typ von Nr. 2. Eternitschirm. Fenster teilweise vergrössert. Kleines Balkönchen wie Nr. 5.

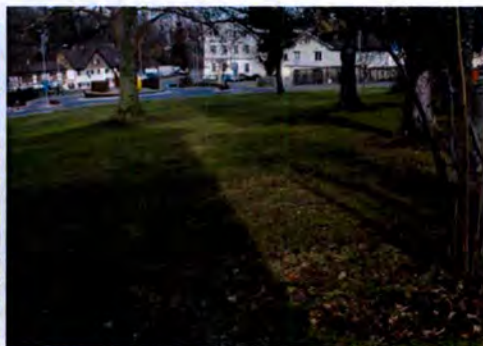
7. Gegen die Strasse gleiche Typologie wie Nr. 2, aber mit zwei Vollgeschossen und Kniestock (mit Öffnungen). Und talseitig mit Walmdach. Das am originalsten erhaltene Haus in der ganzen Zeile. Rundschindelschirm über dem Massiven Sockelgeschoss (ehemals Sichtbackstein, jetzt gestrichen). Schmale Eckklisenen. Fenstergebälk. Schlagläden (erneuert: Metall). An der Westseite moderne geschlossene Verandaanlage (Metall/Glas) auf zwei Stockwerken.

8. Gleicher Haustyp wie Nr. 2, aber mit zwei Vollgeschossen. Gemauertes Sockelgeschoss. Anlässlich einer neueren Sanierung: Die Obergeschosse mit rosarotem Diagonaleternit verkleidet, Fensterausschnitte praktisch ohne Rahmung. Knallrote Fensterläden (*Störfaktor*). Unterbrochene Zaunfront der Strasse nach.



8. Vers. Nr.: 508

Details:



Veränderungspotenzial im Aussenraum:

Hinter dem Heer-Weiher durch könnte ein Spazierweg angelegt werden.

Literatur:

ISOS (2006)

Baugruppe: Lelechtenstrasse

Ansichten:



Beschreibung und Bedeutung:

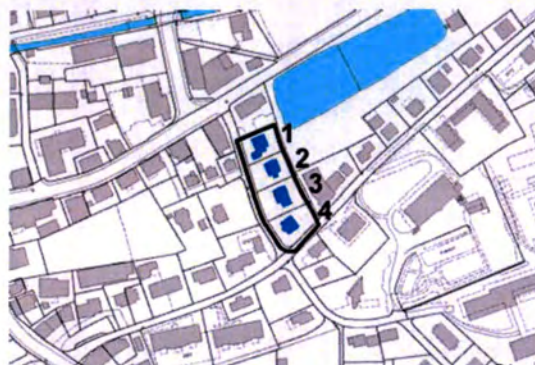
Das Ensemble ist bestimmt durch drei untereinander praktisch identische Wohnhäuser, die historisch Prototypen des modernen Einfamilienhauses darstellen. Geschlossene Erscheinung. Steile, im Ansatz leicht geknickte Satteldächer. Äusserst knappe Dachvorsprünge. Bergseitig kubische Terrassenanbauten, eingeschossig, zurückversetzt, mit Gartenausgang. Die Dreierheit wird ergänzt durch ein viertes Haus, welches die Gruppe hangwärts, etwas schräg gestellt, abschliesst und aus derselben Zeit stammt, aber stilistisch noch die Sprache der Jahrhundertwende spricht. Unten die Moderne, oben die Reform als Vorläuferin. Unten ganz sec, allerdings mit kleinen Reminiszenzen wie etwa einem klassizistischen Giebelversatzstück im Dach über dem Eingang. Dieser ist bei zwei Häusern seitlich angeordnet, so dass ihre Fassaden sehr gelassen und unaufgeregt wirken. Oben ist noch die Verspieltheit der Vorkriegszeit spürbar, als in der Ostschweiz die Stickereiblüte ihren Höhepunkt erreicht hatte. Erbaut worden sind alle vier Häuser kurz nach 1925 (um 1927). Die Häuser stehen nicht direkt an der Strasse, sondern zurückversetzt mit je einem Garten davor. Die Mauern gegen die Strasse sind nicht mehr durchgängig erhalten. Die historische Aufnahme zeigt auch eine Hecke. Das Private des Hausgrundstücks wird dadurch optisch betont. Damaris Koller: „Erhaltenswerte Baugruppe“.



Dieser ist bei zwei Häusern seitlich angeordnet, so dass ihre Fassaden sehr gelassen und unaufgeregt wirken. Oben ist noch die Verspieltheit der Vorkriegszeit spürbar, als in der Ostschweiz die Stickereiblüte ihren Höhepunkt erreicht hatte. Erbaut worden sind alle vier Häuser kurz nach 1925 (um 1927). Die Häuser stehen nicht direkt an der Strasse, sondern zurückversetzt mit je einem Garten davor. Die Mauern gegen die Strasse sind nicht mehr durchgängig erhalten. Die historische Aufnahme zeigt auch eine Hecke. Das Private des Hausgrundstücks wird dadurch optisch betont. Damaris Koller: „Erhaltenswerte Baugruppe“.

Zuordnung innerhalb Baugruppe:

- 1: Vers. Nr. 494
- 2: Vers. Nr. 495
- 3: Vers. Nr. 496
- 4: Vers. Nr. 498



Historische Darstellung:

Wohnhäuser Lelechten, Oberuzwil



Die Einzelbauten:

1. Vers. Nr.: 494



2. Vers. Nr.: 495



3. Vers. Nr.: 496



4. Vers. Nr.: 498



1. Als einziges hat dieses Haus den Eingang frontseitig: Rundbogen mit konisch geschnittener Leibung und zwei kleinen Öffnungen beidseits. Garagenbau mit geknicktem Walmdach, wodurch eine Anpassung an das Haupthaus gesucht wurde. *Störfaktor: Leider fehlt die Sprossierung der Fenster. Der Garagenvorplatz lässt die Parzelle optisch auf den Strassenasphalt hinausrutschen.*

2. Das mittlere Haus gleicht ganz dem oberen. Die Gartenmauer noch teilweise erhalten. Der transparente Velounterstand stört nicht.

Störfaktor: Fehlende Sprossierung der Fenster.

3. Dieses Haus ist weitgehend intakt. Der Terrassenbau mit dem Gartenzimmer kommt schön zur Geltung. Gleichfalls neue Fenster, aber original nachempfunder Sprossierung. Der kleine Teich mit der roten Steineinfassung im Garten ist ursprünglich und verrät formal seinerseits die sichere Hand eines guten Architekten. Innen: originale Türen mit Art Deco-Gliederung. Bescheidener, angemessener Autoabstellplatz. Pflasterung in Naturstein.

4. Leicht übereck stehendes Wohnhaus unter Satteldach. Ecklage. Abschluss auch bezüglich der Neugasse. Erbaut 1926 durch die Firma Engelbert Weber (Kirchberg), Architekt Hans Brunner Wattwil. An der Traufseite der Eingangsvorbau auf der Westseite mit Stichbogenöffnungen. Holzschlagläden. Hier noch die originale feine Sprossengliederung. Südostecke mit leicht ausgebauchter Veranda. Überhaupt ist das Haus weitgehend in seinem Originalzustand erhalten geblieben. Vorgarten, etwas beschnitten durch Autoabstellplatz.

Details und Aussenraum:



Veränderungspotenzial im Aussenraum:

Der Garagenvorplatz von Haus Nr. 494 könnte gepflastert sein mit einer Struktur, welche den Parzellenverlauf betont.

Literatur:

Hans Brunner, Architekt, Wattwil. Industrie- u. Gewerbeverlag Widmann & Janker, München/Wien 1930. Die Pläne und Baukorrespondenz zu Haus Nr. 4 sind im Haus erhalten.

Baugruppe: Flawiler Strasse

Ansichten:

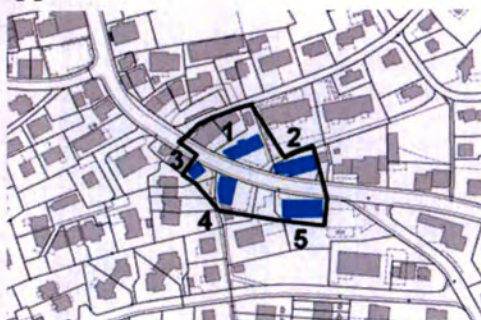


Beschreibung und Bedeutung:

Die ansteigende Flawilerstrasse beschreibt eine Linkskurve. 6 Häuser prägen die Situation. Aussenseite: 3 Bauten säumen, der Kurve entsprechend abgewinkelt, den gebogenen Strassenverlauf. Das unterste steht vorgeschoben an den Rand, während die oberen beiden schrittweise zurücktreten. Andererseits nimmt das Volumen nach oben je zu. Der oberste lang gestreckte Baukörper, eine ehemalige Textilfabrik, dominiert die ganze Baugruppe. Innenseite: 3 langformatige Häuser stehen mit ihrer Schmalseite schräg gegen die Strasse, so dass immer die obere Hausecke den Trottoirrand berührt. Das unterste Haus ist teilweise ein Neubau, der aber die Masse des historischen Vorgängerhauses übernommen hat und daher den ortsbaulichen Stellenwert der Baugruppe aufrecht hält. Es gehört zur BG, erhält aber keinen Punkt. Im Ganzen eine Anordnung von herausragender Qualität. Darüber hinaus enthalten einige der 5 Bauten das eine oder andere hübsche Detail.

Zuordnung innerhalb Baugruppe:

- 1: Vers. Nr. 553
- 2: Vers. Nr. 560
- 3: Vers. Nr. 535
- 4: Vers. Nr. 545
- 5: Vers. Nr. 546



Die Einzelbauten:

1. Vers. Nr.: 553



2. Vers. Nr.: 560



3. Vers. Nr.: 535



4. Vers. Nr.: 545



5. Vers. Nr. 546



1. Längliches Haus mit Walmdach, 3 Geschosse hoch, mit breitem Dachquergiebel und auffälligem Türmchen über der Hausecke, wo das Haus an die Strasse stösst. Falzziegeldach mit teilweise glasierten Ziegeln, passend zum Baustil und den eisernen Spitzen (mit Kugeln) auf den Gratabschlüssen. Den Quergiebel ziert ein luftiges Flugsparrengebälk. Doppelfenster mit Jalousieläden und Ziergebälk im Laubsägestil. Erbaut um 1900. An der westlichen Schmalseite ein einstöckiger Ladenanbau, wohl aus der Bauzeit, doch mit neuzeitlicher Frontverkleidung. *Störfaktor: Unschöner Eternitschirm (farblich/Tafelform und Grösse). Rundschindeln wären in der Wirkung feiner und ansprechender.*
2. Ehemaliges Gasthaus zur Krone. 3-teiliges Haus, im Ganzen lang gestreckt. Typologisch ein Bauernhaus. Der mittlere Kernbau mit Giebelfront der Strasse zugewandt. Bergseits der angebaute, ehemalige Stall, an die talseitige ursprüngliche Traufseite des Haupthauses angebaut das ehemalige „Säli“, im Grundriss leicht abgeknickt, ein hübscher Baukörper aus der Jugendstilzeit, volumetrisch dem Stall entsprechend; vergleichsweise grosse Fenster, Lisenen, im Firstdreieck ein durchgezogenes Gesimse, Stiekbogenfenster im Sockelgeschoss, Rundschindelschirm, Jalousieläden aus Holz, auf dem Dach Biberschwanzziegel. Hier zwei rundbogige neuere, gut aussehende Guggereen.
3. Bescheidenes Satteldachhaus, der Strasse zugewandt. Der Giebelverlauf ist ansprechend geknickt. Bohlenständerbau. Erbaut um oder kurz vor 1800, erkennbar an den Pfettenbügen und Flugsparrenkonsolen. Die Fassaden sind mit einem Kieselputz, der auch schon 80 Jahre alt sein dürfte, versehen. Sprossierte Einzelfenster mit Holzschlagläden. Der Eingang liegt traufseitig am Buchholderweg, über eine kurze Podesttreppe erreichbar, vor vielleicht 20 Jahren neu und sorgfältig gestaltet. Erwähnenswert ist der gepflästerte Vorplatz. Der neuere Balkon auf der Hinterseite stört nicht.
4. Im Kern altes, nach Osten orientiertes Giebelhaus aus dem 18. Jh, konstruiert als Strickbau (erkennbar an einer erhalten gebliebenen barocken Pfettenkonsole). Im 19. Jh. Umbau zu einem industriellen Gebäude, die ursprüngliche, der Strasse zugekehrte Traufseite wurde aufgestockt und mit einem breiten Giebel versehen, Doppelfenster, Fronten verputzt. *Störfaktor: Fensterrahmen zu schmal, profillos, keine Läden, kein Gebälk über den Stürzen, Verputz unansehnlich braun – eine Renovation, welche diese Punkte beachten würde, könnte dem Gebäude viel zurückbringen.*
5. Ehemalige Webereifabrik, erbaut 1837. Klassizistische Details. Lang gestreckter Baukörper unter Walmdach. Markante Erscheinung. Hoher Sockel, darüber 2 Geschosse, 9 Fensterachsen. Eingang an der talseitigen Schmalseite, ausgestaltet mit einem sehenswerten Säulenportikus. Darüber kleiner Balkon mit hübschem Gusseisengeländer. In diesem Haus steckt viel Industriegeschichte, verbunden mit den Namen J. C. Forster und J. H. Preschlin. Es hat sich aber äusserlich durch Umbauten nicht zu seinem Vorteil verändert. Die Rundbogenfenster im Sockelgeschoss sind verloren gegangen. Südfront mit Balkonen. Denn das Haus ist jetzt ein Mehrfamilienhaus. *Störfaktor: Die westlichen Balkonanlagen sind architektonisch schlecht gelöst.* Vorplatz mit Baumbestand, unter anderem einer schönen Rotbuche.

Details und Aussenraum:



Veränderungspotenzial im Aussenraum:

Die östliche Vorzone von Haus Nr. 545 ist eine öde Fläche. Es war ein Garten. Der Brunnen ist sogar noch da und läuft.

Literatur: -